



# STIL.IST

magazin 06

## UPCYCLING

schrott-à-porter-mode

## BESONDERE HÜTTE

chalets im schnee

## VOLLPOSTEN

intelligente laterne für urbane infrastruktur

## SOCIAL COOKING

kochen als soziale begegnung

## AUF LEBENSZEIT GEPRÄGT

eltern-kind-beziehung

# ABGRUNDTIEF

eine strecke über höhen und tiefen – mit den alpinisten stefan glowacz und david lama



# DEINE STADT DEIN DSCHUNGEL

DIE AUSWAHL AN  
OUTDOOR-  
MARKEN  
FÜR URBANE  
ABENTEUER



# EDITORIAL

---



Liebe Leserin, lieber Leser,

was versteht man unter ‚Klettern und Absprunghöhe am Fels und an künstlichen Kletteranlagen‘? Genau – Bouldern! Noch nie gehört? Aber Klettern kennen Sie doch bestimmt, oder? Bouldern hat sich neben dem sportiven Klassiker zu einem echten Trend entwickelt. Bekannt wurde diese Sportart mit dem Beginn der modernen Sport- und Freikletterbewegung aus dem Yosemite Valley in Kalifornien in den 70er Jahren. Danach schwappte das Bouldern nach Europa über und erfreut sich seit Beginn des neuen Jahrtausends einer starken Beliebtheit. Aber auch der große Bruder kommt thematisch nicht zu kurz. Klettern, Sportklettern oder Climbing – wie auch immer man es nennen mag – befindet sich nicht erst seit kurzem in aller Munde, sondern hat sich bereits seit längerem zu einer etablierten Breitensportart entwickelt. Zu beiden Themen haben wir interessante Interviewpartner gewinnen können.

David Lama wurde in Österreich als Sohn einer österreichischen Mutter und eines nepalesischen Vaters geboren. Im Jahr 2003, gerade mal zwölf Jahre alt, wurde er der jüngste Bergsteiger in der Geschichte des Sports, der jemals eine 8b+ Route geklettert ist. Davids Laufbahn als Bergsteiger kann mit allen Superlativen aufwarten, die Sport zu bieten hat. So wurde David Lama im Jahr 2008 Weltmeister, in den beiden Disziplinen Vorstieg und Bouldern.

Stefan Glowacz ist ein Pionier des modernen Kletterns und Deutschlands größter Abenteurer. Früh nahmen ihn seine Eltern mit in die Berge, jenes Terrain, das später seine Heimat werden sollte, und wenn er heute über seine frühkindliche Prägung redet, scheint der Weg geradezu vorbestimmt gewesen zu sein: „Ich bin ja schon als Kind jeden Felsblock hoch, wenn ich mit den Eltern beim Wandern war.“

Und was macht man nach intensivem Sport? Genießen und die Füße hochlegen. Oder man lässt gleich die Anderen das Training übernehmen und bleibt im kuscheligen Bett liegen. Im Urlaub kann man dies wunderbar in gemütlichen Chalets tun. Diese sind das luxuriöse Pendant zur Ferienwohnung, trotzdem meist erschwinglich und nicht ‚überkandidelt‘. Eine schöne Alternative zum klassischen Hotelaufenthalt.

Und wieder einmal könnten wir seitenweise darüber schreiben, was es Tolles in der neuesten Ausgabe der STIL.IST zu entdecken gibt – und wieder einmal müssen wir uns bremsen und Sie dafür lesen lassen.

Viel Spaß und eine gute Zeit mit unserem Magazin wünschen,  
Ihre Linda Sauter und Milijana Magarewitsch



Linda Sauter M. Magarewitsch

# INHALT

magazin 06

## BLICKWINKEL

- 06 **Kaleidoskop.** Eindrucksvolle Dinge, spannende Erkenntnisse und inspirierende Projekte in der Region.
- 08 **Genießen leicht gemacht.** Wissenswertes über Wein und charmante Weinfeste.
- 10 **Offen für Neues.** Im Gespräch mit Christian Escher über Junge Winzer.

## DYNAMIK

- 12 **Abgrundtief.** Klettern und Bouldern werden zum Breitensport.
- 18 **Aufbruch ins Abenteuer.** Extremsportler Stefan Glowacz über seine Faszination Bergsport.
- 20 **Griff in den Fels.** Natürliche Kletterparadiese garantieren imposante Eindrücke. Zwei Regionen im Überblick.
- 22 **Ohne feste Regeln.** Ausnahmetalent David Lama über die Leidenschaft des Alpinismus', den Reiz am Ungewissen und Extremsituationen.
- 24 **Besondere Hütte.** Bezaubernde Chalets im Schnee in unterschiedlichen Looks.

## LEBEN

- 30 **Auf Lebenszeit geprägt.** Wie Eltern-Kind-Beziehungen das Leben nachhaltig beeinflussen.
- 34 **Leben ist Blut – Blut ist Familie.** Sänger Patrice über seine Rolle als Vater und das Familienleben.

## TREND

- 36 **Meinungsmacher.** Blogger als Indikatoren für Mode- und Lifestyletrends.
- 40 **Upcycling.** Designer haben die Nische für sich entdeckt und entwerfen neue Bekleidung aus Abfallresten.



# 24

Besondere Hütte



# 30

Auf Lebenszeit geprägt



# 12

Abgrundtief

## INNOVATION

- 42 **Frauen und Technik.** Eine Beziehung zwischen Design und Funktionalität.
- 44 **Crowdfunding.** Die Finanzierungsform für soziale und private Projekte.
- 46 **Vollpfosten.** Intelligente Straßenlaterne als Basis einer urbanen Infrastruktur der Zukunft.

## DOMIZIL

- 50 **Auf dem Holzweg.** Küchenhelfer und stilsichere Produkte aus Holz.
- 52 **Wohnpapier.** Möbel aus Pappe – preiswert, praktisch, stabil und vor allem umweltfreundlich.
- 54 **Aus Liebe zur Natur.** Der klassische Landhausstil hat ausgedient. Er überzeugt junge Menschen in seiner modernen Form.

## ESSKULTUR

- 58 **Sauer macht glücklich.** Essig ist ein wahrer Alleskönner.
- 62 **Selbstgemacht.** Einfach und lecker – Feigenessig besticht durch fruchtige Note und süßliches Aroma.
- 64 **Gemeinsam is(s)t besser.** Social Cooking, die neue Form der sozialen Begegnung, bringt Freunde und Fremde kulinarisch an einen Tisch und menschlich zusammen.

## STANDARDS

- 03 **Editorial.**
- 66 **Impressum.**
- 66 **Ausblick.** Magazin 07.



**40**  
Upcycling



**46**  
Vollpfosten

# KALEIDOSKOP

Unser Blick durch das regionale Kaleidoskop lässt viel entdecken: Eindrucksvolle Dinge, spannende Erkenntnisse und inspirierende Projekte. Dieses Mal haben wir unseren Fokus auf originelle Veranstaltungen gelegt.

## CHOCOLART -

## DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SCHOKO-ERLEBNISWELT

### Wenn dich das Naturglück umarmt

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf auf der ‚rauen Alb‘, lernte Petra Müllerschön bereits in der Kinderzeit die Schönheit der Schwäbischen Alb kennen. Bis heute schätzt sie die Bewegung in der Natur, welche bei jeder Jahreszeit Entspannung, Kraft, Trost, Ausdauer und Energie gibt – egal ob beim Genuss-Wandern, Bergsteigen, Klettern oder Mountainbiken. Mit geführten Erlebniswanderungen und Gruppen-events will Petra Müllerschön das heimische Naturparadies zeigen und erlebbar machen. Mit viel Liebe zum Detail und abwechslungsreichen Themen kann man den Alltag hinter sich lassen und die schönsten Stellen im Ländle entdecken. Ob ein Erlebnistag mit Alb-Büffeln, eine Wellnesswanderung für alle Sinne, beim Geocaching oder vielen anderen Themenwanderungen – für jeden ist die passende Tour dabei.  
[www.naturglueck-alb.de](http://www.naturglueck-alb.de)

In der malerischen Altstadt von Tübingen heißt es Ende November wieder: „Eine ganze Stadt voll Schokolade – chocolART!“. Das internationale Tübinger Schokoladenfestival lädt ein, vor historischer Kulisse die süßen Angebote von über 100 exklusiven Chocolatiers und Manufakturen aus aller Welt zu entdecken. Eine märchenhafte Altstadtbeleuchtung und mehrere dutzende Leuchtobjekte verzaubern den Bummel hin zu den weißen Pagodenzelten und ihrem süßen Inhalt. Das Schoko-Programm bietet unter anderem Schoko-Tastings und kunstvolle Kakaomalerei. Im Chocolate-Room auf dem Tübinger Marktplatz werden von Top-Konditoren filigrane Schokokunstwerke live gefertigt und so frisch es nur geht zum Verzehr angeboten. chocolART – ein Erlebnis der süßesten Art für Schokoliebhhaber aus aller Welt!  
**29.11.-04.12.2016 | chocolART | Tübingen**

### FADO - Portugiesische Musik mit viel Sehnsucht



© Estelle Valente

2014 war für Gisela João ein unglaubliches Jahr: Ihr Debütalbum bekam ausgezeichnete Kritiken und wurde von den bedeutendsten Magazinen und Zeitungen einstimmig zum besten portugiesischen Album des Jahres gewählt. Kaum erschienen, bekam das Album eine ‚Goldene Schallplatte‘. Bei ihren ausverkauften Konzerten in der Casa da Música und Belem Cultural Centre zu Beginn des Jahres 2014 wurde es offensichtlich, dass Gisela Joãos erstes Album das einer einzigartigen und außergewöhnlichen Fado-Sängerin ist und ein Meilenstein in der Geschichte des zeitgenössischen Fado darstellt. Gisela ist in Barcelos, einem Ort nahe Porto, geboren und aufgewachsen. Heute lebt sie in Lissabon, im Viertel Mouraria, dem Geburtsort des heutigen Fado. Sie eroberte zunächst die Szene und dann die ganze Stadt: von den Fadolokalen bis zum bekanntesten Club Portugals, dem Lux Club, von dem Belem Kulturzentrum bis zum Theater São Luiz.  
**16.10.2016 | 20 Uhr | franz.K | Reutlingen**

# OSKOP

Ihn muss man wohl kaum vorstellen – der bekannteste deutsche Jazztrompeter Till Brönner spielte bereits mit zahlreichen internationalen Größen. Zudem schrieb er Soundtracks und lehrt als Professor in Dresden. Sein Ausflug als Jurymitglied der Castingshow 'X Factor' hat seinen Bekanntheitsgrad nochmals explosionsartig ansteigen lassen. Im Konzert 'Jazz meets Tango' trifft er auf den baskischen Komponisten und Akkordeonvirtuosen Enrique Ugarte, der seit Jahren auch als Filmmusikkomponist und -arrangeur weltweit gefragt ist. Die Nähe zum Tango wohnt dessen Wahlinstrument inne, und da der argentinische Tango-könig Astor Piazzolla den traditionellen Tango mit Kunstmusik und Jazz verknüpft hat, liegt der anberaumte stilistische Grenzgang praktisch auf der Hand.

16.01.2017 | 20 Uhr | Württembergische Philharmonie | Reutlingen



## Weinkulinarium

Metzingen, die Stadt der sieben Keltern, steht für Weinbautradition. Über viele Generationen geht die handwerkliche Erzeugertradition der Metzinger Weingärtnergenossenschaft und deren Wengerterfamilien zurück. Heute werden die Weine der ‚Metzinger Hofsteige‘ den Ansprüchen der Genießer gerecht – das weiß auch Angelo Procopio, Inhaber des Hotel-Restaurant Achtender in Metzingen. Deshalb erwartet Gäste im Restaurant Achtender eine Neuheit. Ein Weinkulinarium vereint Wissenswertes zum Thema Wein, Gaumenschmaus und Metzinger Weinkunst. Sechs Weinerzeugnisse werden degustiert und mit einem passenden Menü abgerundet.

04.11.2016 | 19 Uhr | 59,00€

Restaurant Achtender

## DAS PERFEKTE KINDERMÄDCHEN

Im Herbst 2016 wird das international preisgekrönte Musical ‚Mary Poppins‘ seine Deutschlandpremiere im Stage Apollo Theater in Stuttgart feiern. Das einzigartige Musical basiert auf der Romanvorlage von P.L. Travers und dem weltbekannten Disney-Film aus dem Jahr 1964, der mit fünf Oscars ausgezeichnet wurde. Mary Poppins erzählt die Geschichte des Ehepaars Banks und deren Kinder Michael und Jane. Familie Banks, die in London lebt, ist auf der Suche nach einem neuen Kindermädchen,

nachdem die beiden Kinder ihre letzte Nanny in die Flucht geschlagen haben. Kurzerhand schreiben Michael und Jane selber eine Anzeige und suchen ‚die perfekte Nanny‘, woraufhin Mary Poppins bei Familie Banks auftaucht. Anfangs sind alle von ihren außergewöhnlichen Methoden überrascht, besonders Mr. Banks, der viel Wert auf Disziplin legt. Doch vor allem die Kinder schließen Mary schnell ins Herz, fühlen sich endlich verstanden und erleben mit ihr zahlreiche magische und unvergessliche Abenteuer.

Ab 01.11.2016 | Stage Apollo Theater | Stuttgart

## FEUERSEEFEST STUTTGART

Der Stuttgarter Westen ist eines der beliebtesten Viertel in Stuttgart. Urban, kreativ, bunt durchmischt, pulsierend und gleichzeitig auch gemütlich. Mittendrin der Feuersee mit der Johanneskirche. Hier veranstalten die Kulturinstitutionen Merlin und Rosenau das sechste Feuerseefest. Auf der Bühne, auf dem Wasser und rund um den See gibt es für Jung und Alt verschiedene Aktionen, Attraktionen, Programme und kulinarische Angebote.

15.-18.09.2016 | [www.feuerseefest.de](http://www.feuerseefest.de)



# GENIESSEN LEICHT GEMACHT

jeder wein hat seinen eigenen kopf

*Wir kennen viele Menschen, die gerne Wein trinken, jedoch nicht viel darüber wissen. Um Wein genießen zu können, braucht man sicherlich keine umfangreichen Kenntnisse. Doch wenn man gewisse Aspekte des edlen Traubensafts kennt, kann die Auswahl eines Weins leichter fallen, der Genuss erhöht und die Freude daran steigen.*

Wer kennt das nicht: Man geht mit ein paar Freunden essen und, ohne es gewollt zu haben, landet die Weinkarte in den Händen. Blöd. Weil wir uns ja eigentlich gar nicht auskennen, aber gerne auskennen möchten. Wer sich beim Sommelier nicht die Blöße geben möchte, wählt also das, was ihm annähernd bekannt vorkommt und verwehrt sich oftmals die passendere Wahl.

Wein-Weltuntergangsszenario ‚Numero Due‘: Potenzielle Geschäftspartner kommen zum Dinner. Da gehört nicht nur ein wirklich tolles Essen auf den Tisch, sondern auch der entsprechende Wein. Wer kann helfen? Natürlich! Der Weinhändler um die Ecke. Es gibt Dorade, also muss ein Weißwein her. Oder? Man greift ins Weinregal, orientiert sich am schönsten Etikett (wie hübsch – der schmeckt bestimmt auch!) und fragt nochmals vorsichtshalber nach. „Ist der lecker?“ „Klar, voll gut!“ Aha. Das war wohl der falsche Weinhändler. Mist. Na ja, zumindest in unserer Fantasie stellen wir uns diese Fehlschläge so vor. Das kann einem die Freude am Wein schon ziemlich vermiesen.

Situationen wie diese lassen sich aber bestens mit etwas Grundlagenwissen vermeiden. Es geht auch nicht darum, stur Einzelheiten zu pauken, vielmehr geht es darum, sich eine kleine Gebrauchsanweisung zu erarbeiten. Dann lichtet sich auch der Wein-Dschungel. Zu Beginn ein paar Grundregeln vorweg: Nein zu Kartons, Chardonnay kann richtig gut sein, Punkte bedeuten gar nichts, auch ein Wein mit Schraubverschluss taugt was, Rotwein ist nicht nur zum Fleisch gedacht und Biowein schützt nicht vor einem Brummschädel. Und wäre es nicht schön, wenn bereits am Supermarktregal stünde: „Achtung, totale Plörre!“ Das funktioniert im wahren Leben natürlich nicht. Wir müssen uns an

den Vorgaben entlanghangeln oder aus unserer eigenen Erfahrung schöpfen. Die Kombination aus beidem ist natürlich der Hit. Zunächst einmal sollten wir uns mit der Traube an sich beschäftigen. Sie kann gleichzeitig unser ‚Prominenter mit Starallüren‘, als auch unser ‚zurückgezogen lebender Künstler‘ sein. Und leider auch total farblos in ihrer Existenz. Trauben sind der Motor im Auto, die Luft in der Pumpe, der Wind unter den Flügeln. Die Traube ist die Nummer eins – ohne sie gäbe es alles, nur keinen Wein.

Die weiße Traube ist der ideale Begleiter für den Sommer – für Tage, an denen man sich in die Antarktis wünscht oder zumindest in einen Swimming-Pool. Das hilft auf jeden Fall äußerlich. Und innerlich schafft ein kühles Glas Weißwein Abhilfe. Jetzt einfach zum Kühlschrank gehen, eine kalte Flasche Wein schnappen und schon beim Einschenken zuschauen, wie das Glas vor Kälte beschlägt.

Der absolute Rockstar unter den Weißweinen ist und bleibt der Chardonnay [sardonä]. Wer ihn liebt, hat ihn immer zu Hause, wer ihn hasst, nennt ihn auch gerne ‚die Coca-Cola unter den Weißen‘. Trotzdem bleibt er ein echter Verwandlungskünstler. Seinen Platz im Olymp kann ihm aber keiner streitig machen. Im Burgund/Frankreich zeigen sich bei ihm die besten Handschriften der Kellermeister.

Der Ruf des Rieslings ist eigentlich nicht der Beste. Schade. Er ist der Techniker ohne Herz. Und jahrelang galt er als zu ‚klebrig‘. Was bei Weinkennern gleich die Rolläden runtergehen lässt. Sein Comeback hat gerade erst begonnen, darum gibt es beim Riesling noch ein paar echte Schnäppchen zu machen. Superweine zu bezahlbaren Preisen. Seine geistige Heimat liegt natürlich in Deutschland, aber auch Österreich,

Frankreich und die USA spielen mittlerweile in der Riesling-Liga mit.

Von leicht und grazil, bis mächtig und körperreich gestaltet sich die Rotweintraupe. Es gehört zu den großen Missverständnissen, dass Weißwein immer ‚leichter‘ sei als Rotwein. Einige der Rotweinsorten haben es fast in jeden Winkel der Welt geschafft, andere wiederum sind noch echte Geheimtipps. Uneingeschränkter Herrscher aller sieben Weltmeere (zumindest der Weinanbaugebiete) ist und bleibt unser aller Lieblings-Roter, der Cabernet Sauvignon [kabernäh sowinjong]. Dieser hat einfach alles: Kraft, Finesse, Eleganz und nicht zuletzt allgemeine Beliebtheit. Als ein ausgesprochener körperreicher Wein kommt der Cabernet bestens mit kräftigen Speisen klar, also Fleischgerichten aller Art. Und besonders Rind.

Tempranillo [tempranijo] – Viva la Weinrevolution! Der große alte Mann des Vinos unterzieht sich aktuell einer Verjüngungskur und daran ‚schuld‘ sind die spanischen Kellermeister. Er wird einen ‚internationalen‘ Weg eingeschlagen. Tintenschwarz, tief und konzentriert zeigen sich die Aromen. Die üppige Fülle verstärkt auch das Tannin, und das ist beim Tempranillo sowieso schon in Massen vorhanden. Klassische Essenspartner sind Braten vom Rind oder vom Lamm.

Wir können also festhalten: Wein gehört zu den wunderbarsten Naturprodukten der Erde. Und manchmal sprechen Winzer und Weinexperten von ihm, als wäre er ein lebendiges Wesen. Um Weine jedoch verstehen zu wollen, ist es wie mit Algebra lernen. Es gibt einfach jede Menge Unbekannte. Ihn zu trinken und genießen erfordert aber glücklicherweise keine derartige geistige Anstrengung. //

## CHARMANTE WEINFESTE

Ob gemütliches Weindorf oder kulinarisches Gipfeltreffen, rustikale Hocketse oder festliche Weingala – eine nahezu unerschöpfliche Weinfest-Saison erwartet Interessierte im ‚WeinSüden Württemberg‘ mit ebenso unterschiedlichen wie zahlreichen Veranstaltungen. Die genannten Termine sind eine kleine Auswahl aus dem ganzjährigen Veranstaltungs- und Festprogramm rund um den Wein.

### Musik- und Weintage

Besigheim | Fr. 16.09. - So. 18.09.2016

Musikalische und kulinarische Köstlichkeiten mit Weinprobierständen findet man in den Kellern und Schenken. Sobald sich die Sonne am Sonntagmorgen zeigt und die Posaunen vom Waldhornturm ertönen, weiß jeder Bürger: Heute ist Winzerfest! Der historische Festumzug am Sonntag zeigt rund 50 Gruppen mit 1.500 Teilnehmern und vielen Wagen, die an der mittelalterlichen Kulisse vorbeiziehen.

### 46. Heilbronner Weindorf

Heilbronn | Fr. 09.09. - So. 18.09.2016

‚Zehntelesschlotzer‘ aus aller Welt treffen sich, um die über 300 edlen Tropfen in Zehntelegläsern zu verkosten. Zusätzlich werden an einem exklusiven Gemeinschaftsstand von verschiedenen Erzeugern Sekte und Seccos angeboten. Alleinunterhalter sorgen in den Abendstunden für musikalische Unterhaltung.

### Weinfest

Beuren | Sa. 08.10. - So. 09.10.2016

Traditionelles Weinfestwochenende in der beheizten Kelter mit viel Musik sowie Bewirtung mit Schlachtplatte, Zwiebelkuchen und neuem Täleswein.

### Sieben-Keltern-Fest

Metzingen | Sa. 15.10. - So. 23.10.2016

Beim traditionellen Weinfest um die historischen Weinkeltern der Stadt sorgen eine Woche lang täglich verschiedene Musikkapellen und die bewirtenden Vereine für eine gute Stimmung und kulinarische Feinheiten. Es entsteht ein Ambiente, das weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt ist.

### Kellerween

Gemmrigheim | Mo. 31.10.2016

Vampire und Kürbisse werden zum Tanz in ein aufwendig dekoriertes Ambiente gebeten. Veranstaltungsort ist der Keller des Musikvereins Gemmrigheim in der Hofgasse.

### WEIN.IM.PULS.Party

Heilbronn | Fr. 11.11.2016

Im Rahmen des Gipfeltreffens gibt es am Freitagabend eine Party mit Weinen der Württemberger Jungwinzer und coolen Beats. Veranstaltungsort: Konzert- und Kongresszentrum Harmonie.

# OFFEN FÜR NEUES

— jungwinzer christian escher —

*Christian Escher entstammt einer neuen Generation von Winzern. Sie haben sich nicht nur hohen Qualitätsstandards, sondern auch der Vermarktung eines moderneren Rebensaftes verschrieben.*



---

## Christian Escher

- \* 25.01.1990
  - 2006 – Ausbildung zum Winzer (erstes und zweites Lehrjahr, Weingut Aldinger | Fellbach. Drittes Lehrjahr, Staatsgut Weinsberg)
  - Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker für Weinbau und Oenologie, Weinbauschule Weinsberg
  - Berufsspezifische Praktika im Weingut J. Hofstätter in Tramin/Südtirol und im Weingut Onderkloof, Stellenbosch/Südafrika.
  - Seit Juli 2014 Teilhaber im Familienweingut Escher GbR | Verantwortlich für die Bereiche Weinausbau und Vertrieb.
  - Ausgezeichnet von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) als Deutschlands ‚Vize-Jungwinzer des Jahres 2014/2015‘.
- 

**Herr Escher, Sie selbst stammen aus einer Familie, die bereits seit mehreren Generationen im Weinanbau tätig ist und gehören zu einer neuen Generation Winzer. Was genau bedeutet das?**

Wir sind jung, kreativ und haben Lust auf Innovatives. Die meisten Winzer gehen heute für Praktika ins Ausland, ich war auch in Südafrika, Kanada und Italien. Dort habe ich viele Weinstile kennengelernt und neue Ideen ins heimische Weingut gebracht.

**Dann finden Sie also auch, dass sich Wein immer wieder neu erfinden sollte?**

Tradition bewahren und Neues wagen, das ist für mich ein Leitfaden in meinem Beruf. Jede Generation entdeckt eine neue Weinstilistik, die ich als Winzer gerne begleite.

**Deutsche Weine zählen weltweit nicht unbedingt zu den angesagtesten. Glauben Sie, dass Junge Winzer im Begriff sind, dies zu ändern?**

Auf jeden Fall! Ich freue mich jedes Mal, auch junge Leute von regionalem Wein zu begeistern. Die Weinqualität deutscher Weine ist in den letzten Jahren stetig besser geworden. Wir Jungwinzer und unsere Gewächse werden hipper!

**„Hippe Weine“ hört sich toll an, aber welcher Wein ist für Sie ein Dauerbrenner?**

Sauvignon blanc, eine Rebsorte, die sehr gut ins Remstal passt. Die Bukettrebsorte ist in ihrer Fruchtausprägung sehr vielschichtig, je nach Weinbergsboden, Lage, Entblätterung und Lesetermin. Auch kräftige Rotweine wie Lemberger und Merlot erleben neue Welten. Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren den Deutschen Rotweinpreis zu gewinnen.

**Eine große Leidenschaft also. War Winzer schon immer Ihr Traumberuf?**

Ich habe meinen Traumberuf gefühlt in die Wiege gelegt bekommen. Als Junge durfte ich schon mit in den Weinberg, das hat gefruchtet. Für mich war schon immer klar, dass ich Winzer werde. Der Beruf hat heutzutage auch ein modernes Image, ist sehr spannend sowie facetten- und abwechslungsreich. Am meisten reizt mich, eigene Produkte zu kreieren und diese nach meinen persönlichen Vorstellungen zu vollenden.

**Gewissensfrage: Rot oder weiß?**

Am besten zuerst Weiß-, dann Rotwein.

**Weinfeste sind im Herbst ein großes Thema. Gibt es für Sie eine hiesige „Lieblingsanlaufstelle“?**

Der Fellbacher Herbst im Oktober ist ein

super gelungenes Weinfest, es ist sehr heimelig und man fühlt sich wohl.

**Und wie sieht für Sie ein gelungener Abend auf diesem Weinfest aus?**

Spaß haben mit guten Freunden und Wein, der Freude bereitet. Das Schöne an Weinfesten in der Region ist auch die herzliche, lockere Stimmung. Man fühlt sich wie in einer großen Familie.

**Wein ist schon lange nicht mehr rustikal. Neben Weinfesten darf es heute auch ein Weinflight im Gourmetrestaurant sein. Welche Entwicklungen gibt es noch zu verzeichnen?**

Es wird viel Frisches ausprobiert. Wir machen ein ‚Street Opening by Escher‘ mit dem Thema Wein, Food and Music. Dabei wollen wir junges Publikum ansprechen. Allgemein wird alles viel lockerer, vor kurzem hatten

wir eine Weinprobe mit Dessous, passt auch wunderbar und ist belebend!

**Wie schafft es Wein, den Cocktail als Trendgetränk abzulösen?**

Zu den neuen Weinstilen gehören unter anderem leichte, fruchtige Weine, die Lust auf mehr machen.

**Wo sehen Sie die baden-württembergischen Weine in zehn Jahren?**

Wein ist in! Die Jungwinzer werden weiter ihre Qualitätsoffensive ausbauen und offen für Neues sein. Der Württemberger Wein wird von anderen Weinregionen weiter an Anerkennung gewinnen und sich durch die Sortenvielfalt und Varianz positiv entwickeln. Das Wichtigste ist, dass der Wein schmeckt, Freude bereitet und Menschen verbindet. Zum Wohle! //



**schön&gut** Die Messe rund um Essen, Trinken, Wohnen & Lifestyle

[www.schön-und-gut.com](http://www.schön-und-gut.com)

GEA [www.gea.de](http://www.gea.de) MENTON AUTOMOBILCENTER



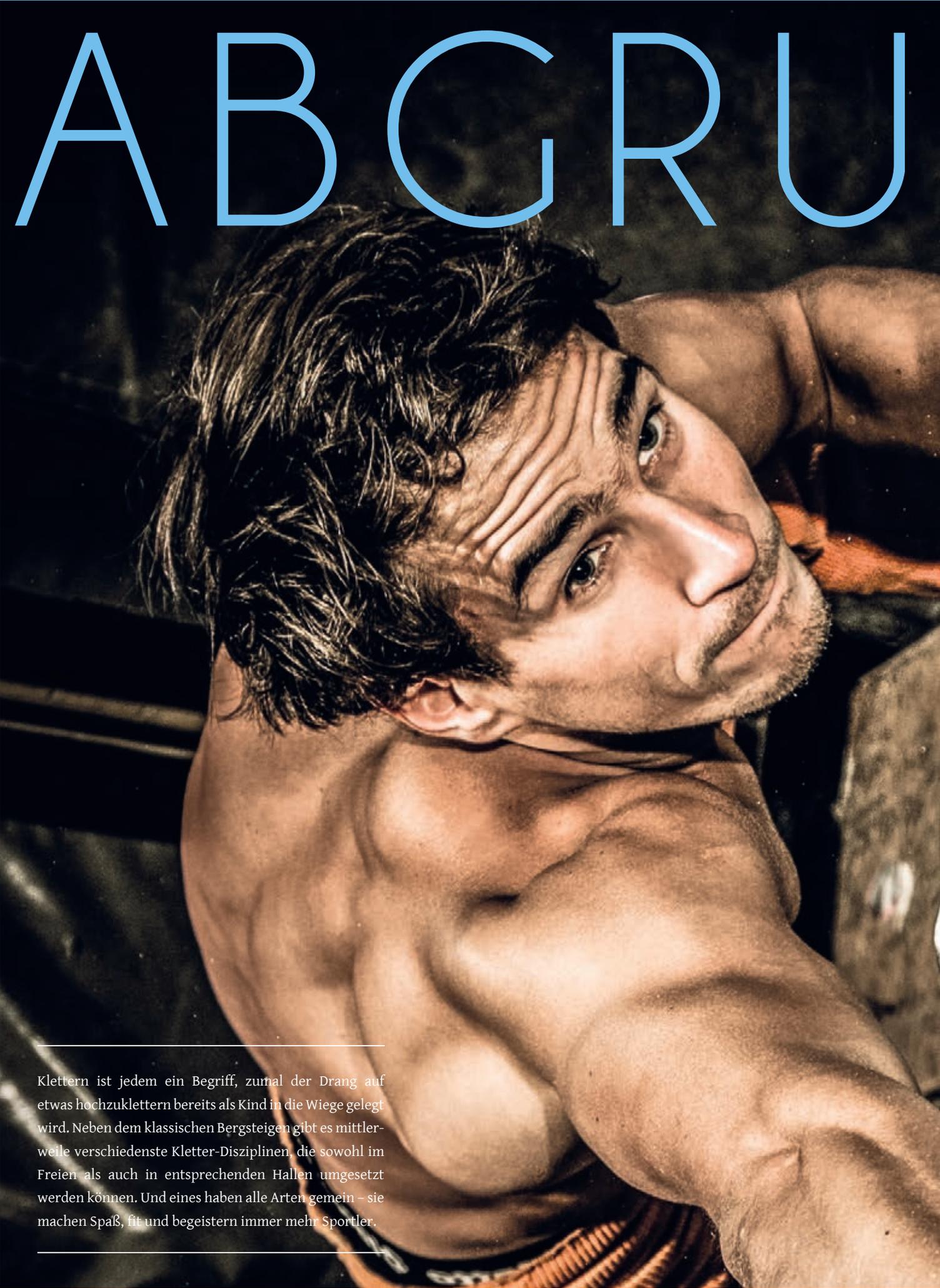
**SlowSchaf** Gutes und Schönes von Schaf und Ziege

[www.slowschaf.de](http://www.slowschaf.de)

Slow Food Deutschland e.V. EDEKA SÜDWEST FLEISCH ...echt gut!

**29. 10. – 1. 11. 2016 ALBGUT – ALTES LAGER, MÜNSINGEN**

# ABCGRU



---

Klettern ist jedem ein Begriff, zumal der Drang auf etwas hochzuklettern bereits als Kind in die Wiege gelegt wird. Neben dem klassischen Bergsteigen gibt es mittlerweile verschiedenste Kletter-Disziplinen, die sowohl im Freien als auch in entsprechenden Hallen umgesetzt werden können. Und eines haben alle Arten gemein – sie machen Spaß, fit und begeistern immer mehr Sportler.

---

# ND TIEF



# SCHWINDELFREI

## KLETTERN & BOULDERN

Klettern ist vielen am Fels und in den Bergen bekannt, das klassische Bergsteigen. Inzwischen gibt es aber in vielen Städten Kletter- und Boulderhallen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Laut dem Verbraucherportal ‚VIS Bayern‘ kommen jedes Jahr etwa zehn weitere hinzu, mittlerweile gibt es mehr als 450. Einst als Trainingsmöglichkeit im Winter oder bei Regen entstanden, bieten moderne Hallen umfassende Möglichkeiten, wetterunabhängig und nahezu gefahrenlos das ganze Jahr über die Wand hochzugehen, einen hohen Spaßfaktor und haben sich aufgrund dessen zu einer Breitensportart entwickelt. Angefangen beim Ausrüstungs- und Partnercheck über das Sichern bis hin zur richtigen Technik beim Aufstieg, lernen Anfänger in der Kletterhalle Schritt für Schritt, was zum Klettern dazugehört. Alle Altersklassen sind mit Freude und Energie an den Kletterwänden anzutreffen. Es zählen keine Äußerlichkeiten, keine Unterschiedlichkeiten, nur der gemeinsame Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund. Faszinierend sind das Miteinander, das Austüfteln von diversen Schwierigkeiten, das Annehmen neuer Herausforderungen und das Überwinden von Grenzen. Zudem steht das Sich-Auseinandersetzen mit dem eigenen Körper bis in die letzte Muskelfaser, sowie das Erfühlen der eigenen Körperbalance im Mittelpunkt. Und noch viel mehr – das Erklimmen der Spitze und ganz besonders der Weg dahin. Denn beim Klettern gilt: Der Weg ist das Ziel. Aber nicht nur der Spaß und die Gruppendynamik sind bezeichnend für den Klettersport. Ein äußerst hoher Fitness-Nutzen wird sichergestellt. Der gesamte Körper wird beansprucht: Vor allem Arme und Rücken werden trainiert sowie die Rumpfmuskulatur – jene Muskeln, die für die Gesamtfitness unverzichtbar sind. Und auch ‚Sekundär‘-Fähigkeiten wie Koordination, Gleichgewichtssinn und mentale Stärke werden gefordert und durch regelmäßiges Klettern verbessert. Ein starker Bizeps allein hilft also nur begrenzt.

Unterschieden wird zwischen dem Sportklettern, dem Bouldern sowie dem Bergsteigen, das heutzutage auch als Alpinklettern bezeichnet wird. Dabei gibt es grundlegende Unterschiede zwischen den Kletter-Disziplinen.

‚Sportklettern‘ wird umgangssprachlich als Klettern bezeichnet. Hierbei werden künstliche Hilfsmitteln wie Seile, Karabiner und Expressschlingen zur Sicherung genutzt. Sportklettern zeichnet sich im Vergleich zum Alpinen Klettern durch relativ kurze, häufig athletische Routen aus. Während das Sportklettern ursprünglich als Training für lange, anspruchsvolle Routen im Gebirge angesehen wurde, hat es sich im Laufe der Zeit zu einer eigenständigen Sportart entwickelt. In Kletterhallen wird an künstlichen Wänden geklettert, die üblicherweise um die 15 Meter hoch sind. Dazu werden, von speziell geschulten Routenbauern, Griffe und Tritte in verschiedenen Größen und Formen an unterschiedlich geformte Kletterwände geschraubt. Über die Variation von Griffgrößen, -formen, -dichte und natürlich auch über die Wandneigung, lassen sich alle erdenklichen Schwierigkeitsgrade gestalten. Die in Deutschland gängige Skala zur



© Klaus Fengler



Beurteilung des Schwierigkeitsgrades einer Kletterroute ist die UIAA-Skala. Diese wird in römischen Ziffern angegeben und erstreckt sich vom 1. bis zum 11. Grad, wobei mit steigender Zahl die Schwierigkeit zunimmt. Beim Sportklettern wird der Kletternde über die sogenannte Partnersicherung gesichert. Hier bilden zwei Personen eine Seilschaft, wobei ein Partner am Boden steht und den Kletterer über ein Seil sichert.

„Bouldern“ (englisch für Felsblock) ist eine Form des Kletterns, bei der ohne Gurt und Seil in Absprunghöhe, über Weichbodenmatten, geklettert wird. Dabei geht es im Wesentlichen darum, die Schwierigkeiten des Sportkletterns auf wenige Züge zu komprimieren. In den letzten Jahren hat das Bouldern einen starken Zulauf erfahren und sich zu einer eigenständigen Sportart entwickelt. Meist ist die Strecke durch Startgriffe und das Top (der letzte Griff) markiert, sodass diese klar abgesteckt ist. Der klassische ‚Boulder‘ besteht in der Regel aus vier bis acht Kletterzügen, die den Boulderer an seine Leistungsgrenze bringen sollen. Genau darin liegt der besondere Reiz dieser Art – das Klettern an der körperlichen Leistungsgrenze und das Verschieben derselben nach oben. Bouldern erlaubt es sich voll und ganz auf die Bewegung zu konzentrieren und neue Abläufe zu erlernen. Aber auch diejenigen, die nicht an ihre Leistungsgrenze gehen wollen und unkompliziert in den Klettersport reinschnuppern wollen, sind beim Bouldern richtig. Durch spielerisches Austüfteln in geringer Höhe kann jeder schnell und mit viel Spaß seine Technik verbessern und Kraft erwerben. Bouldern fördert zudem hervorragend die Koordination und Beweglichkeit. In kaum einer anderen Sportart wird der Bezug zum eigenen Körper so deutlich. Weiterer Vorteil ist es, dass man mit relativ geringem Zeitaufwand und ohne Kletterpartner schnell und flexibel trainieren und sich auspowern kann. Da diese Art des Kletterns in Bodennähe – und damit in kommunikativer Atmosphäre – stattfindet, wird aus dem Austüfteln von schwierigen Bouldern schnell ein Gruppenerlebnis, wodurch die Entwicklung des Sports weiter beflügelt wird. So hat sich Bouldern besonders im urbanen Umfeld zu einer bedeutenden Disziplin des Klettersports entwickelt und wird von einer Großzahl ausgeübt, die keinen Bezug zu den traditionellen, alpinen Wurzeln des Kletterns haben.

Aber welcher Kletterer träumt nicht vom Erklimmen eines Gebirges und einem grandiosem Tiefblick weit über das Tal? Hierbei spricht man vom ‚Alpinklettern‘. Erklärtes Ziel ist das Erreichen eines Berggipfels. In der Regel müssen hierfür mehrere Seillängen hohe Felswände oder Pfeiler überwunden werden. Abhängig von der Art der Sicherung unterscheidet man alpine Touren: ‚Freiklettern‘ bedeutet, dass Haken, Sicherungsgeräte, Bandschlingen ausschließlich zur Sicherung, nicht aber zur Fortbewegung genutzt werden. ‚Technisches Klettern‘ nutzt alle Hilfsmittel zur Fortbewegung. Beim ‚Clean-Climbing‘ wird eine Begehung zusätzlich dadurch erschwert, dass alle Sicherungspunkte aus mobilen Sicherungsmitteln bestehen und nach dem Klettern wieder entfernt werden. ▶

Als ‚Free Solo‘ wird die Begehung einer Kletterroute im Alleingang unter Verzicht auf technische Hilfs- und Sicherungsmittel bezeichnet. Alpinklettern ist Klettern mit ganz eigenen Spielregeln. Da Kletterer je nach Erreichbarkeit und Ausmaß der Routen bei alpinen Unternehmungen ganz oder teilweise auf sich allein gestellt sind, sind eine sorgfältige Routenplanung und -auswahl sowie Kenntnisse über das Legen mobiler Sicherungsmittel, Abseilen und Bergungstechniken erforderlich. Bevor man also an Gebirgsklettern denkt, sollte folgendes Können vorhanden sein: Klettern an echtem Fels, am besten auch in Mehrseillängenrouten, sowie Kondition und Trittsicherheit im alpinen Gelände, das man am besten beim Wandern oder auf Klettersteigen im Gebirge erlernt. Falsch bis lebensgefährlich ist in jedem Fall direkt aus der Halle ins Gebirge zu gehen. Deshalb ist es empfehlenswert, die erste alpine Tour mit erfahrenen Bergführern umzusetzen.

## ADIDAS ROCKSTARS | STUTTGART

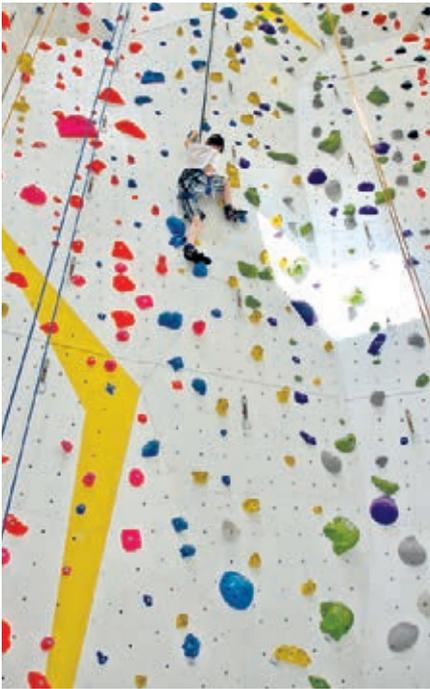
Auch in unserer Region erfreut sich Klettern immer größerer Beliebtheit. Nicht nur die wachsende Anzahl an Kletter- und Boulderhallen zeigt das, auch die Ausrichtung des ereignisreichen Sportevents ‚Adidas Rockstars‘ zieht Kletterfans in die Landeshauptstadt. ‚Adidas Rockstars‘ – 23. und 24. September 2016 in der Porsche-Arena in Stuttgart – ist ein hochkarätiger Einladungswettbewerb für die besten Boulderer der Welt, der Spitzensport mit Livemusik verbindet und den sportlichen Wettkampf publikumswirksam in Szene setzt. Jeder Mensch hat schon mal erfahren, welche motivierende Kraft Musik auf Körper und Geist ausübt. Musik treibt an und macht emotionale Momente unvergesslich. Sport und Musik sind also auf natürliche Weise miteinander verbunden – auch beim Bouldern. Nicht umsonst benennen viele Boulderer ihre Routen nach Songs, die sie während eines Projektes hören. Musik ist zudem wesentlicher Bestandteil eines guten Sportevents, denn sie rückt die Helden ins rechte Licht, unterhält die Zuschauer und unterstützt beim Aufbau eines Spannungsbogens. Mitreißende Musik und gute Stimmung spornt Athleten zu Höchstleistungen an. ‚Adidas Rockstars‘, greift diese Verbindung von Sport und Musik auf innovative Weise auf. Damit die Helden der internationalen Boulderszene wie Rockstars gefeiert werden, verwandeln die Organisatoren das Wettkampffinale in eine perfekt inszenierte Show mit Livemusik. Eine Rockband liefert den energiegeladenen musikalischen Rahmen zu den sportlichen Höchstleistungen am künstlichen Fels, animiert das Publikum und agiert als Bindeglied zwischen Zuschauern und Athleten. Das Sportevent bietet also nicht nur perfekte Unterhaltung für Kletterfans, auch Musikliebhaber kommen voll auf ihre Kosten. Spitzensport und Livemusik – perfekt verknüpft und inszeniert. //

---

## VORAUSSETZUNGEN – WAS IST WICHTIG?

Gute Technik ist das vielleicht Wichtigste beim Bouldern und Klettern. Klettertechnik besteht wiederum aus mehreren Fähigkeiten und Aspekten: Bewegungspräzision ist hilfreich sowie ein gutes Gleichgewichtsgefühl und ein großes Bewegungsrepertoire, das man sich in Form von Engrammen (abgespeicherten Bewegungsmustern) aneignet. Kraft im Bizeps ist nützlich, dennoch ist das nicht alles. Vielmehr zählen sich Kraft in der Fingermuskulatur, den Unterarmen und in der Rumpfmuskulatur aus. Ein weiterer wichtiger Punkt ist ein geübtes Einschätzungsvermögen, um zum Beispiel zu wissen, ob ein gewisser Zug besser schwungvoll oder langsam und kontrolliert zu klettern ist oder wie sehr man einen Griff ‚zuschrauben‘ muss, damit man daran hängenbleibt. Und natürlich ist Motivation fürs Bouldern und Klettern essenzieller Motor. Wer keine Lust hat oder nur halbherzig bei der Sache ist, wird weder beim Klettern noch bei Bouldern erfolgreich sein. Der Satz: „Es ist alles Kopfsache“, trifft auf beide Sportarten absolut zu.

---



## KLETTER- UND BOULDERHALLEN IN DER REGION

### DAV Kletterzentrum Reutlingen

Rommelsbacher Straße 65  
72760 Reutlingen  
[www.kletterzentrum-reutlingen.de](http://www.kletterzentrum-reutlingen.de)

### H3 Metzingen

Max-Eyth-Straße 49  
72555 Metzingen  
[www.h3-metzingen.de](http://www.h3-metzingen.de)

### B12 DAV Boulderzentrum Tübingen

Bismarckstr. 142  
72072 Tübingen  
[www.b12-tuebingen.de](http://www.b12-tuebingen.de)

### Kletterzentrum Stuttgart

Friedrich-Strobel-Weg 3  
70597 Stuttgart  
[www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de)

### Climbmax Kletterwelt

Stammheimer Straße 41  
70435 Stuttgart-Zuffenhausen  
[www.climbmax.de](http://www.climbmax.de)

### Café Kraft

Handwerkstr. 21  
70565 Stuttgart-Vaihingen  
[www.cafekraft.de](http://www.cafekraft.de)

# BEWEGLICHE BAUMWOLLPFLASTER TAPING SCHÜTZT NICHT NUR SPORTLER VOR VERLETZUNGEN

Immer mehr Menschen tragen farbige Klebebänder auf dem Körper – zur Linderung von akuten Schmerzen und zur Stabilisierung von alltäglichen Bewegungen.

Es gibt sie in hellblau und pink, in kurz und lang, einfach und doppelt. Die Rede ist von den farbigen Klebestreifen, auch Tapes (engl. tape, Band, Streifen) genannt. Sie schmücken seit einiger Zeit Knie, Rücken und Schulter von Sportlern, die auf ihre schützende und stabilisierende Wirkung vor und nach Verletzungen setzen. Doch was hat es mit den beweglichen Baumwollpflastern auf sich?

Tapes kommen aus dem medizinischen Bereich: Physiotherapeuten haben damit zahlreiche Leistungssportler so behandelt, dass sie trotz Beschwerden weitertrainieren konnten. Zuvor glaubte man, Muskeln müssten nach Verletzungen mit starren Verbänden geschont, die körperliche Bewegung des Athleten unbedingt vermieden werden – mit fatalen Folgen: Je länger sich der Sportler schonte, desto mehr Muskelmasse baute er ab und verlor im schlimmsten Fall gar die typischen Bewegungsabläufe seiner Sportart. Anfang der 70er Jahre kam der japanische Arzt und Chiropraktiker Dr. Kenzo Kase auf die Idee, elastische Bänder zur Behandlung von Beschwerden zu entwickeln. Das sogenannte Kinesio-Tape (griech. kinesis, Bewegung) war geboren: Es vereint die schützende Wirkung eines Pflasters mit der natürlichen Bewegung des beanspruchten Muskels. Der ehemalige niederländische Fußball-Profi Alfred Nijhuis war einer von Kases Patienten in der japanischen Liga und brachte die neuartige Behandlungsmethode im Jahr 1998 mit nach Deutschland. Seitdem wird hierzulande geklebt, was das Zeug hält – und das völlig frei von Chemie und Nebenwirkungen. Inzwischen tragen immer mehr Menschen die beweglichen Baumwollpflaster auf dem Körper, etwa nach steifen Gelenken, Schmerzen in Armen und Füßen sowie einem verspannten Nacken. Das elastische Klebeband vermittelt seinem Träger ein Gefühl von Sicherheit, macht jede Verrenkung mit und verringert somit langsam akute Beschwerden. Außerdem sind Tapes nicht nur atmungsaktiv und hautverträglich, sondern können auch Wasser und Schweiß gut wegstecken. Der Schmerz lässt bereits nach wenigen Tagen Tragezeit nach, man kann sich wieder bewegen und den alltäglichen Gewohnheiten nachgehen – dank eines farbigen Streifens auf der Haut!

Gast-Redakteurin | Nora Reim | Sport-Journalistin



© Eberhard Wormer

# AUFBRUCH INS ABENTEUER

## EXTREMSPORTLER STEFAN GLOWACZ

Als einer der erfolgreichsten Alpinisten, Abenteurer und Profikletterer kennt Stefan Glowacz die Faszination der Berge. Schon früh begann der Extremsportler mit dem Klettern, schaffte innerhalb kurzer Zeit den Sprung an die Weltspitze und legte den Grundstein für das Terrain, das später seine Heimat wurde. Ein Gespräch über die Faszination Bergsport.

Früher pflegte der Bayer den Stil ‚Free Solo‘, Felsklettern ohne Sicherung. Er hat sein Leben aufs Spiel gesetzt. Mittlerweile widmet er sich als Expeditionskletterer den natürlichen Herausforderungen des Felskletterns. Die echte Herausforderung, das klare Ziel vor Augen, ein wohl-durchdachtes Konzept zur Verfolgung des gewählten Wegs. Felsenklettern – seine größte Leidenschaft und zugleich starke Metapher für Karriereplanungen und Erfolgsstrategien, wie er in seinem eigenen Unternehmen feststellen konnte.

**Wie hast Du den Bergsport für Dich entdeckt?**  
Ich bin in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen aufgewachsen. Meine Eltern, beide bergbegeistert, haben mich schon früh mit in die Berge genommen und mir sozusagen das Bergsteigen in die Wiege gelegt. Beim Wandern hat mich jeder Felsblock fasziniert und diese Faszination hat mich nie losgelassen. Mit zirka 13 Jahren wurde aus dem Wandern das Klettern. Der Reiz an hohen Wänden, möglicher Gefahr und Abenteuer war die Triebfeder. Vom klassischen Alpinismus und Gebirgsklettern, kam ich schließlich zum Sportklettern und Bouldern.

### **Was fasziniert Dich am Bergsport?**

Es sind die unbekannteten Gebiete und das große Abenteuer, die mich faszinieren und meine Neugier wecken. Dieser Antrieb ist ungebrochen und war schon immer meine große Leidenschaft. Rückblickend kann ich zudem feststellen, dass es ein großes Privileg ist, im Kindesalter eine solche Lei-

denschaft zu entdecken und in dieser gefördert zu werden. Ich konnte mir eigene Ziele definieren und alles dafür tun, diese in einem bestimmten Zeitfenster zu erreichen. Außerdem ist man für sich und seinen Kletterpartner verantwortlich, muss Risiken abwägen – eine unglaubliche Herausforderung für einen jungen Menschen.

### **Kann man also sagen, dass Klettern mehr Kopf- als Kraftsache ist?**

Wolfgang Güllich, einer der berühmtesten deutschen Kletterer, sagte einmal: „Der stärkste Muskel für einen Kletterer ist der Kopf.“ Absolut richtig. Der Körper ist das Werkzeug, der eigentliche Antrieb. Diese Leistungsfähigkeit bekommt man aber nur auf die Wand übertragen, wenn der Kopf mitspielt.

### **Dann ist die richtige Motivation auch ein wichtiges Kriterium?**

Zu Motivation habe ich eine ganz eigene Sichtweise: Wenn man ein Ziel definiert, von dem man überzeugt ist, dann braucht man sich hierfür nicht immer aufs Neue motivieren. Leidenschaft ermöglicht, dass man kontinuierlich für die Erfüllung des Ziels kämpft und automatisch motiviert ist. Motivation, die von außen reingetragen wird, verpufft irgendwann. Das Geheimnis von Erfolg ist also die Leidenschaft als Motor.

### **Aber gerade beim Klettern muss man auch mit Rückschlägen umgehen. Danach ist Motivation wohl unumgänglich?**

Klar gibt es immer wieder Tiefpunkte wie Unfälle und Verletzungen. In solchen Momenten ist es wichtig, dass man ein intaktes familiäres und soziales Umfeld hat, welches einen auffängt und motiviert, wenn man selbst bereits resigniert. Letztendlich sieht man aber trotz allem die Rückschläge immer im sportlichen Kontext: Du willst gesund werden, du willst schnellst möglich wieder das tun, was deine Leidenschaft und dein Leben ausmacht – und zwar das Klettern.

### **Ein großer Rückschlag für Dich war ein Sturz aus acht Meter Höhe. Das lässt einen bestimmt zweifeln.**

Ganz sicher, aber man muss deutlich zwischen den Risiken der verschiedenen Disziplinen unterscheiden. Früher war ich recht unbedarft, bin sehr viel ‚Free Solo‘ geklettert, also ohne Seil. Ich dachte, ich hätte alles im Griff. Das hat sich als Trugschluss herausgestellt. Bei meinem einschneidenden Sturz ist ein Griff ausgebrochen, an dem ich gerade mit beiden Händen hing. Schwer verletzt musste ich feststellen, dass auch ich nicht in den Felsen hineinschauen kann. Das hat mir eine andere Einstellung zum Risiko vermittelt. Seit diesem Augenblick kletterte ich gesichert. Ein latentes Risiko besteht zwar immer, aber ich versuche durch entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen, dieses beherrschbar zu machen. Den Sport aufzugeben war für mich nie eine Option. Ich hätte meine Leidenschaft verleugnen müssen und wäre nicht mehr ich selbst gewesen.

### **Du stellst Dich Wänden weltweit. Welche Expedition hat Dich am stärksten geprägt?**

Jede Expedition ist ein Abenteuer und eine Grenzerfahrung, die einen prägt. Entlang der mentalen und körperlichen Leistungsfähigkeit lernt man sich selbst und seine Reaktion auf Extremsituationen – sowohl negativ als auch positiv – kennen. Die Expedition, die mich als Abenteurer sicherlich am meisten geprägt hat, führte mich an den ‚Cerro Murallón‘ in Patagonien. Insgesamt drei Anläufe benötigten wir im Team um die Wand zu besteigen. Frustration und Hoffnung lagen eng beieinander. Immer wieder mussten wir Rückschläge einstecken und sind an unsere mentalen Grenzen gestoßen. Daraus konnten wir aber auch lernen, negative Erkenntnisse für die kommenden Ansätze positiv zu nutzen und trotz widriger Umstände den Gipfel zu erklimmen. Es hat mir gezeigt, wenn man sein Ziel beharrlich verfolgt und davon fasziniert ist

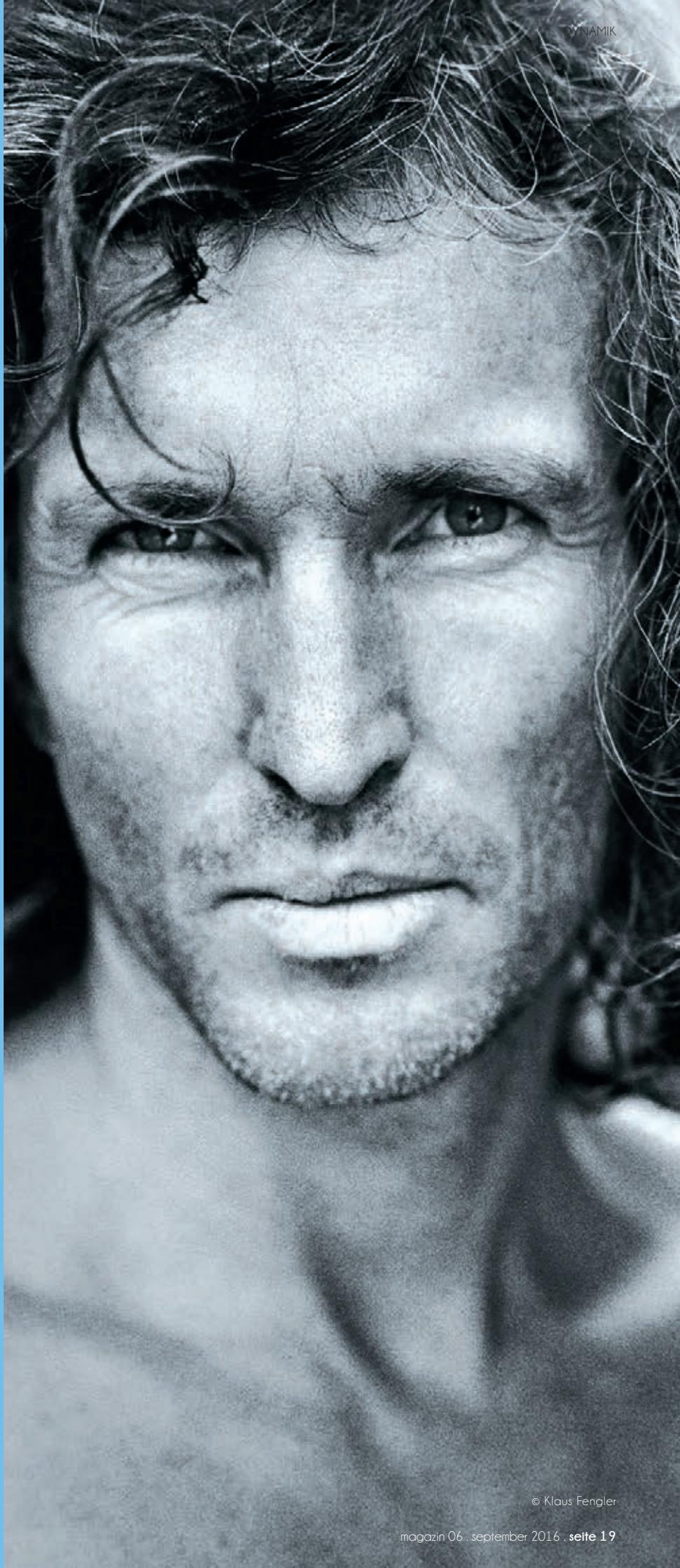
– viel mehr sogar davon besessen ist – überwindet man alle Widerstände.

***Als Vortragsredner überträgst Du Deine Erfahrungen auf die Geschäftswelt. Hängt das mit Deinem eigenen Unternehmen zusammen?***

Ganz sicher. Als ich mit Uwe Hofstädter zusammen ‚Red Chili‘ gegründet habe, konnte ich die unternehmerische Seite kennenlernen und feststellen, dass für ein Unternehmen viele Aspekte und Zielsetzungen erforderlich sind, wie man sie aus der Expeditionsplanung kennt. Hierzu zählen unter anderem, wie man ein Team richtig zusammenstellt, wie wichtig gründliche und detaillierte Planung ist, wie man mit Rückschlägen und Misserfolgen umgehen kann oder aber auch wie sehr Kommunikation den Erfolg eines Teams beeinflusst. All diese Faktoren und Mechanismen habe ich bereits als Kletterer und Abenteurer kennengelernt und gebe sie an Entscheider weiter. Denn anhand eines Beispiels aus dem Bergsteigen kann ich wunderbar eine Brücke zu den Leistungsträgern in der Wirtschaft schlagen und es lassen sich optimal Vergleiche ziehen.

***‚Red Chili‘ ist vor 20 Jahren aus dem Bestreben entstanden, den besten Kletterschuh zu entwickeln. Heute zählt Ihr zu einem der führenden Produzenten. Wie kam es zu Eurer Geschäftsidee?***

Die Idee dazu kam mir und meinem guten Freund, Uwe Hofstädter, beim Klettern. Wir wollten unser Wissen bündeln und hatten das Bestreben, den perfekten Schuh zu kreieren. 2014 erweiterten wir unser Portfolio um eine Bekleidungsline. Kletterschuhe sind ein technisches Produkt mit sehr viel Know-How. Wir wollten zudem ein Produkt, das Kreativität zulässt und Emotion spiegelt. Diese transportieren wir nun über die Bekleidung. Man zieht gerne an, was man darstellen möchte – ich bin Kletterer aus Leidenschaft und möchte dies auch in meiner Mode zum Ausdruck bringen. //



# GRIFF IN DEN FELS

## NATÜRLICHE KLETTERPARADIESE

*Wer das Klettern in der Halle für sich entdeckt hat, der sucht nicht selten nach dem Abenteuer im Freien. Am Fels garantieren imposante Eindrücke und Naturerfahrungen ein einzigartiges Erlebnis. An über 4.000 Wänden und Türmen in der Natur darf in Deutschland geklettert werden. Zwei Regionen mit einzigartiger Bergwelt im Überblick.*

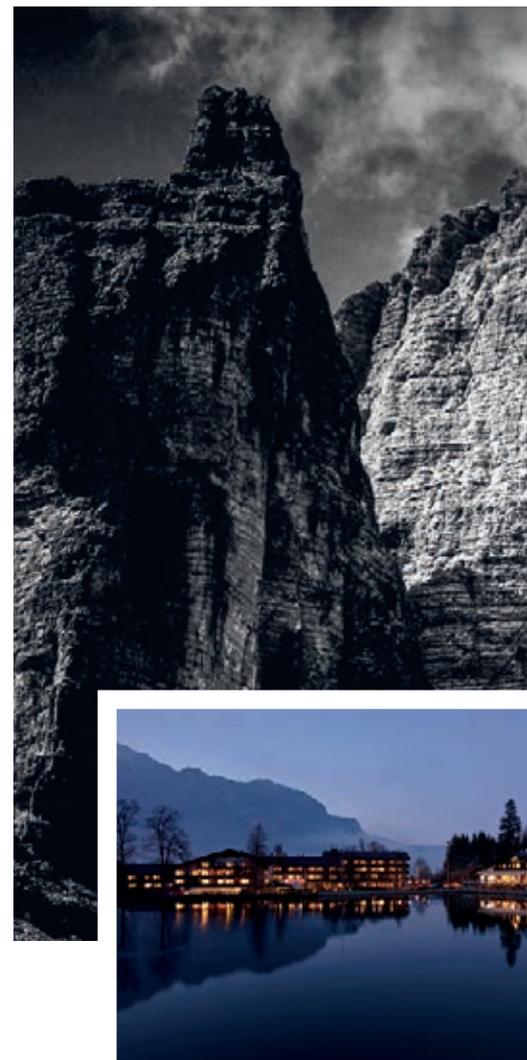
### DEUTSCHLAND – GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Die magische Faszination ist in Garmisch-Partenkirchen unmittelbar spürbar. Inmitten einer atemberaubenden Bergkulisse und zu Füßen der Zugspitze erwartet Einsteiger, geübte Alpinisten oder passionierte Kletterer ein Paradies. Berge erheben sich bis knapp an die Dreitausender-Marke, zerrissen von tiefen Schluchten, mit eingebetteten Hochalmen und alles überragenden Felsgipfeln. Anfängern und Könnern bieten die Klettergärten ‚Herrgottschrofen‘ und ‚Gelbe Wände‘ reizvolle Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Griff für Griff erlebt man die Faszination des großartigen Sports im Oberinntal. Das einzigartige Gebiet, direkt neben der Zugspitze gelegen, bietet sehr alpine, dennoch gut abgesicherte Routen. Rund um die Zugspitze gibt es für Bergsteiger einige der schönsten Klettersteige im Wettersteingebirge. Auch bei schlechtem Wetter ist für Fitness und Spaß gesorgt – die DAV Boulderhalle in Garmisch-Partenkirchen bietet die perfekte Alternative zur freien Natur. Ideal bietet sich als Ausgangsbasis das zertifizierte Wanderhotel ‚Riessersee Hotel Resort‘ in Garmisch-Partenkirchen an. Mitten in der Natur, direkt am Ufer des Riessersees und hoch über den Dächern von Garmisch-Partenkirchen mit Alpenpanorama ermöglicht es den passenden Ausgleich zum aktiven Tagesprogramm. Das Vier-Sterne-Superior Hotel ist zertifiziert als Qualitätsanbieter ‚Wanderbares Deutschland‘ und deckt die Ansprüche der gesamten Familie ab: Gemütliche Wanderwege, anspruchsvolle Bergtouren, Klettersteige, Hochseilgarten, Erlebniswanderungen und im Winter geräumte Höhenwanderwege. Vom Sonnenberg Wank über das Wettersteingebirge bis zum Mittenwalder Karwendel können Gäste hier jeden Tag Neues entdecken.

#### Tipp für Verlobte

Ein ganz besonderes Angebot bietet das Riessersee Hotel Resort für Verlobte – Heiraten im Winter. Fackelwanderungen, Pferdeschlittenfahrten bei Glockenklang, warme Felle und Decken, Kuschelzeit vor dem Kamin, Feuerschalen und Glühwein – all das schafft den romantischen Zauber einer Winterhochzeit. Auf Wunsch übernimmt das Hotel die gesamte Organisation, so dass das Brautpaar sorglos dem glücklichsten Tag seines Lebens entgegenblicken kann.

**Riessersee Hotel Resort | Rieß 5 | 82467 Garmisch-Partenkirchen**  
[www.riessersee-hotel.de](http://www.riessersee-hotel.de)





## SCHWEIZ – ENGELBERG

Das abwechslungsreiche Klosterdorf bietet ein einmaliges Ferienangebot für Familien, Einsteiger und Profis und macht den Aufenthalt in Engelberg zum unvergesslichen Bergerlebnis. Von einfachen, über mittlere bis hin zu schweren Klettertouren finden Bergsportler hier jeden Schwierigkeitsgrad; zahlreiche Klettergärten locken anspruchsvolle Sportkletterer. Die Halle im ‚Sporting Park Engelberg‘ ist nicht nur ideale Schlechtwetter-Alternative, sondern zugleich Anlaufstelle für erste Kletterversuche oder die Verbesserung vorhandener Fähigkeiten. Und auch alle Klettersteig-Fans werden fündig. Ein weiteres Highlight: Wer schon immer mal einen Klettersteig durchsteigen wollte, sich bislang aber nicht alleine getraut hat, bekommt vom 19. - 21. September 2016 einen professionellen Gratis-Kurs. Die ersten ‚Rock & Safety Days‘ richten sich an Gäste, die mindestens für eine Nacht im Klosterdorf übernachten. Der 3-tägige Intensiv-Kurs mit lokalen Bergführern umfasst nebst der Praxis Theorie zu Themen wie Wetter- oder Materialkunde, geeignete Tritt- und Steigtechniken.

Nach einem aktiven Tag am Berg, können Gäste im Hotel Bellevue-Terminus den Abend stillvoll ausklingen lassen. Im Hotel Bellevue-Terminus Drei-Sterne-Superior treffen sich internationale Gäste, die Wert auf Design und Lifestyle legen. Modernes Interieur mit klaren Formen und schönen Materialien verleihen dem Haus aus der Belle Epoque seinen neuen Stil. Die Zimmer werden in drei Kategorien TheNewStandard, Superior und Junior Suite angeboten. Alle Gäste geniessen die gelöste, lebendige Atmosphäre des Hauses und fühlen sich in der

Großzügigkeit der Zimmer und den öffentlichen Bereichen wohl. Zum Hotel gehören verschiedene Restaurants und Bars sowie Räumlichkeiten für Bankette und Seminare. Die zentrale Lage des Hauses gegenüber dem Bahnhof bietet eine ideale Ausgangslage für Aktivitäten aller Art im Sommer wie im Winter.

**Hotel Bellevue-Terminus | Bahnhofstraße 10 | 6390 Engelberg | Schweiz**  
[www.bellevue-terminus.ch](http://www.bellevue-terminus.ch)



# OHNE FESTE REGELN

## AUSNAHMETALENT DAVID LAMA

Im Alter von 26 Jahren hat David Lama bereits die Geschichte des Alpinismus entscheidend mitgeprägt. Der Tiroler zählt derzeit zu den besten Kletterern und Alpinisten der Welt. Durch die Realisierung für unmöglich gehaltener Projekte, hat das frühere Wunderkind der Kletterszene dem Extrembergsteigen ein neues Gesicht verliehen. Ein Interview über Leidenschaft, den Reiz am Ungewissen und Extremsituationen.

Fünf Jahre alt war David Lama, als Bergsteigerlegende Peter Habeler sein außerordentliches Klettertalent entdeckte. In seiner Jugend gewann er alle großen Titel im Wettkampfklettern, wurde Jugend- und Europameister. Im Alter von 15 Jahren wurde er der jüngste Sieger eines Kletter-Weltcups und gewann von dort an zahlreiche Wettbewerbe in den Disziplinen ‚Vorstieg‘ und ‚Bouldern‘, bevor er sich 2011 dazu entschloss sich ausschließlich alpinen Abenteuern und Expeditionen zu widmen.

***Klettern erlebt gerade einen Boom. Vor allem durch die Kletterhallen entwickelt sich die Sportart zum Breitensport. Was macht für Dich die Faszination aus?***

Kletterhallen eröffnen die Möglichkeit, unabhängig von Wettereinflüssen und auf kurzen Wegen den Sport zu erlernen und auszuüben – ideal für Einsteiger und für erste Erfahrungen. Ich selbst komme auch aus der Halle. Mein Herz schlug aber schon immer für das Klettern draußen am Fels. Dort machte ich auch meine ersten Kletterversuche. Schon als kleines Kind war ich viel mit meinen Eltern in den Bergen Tirols unterwegs. Vor einer Wand zu stehen, die noch niemand bestiegen hat – das fasziniert mich. Man kann seiner Kreativität freien Lauf lassen. Feste Regeln oder vorgegebene Gesetze gibt es nicht, man entscheidet selbst in welchem Stil eine Bestei-

gung am meisten Sinn macht und wie man eine anvisierte Linie in die Realität umsetzt.

***Du sagst, dass Deine Eltern Dich schon früh mit in die Berge genommen haben. Wurde Dir das Klettern bzw. der Alpinismus also in die Wiege gelegt?***

Bestimmt wurden meine Affinität zur Bergwelt und meine Leidenschaft für den Fels dadurch geprägt. Wanderkurse und dergleichen interessierten mich aber kaum. Vielmehr suchte ich von Beginn an die Vertikale. Die Kletterhalle bot mir anfangs ein ideales Umfeld, um Technik, Kraft, Ausdauer und was eben sonst noch so dazu gehört, zu trainieren, auch wenn die Halle und die Herausforderungen des Wettkampfs für mich immer nur Teile eines viel größeren Bildes waren. Schon während meiner Wettkletterkarriere wollte ich auf keinen Fall auf das Sportklettern am Fels verzichten. In den letzten Jahren wurden meine Abenteuer immer größer und ich wagte mich an immer anspruchsvollere Berge und reifte so zum Alpinisten und Bergsteiger.

***Was ist es, das Du am Fels suchst? Das Gipfelserlebnis als Kick oder Glück?***

Der Gipfel ist, wenn überhaupt, nur der letzte Puzzlestein. Viel mehr ist es das ganze Vorhaben, von der Planung bis zum Versuch. Ich suche Projekte, die noch keiner gemacht hat, immer mit dem Faktor des Unmöglichen. Daraus resultiert aber auch, dass ich viel öfter scheitere als dass ich Erfolg habe. Es ist ein Privileg das schätzen zu lernen.

***Der Faktor des Unmöglichen bedeutet auch Risiko. Wie stehst Du zum Thema Angst und wie wichtig ist der Respekt vor dem Berg?***

Riskieren, Angst und Respekt sind drei große Worte. Grundsätzlich sollten Angst und Respekt alle Bergsteiger haben. Man muss sich des Risikos stets bewusst sein und

die Grenzen respektieren: Bin ich bereit zu gehen, oder bin ich nicht bereit, wie schätzt man das Risiko ein. Dafür gibt es keine pauschale Antwort.

***Gerade beim Klettern ist es lebensnotwendig, das Risiko richtig einzuschätzen. Aber kann man durch Einschätzung tatsächlich das Risiko ausgrenzen?***

Ich bin sicher nicht lebensmüde, aber genauso wenig kann man das Risiko ganz ausgrenzen. Deshalb geht es darum, im richtigen Moment zu riskieren. Ich versuche die Gefahren so gut wie möglich zu kalkulieren oder eher zu sehen und zu verstehen. Das ist der erste Schritt, um das Risiko minimieren zu können. Dafür braucht man natürlich einiges an Erfahrung, muss seine eigenen Grenzen kennen und sich vorstellen können, was einen am Berg alles erwartet.

***Man stellt folglich auch die Frage inwieweit man über seine Grenzen hinausgehen kann, oder?***

Bergsteigen ist unweigerlich mit Grenzerfahrung verbunden. Dies bedeutet aber nicht unbedingt eine Lebensbedrohung. Ein Marathonläufer kommt auch in einen Grenzbereich und gefährdet im Normalfall nicht sein Leben. Aus diesen extremen Erfahrungen kann man sehr viel mitnehmen. Man muss zuerst einmal das Engagement, den Mut und die Leidenschaft aufbringen, soweit zu gehen. Man beschäftigt sich damit, warum man sich so quält und warum man sich Gefahren aussetzt. So erfährt man einiges über sich selbst und filtert Entschlüsse auf klare Gedanken herunter.

***Du findest also Antworten auf das eigene Ich durch Selbstreflexion und Verwirklichung?***

Absolut. Man muss sich das so vorstellen: Man steht vor einer Wand, die noch nie zuvor durchstiegen wurde. Meine Augen

---

**David Lama**

- . \* 4. August 1990 in Innsbruck/Österreich
  - . 2004 & 2005 – Jugendweltmeister
  - . 2006 – Europameister im Vorstieg
  - . 2007 – Europameister im Bouldern
  - . 2008 – Gesamt Weltcup Sieger (Vorstieg & Bouldern)
  - . 2009 – WM-Dritter im Vorstieg
  - . 2011 – Er beendet seine Karriere als Wettkampfkletterer, um sich komplett dem Alpinismus zu widmen.
  - . 2012 – Erste freie Begehung der Kompressorroute am Cerro Torre in Patagonien/Argentinien.
- 

scannen die Oberfläche auf Unebenheiten. Im Kopf probiere ich die Strukturen des Felsen und Eises zu nutzen, um eine rote Linie durchzuziehen – die Route. Ich überlege mir, wie es funktionieren und ich diese umsetzen könnte. Dabei habe ich natürlich meine Ideale. Ich muss abwägen, ob sich meine Vorstellungen umsetzen lassen. Das ist für mich der spannende Prozess, der mich viel über mich erfahren lässt, mich zufriedenstellt und bei dem ich mich verwirklichen kann. Klettere ich eine neue Linie, fühlt es sich so an, als würde ich meine persönliche Signatur in der Wand hinterlassen.

***Begreifst Du Dich demnach als Künstler oder Sportler?***

Es liegt so dicht beieinander und überschneidet sich in bestimmten Dingen. Der Berg ist wie ein unbeschriebenes Blatt. Als Bergsteiger zeichnet man seine Routen ein, indem man sie geht und seine Vorstellungen umsetzt. Das ist der kreative Prozess, bei dem der Sport die Umsetzung ist, aber nicht das vorrangige. Eine Erstbegehung ist also wie ein Gesamtwerk, in dem ich ein Künstler bin, der sich selbst eine Herausforderung schafft.

***Du bist weltweit in den Bergen unterwegs, Tirol ist Deine Heimat. Hast Du eine Lieblingsdestination und gibt es für Dich einen Lieblingsberg in der Heimat?***

Weltweit ist Patagonien für mich einmalig. Ich bin bereits achtmal zum Bergsteigen dorthin gereist und selbst, wenn man es nicht bis auf einen Gipfel schafft und nur am Fuße der Berge wandert – in diese grandiose Landschaft einzutauchen ist ein Muss. Zu Hause sind die Kalkkögel in den Stubai Alpen eine Region, in der ich gerne unterwegs bin und ich mich auf gewisser Weise wie daheim fühle. //



# BESONDERE HÜTTE

chalets im Schnee

*Knisterndes Kaminfeuer, natürliche Materialien wie Holz und Fell – immer mehr Almdörfer und Chalets bieten nostalgisches Hüttenflair, bei dem die Gäste auf modernen Luxus und den Service eines Top-Hotels nicht verzichten müssen. Chalets erfreuen sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit. Dies erklärt sich sowohl durch den Charme der besonderen Hütten, aber auch durch die meist ideale Lage in den Bergen.*

Berghütten gibt es in den Alpen zur Genüge. Aber was zeichnet Chalets, wie sie heute in aller Munde sind, aus? Von seiner ursprünglichen Funktion als Sennhütte in den Alpen ist das Chalet heute weit entfernt. Es ist zu einem Ort der Erholung und des Rückzugs vom Alltag geworden, ein Ort um zu sich selbst zu finden. Seinen ganz eigenen Reiz erhält das Chalet durch das Zusammenspiel von Architektur, Interior Design und der Natur in den Bergen. Sei es traditionell oder modern, schlicht oder luxuriös – vielfältig werden die Gestaltungen umgesetzt, dennoch haben alle eines gemeinsam: In ihrer individuellen Formensprache fangen die besonderen Hütten den Zauber der Landschaft ein und schaffen eine einzigartige Wohlfühlstimmung. Sie stehen dem austauschbaren Hotel durch die Einzigartigkeit einer liebevoll gepflegten Hütte gegenüber.

In den Dörfern vermitteln knisternde Feuer und die aus den Kaminen aufsteigenden Rauchschwaden das Gefühl von Geborgenheit und erwecken das Gefühl einer verlorenen und wiedergefundenen Heimat – die Bergdörfer versetzen einen in die gute alte Zeit zurück. Dafür wurde das Gute aus der alten Zeit übernommen: urige Hütten, offene Wärmespender und gemütliche Stuben. Die Entbehrungen von einst aber werden niemandem aufgebürdet. Heizungen wärmen, wenn das Kaminfeuer erloschen ist, und statt eiskalter Brunnen gibt es Designbäder. So bieten die Dörfer nostalgisches Hüttenflair mit modernem Luxus und den Service eines Top-Hotels. Aber nicht zwingend muss das Chalet besonders originell, luxuriös und trendy sein. Vielmehr soll es die Möglichkeit bieten, abzuschalten in einer Welt, in der man sich ständig positionieren muss – es soll Ausgleich schaffen. So ist das Chalet zugleich Ausdruck von Rückzug aus dem rasanten Alltag, den man bewusst und in sicherer Entfernung hinter sich lässt. „Damit erfüllen sie einerseits die Sehnsucht der Touristen nach heimeliger Ursprünglichkeit und Atmosphäre und genauso den Wunsch nach touristischer Dienstleistung auf hohem Niveau.“, sagt der Kieler Tourismusforscher Prof. Martin Lohmann.

Aber nicht nur das einzigartige Flair überzeugt. In unvergesslicher Lage findet man die Alpendörfer und Chalets. Diese Tatsache ist wohl dem Ursprung geschuldet. Das Wort ‚Chalet‘ stammt aus der französischsprachigen Schweiz und bedeutete ursprünglich Sennhütte – ein im Alpenraum verbreiteter ländlicher Haustyp. Diesen fand man weit oben in den Bergen in ruhiger, dennoch pistennaher, Lage. Der heutige Sprachgebrauch bezieht auch Ferienhäuser und -wohnungen mit ein. Aber nicht nur in der Schweiz sind Chalets und Almdörfer vertreten. Mittlerweile findet man im gesamten Alpenraum die liebevollen Urlaubsdomizile – so auch in Österreich. STIL.IST zeigt auf den folgenden Seiten für jeden Liebhaber die passende ‚Hütte‘. //



© Niki Faistauer





## REISEZIEL FÜR LIEBHABER DES ROMANTISCHEN LOOKS – NATURDORF OBERKÜHNREIT

Am sonnigen Bergrücken des Wildkogels, direkt an der Abfahrt der Wildkogel Skiarena gelegen, liegt das Naturdorf Oberkühnreit. Bestehend aus zauberhaften Chalets, Hütten und Appartements fügt es sich in eine herrliche Landschaft, umgeben von Wäldern, Wiesen und urigen Bauernhöfen. ‚Leben in der Natur‘ ist das Credo der Gastgeberfamilie Steixner Ensmann-Heim. In und um die Hütten spürt man die Materialien Holz und Stein, man fühlt die Wärme des knisternden Feuers im Ofen und sieht das wunderbare Panorama der Gipfel des Nationalparks Hohe Tauern. Direkt am Waldrand gelegen kann man hier in traumhafter Lage einen naturnahen Urlaub in Neukirchen am Großvenediger verbringen. Bei guter Schneelage fahren Naturdorfsgäste mit den Ski direkt zur Talstation der Wildkogel Bergbahnen ab, um ihren Skitag zu starten, und kehren am Abend von der Bergstation über die Talabfahrt wieder in ihr Feriendomizil zurück. Skitourengeher sind beim Hausherrn René bestens aufgehoben – als leidenschaftlicher Tourengeher und ausgebildeter Guide steht er den Gästen mit Rat und Tat zur Seite.

Um nach einem erfüllten Tag zu relaxen und sich im Urlaub zu regenerieren befindet sich im Naturdorf eine natürlich gestaltete Saunananlage, die für den perfekten Ausgleich am Abend sorgt. Außerdem trägt der verkehrsfreie Dorfkern zur angenehmen Ruhe und Beschaulichkeit bei.

Mit viel Liebe führt Anika Steixner Ensmann-Heim das Naturdorf und schafft dadurch ein romantisches Refugium. Bewusst versucht die Gastgeberin die Spirale des Alltäglichen zu entschleunigen – an einem Plätzchen hoch über dem Tal, an dem die Uhren beschaulicher ticken. Sie nimmt sich Zeit für die schönen Seiten des Lebens und möchte diese an ihre Gäste weitergeben. Im Naturdorf Oberkühnreit kann man den Alltag weit hinter sich lassen, Kraft für Körper und Geist tanken, Wesentliches erkennen und Unwesentliches getrost unwichtig sein lassen.

Mit viel Liebe führt Anika Steixner Ensmann-Heim das Naturdorf und schafft dadurch ein romantisches Refugium. Bewusst versucht die Gastgeberin die Spirale des Alltäglichen zu entschleunigen – an einem Plätzchen hoch über dem Tal, an dem die Uhren beschaulicher ticken. Sie nimmt sich Zeit für die schönen Seiten des Lebens und möchte diese an ihre Gäste weitergeben. Im Naturdorf Oberkühnreit kann man den Alltag weit hinter sich lassen, Kraft für Körper und Geist tanken, Wesentliches erkennen und Unwesentliches getrost unwichtig sein lassen.

**Naturdorf Oberkühnreit | Marktberg 143 | 5741 Neukirch | Österreich**  
**[www.naturdorf-neukirchen.at](http://www.naturdorf-neukirchen.at)**

Und auch die nahegelegene Wildkogel-Arena ist prädestiniert für alle Wintersportfreunde. Mit 85 Prozent roten und blauen Pisten stellt die Arena das ideale Terrain für Anfänger, Wiedereinsteiger und Familien

dar. 15 Prozent schwarze Pisten bieten Herausforderung für versierte Skifahrer und Boarder. Neben dem Skifahren spielt in der Wildkogel-Arena im Winter das Rodeln eine Hauptrolle. Nicht weiter verwunderlich, rühmt man sich doch der längsten beleuchteten Rodelbahn der Welt. 14 Kilometer und 1.300 Höhenmeter geht es durch verschneite Wälder ins Tal. Unterwegs locken Hütten zum Einkehren und der Spaß dabei kennt weder Grenzen noch Alter.



## REISEZIEL FÜR LIEBHABER DES GLAMOURÖSEN LOOKS – HEIMATLIEBE

In der ‚Heimatliebe‘ in Ladis trifft Ursprüngliches auf Luxus. Die Gäste sind in einem Bauernhaus von 1875, welches zunächst in Kundl bei Kufstein gebaut wurde, untergebracht. Heimische Zimmermänner und Altholz-Tischler haben es 1994 sorgfältig abgetragen und in Ladis, Schritt für Schritt aufgestellt – eine ganz besondere Authentizität ist also zu



spüren. Heute bietet die ‚Heimatliebe‘ für 2-4 Personen eine exklusive Insel zum Ausspannen und Entschleunigen. Auf 120 m<sup>2</sup> erwartet Gäste im Erdgeschoss ein offener, großzügiger Wohnraum mit Kamin und gemütlicher Lounge. Die Küche wurde aus sonnenverbrannten Stadlbrettern gebaut. Ausgestattet mit modernsten Geräten und bestem Marken-Werkzeug, wird das Kochen zum Vergnügen. Dies ist wohl auch dem Hausherrn Heimo Bertl-Zöhrer geschuldet – als ehemaliger zwei Hauben-Koch nach Gault-Millau, steht dieser auch gerne mit guten Tipps und Anregungen zur Seite. Die vermittelte Ursprünglichkeit schlägt sich jedoch nicht in der Ausstattung des Luxus-Chalets nieder, vielmehr trifft Originalität auf High-Tech. Das Chalet verfügt neben kostenlosem WiFi über spezielle, technische Raffinessen: Ein B&O CD-System, eine mobile Bose Bluetooth-Lautsprecher Box, Internet am TV, Apple-TV und Internetradio, blenden das Rustikale einer Hütte aus. Nach einem ausgiebigen Tag auf der Piste – zur Seilbahnstation Serfaus-Fiss-Ladis und zur Skipiste sind es nur 300 Meter – können Gäste in der Panorama-Sauna den Mondaufgang über den Berggipfeln erleben und gleichzeitig Körper und Seele entschleunigen. Die Bergwasser-Erlebnisdusche mit diversen Düsen und Wasserfällen sorgt für weiteres Wohlbefinden.



„Nicht nur unsere Gäste geraten ins Schwärmen, wenn sie unsere Heimatliebe das erste Mal betreten“, erzählt Besitzer ‚Heimo‘ nicht ohne Stolz. Oft sei sogar die Rede von einem der ‚schönsten Chalets Österreichs‘. Und auch die vielen positiven Bewertungen im Internet sprechen ihre eigene erfreuliche Sprache.

**Luxus Chalet Heimatliebe | Dorfstraße 15 | 6532 Ladis | Österreich | [www.die-heimatliebe.at](http://www.die-heimatliebe.at)**

Durch den Zusammenschluss der Skigebiete Serfaus, Fiss und Ladis entstand Tirols Ski-Dimension, eines der größten Familien-Skigebiete Tirols. Sie erstreckt sich als Großraumskigebiet von 1.200 bis 2.820 Meter und ist weit mehr als nur ein gemeinsamer Skipass. Für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für die ganze Familie ist das Pistenangebot am Hochplateau ideal: Breite Pisten mit viel Platz ermöglichen Skifahren in allen Schwierigkeitsgraden.

## REISEZIEL FÜR LIEBHABER DES MODERNEN LOOKS – CHALET TANNENHOF

Wer es weniger rustikal, sondern etwas moderner mag, findet im Chalet Tannenhof den passenden Rückzugsort. Das besondere Hideaway in Lermoos, in der Tiroler Zugspitzarena, liefert den idealen Ausgangspunkt für viele Winteraktivitäten – nach nur fünf Gehminuten erreicht man die Seilbahn von Lermoos.

Das Chalet mit sieben Appartements gewährt einen grandiosen Zugspitzblick und vereint alpinen Lifestyle, luxuriöse Ausstattung und harmonische Tradition. Heimische Materialien wie Holz, Leinen und Loden verleihen den Ferienwohnungen eine unvergleichbare, heimelige Atmosphäre und verströmen Ruhe und Behaglichkeit. Mit viel Gespür wurde die Tradition edler Handwerksarbeit mit zeitgenössischer Ästhetik vereint und ein einmaliges Refugium in den Alpen geschaffen.

Edle Felle, modernes Interieur mit hochwertigen Eigenkreationen, Hirschgeweihe an den Wänden und Decken aus echten Holzbalken – das alles findet man im Chalet Tannenhof, dessen hochwertige Appartements mit Kamin nach einem erfolgreichen Skitag Erholung bereiten. Auch sind die Bauernstube und die gemütliche Kamin-Lounge beliebte Treffpunkte des Hauses. Am Abend laden sie auf ein entspanntes Glas ein, um neue Bekanntschaften zu schließen, Informationen auszutauschen und gesellige Stunden zu verbringen. Barbara und Walter Schenbach liegt die Gastfreundschaft ganz besonders am Herzen – dies können Gäste immer wieder aufs Neue spüren. Sie erzählen von den Bergen, der Region, geben ‚Geheimtipps‘ und helfen bei der Planung der Urlaubstage. Oberste Prämisse des Paares ist es, dass sich die Gäste wie zuhause fühlen und sich in ihrem Chalet frei und ungezwungen bewegen. Zu Hause in Tirol – das werden die Gäste im Chalet Tannenhof finden.

**Chalet Tannenhof | Widum 5 | 6631 Lermoos | Österreich | [www.tannenhof-tirol.at](http://www.tannenhof-tirol.at)**



## REISEZIEL FÜR LIEBHABER DES RUSTIKALEN LOOKS – ALPENDORF ANNO DAZUMAL



In der kleinen Ortschaft Lanersbach, hoch oben im Tuxertal, befindet sich das Anno Dazumal – ein Dörfchen im Dorf. Raus aus dem Alltag und abseits von Hektik und Stress einfach abschalten und entspannen, beeindruckende Landschaften und die Ursprünge der Natur genießen – wer wünscht sich nicht manchmal eine solche Auszeit? Im Alpendorf Anno Dazumal findet man diese. Die rustikalen Chalets versprühen Charme, Natur pur und verwöhnen ihre Gäste mit einem vielfältigen Wellness-Angebot.



Eingebunden ins Ortszentrum, ruhig an einem Südhang gelegen, kann man in diesem Almhütten- und Chaletdorf die gute alte Zeit von ‚annodazumal‘ erleben und für sich eu entdecken. Insgesamt 12 Chalets, Alm- und Berg- hütten und die Alpinvital Badehütte, mit Saunen, Massage, Ruheraum und Garten, laden zu einem erholsamen und ungezwungenen Urlaub ein. Von außen klein und überschaubar, von innen mit allem Komfort ausgestattet, erzählt jedes Haus seine eigene Geschichte und trägt den Namen einer Sagengestalt.

Michaela und Stefan Dengg betreiben ihr Dörfchen mit Leib und Seele. Während die Gastgeberin im urgemütlichen Dorfgasthaus mit traditionellen Tiroler Schmankerln bekoht, weiß der Hausherr als ausgebildeter Physiotherapeut genau, wo der Schuh drückt und der Rücken knieft. In seiner Alpinvital Badehütte behandelt und verwöhnt er seine Gäste. Die Tuxer Berg- und Gletscherwelt und der Naturpark Zillertal mit seinen unzähligen Erlebnis- und Aktivangeboten sorgen Sommer wie Winter für Bewegung, Spaß und Abwechslung.



**Anno Dazumal | Lanersbach 456b | 6293 Tux | Österreich**  
[www.annodazumal.at](http://www.annodazumal.at)



Das Zillertal ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Mit dem Ski- und Wanderverbund ‚Zillertal 3000‘ finden Gäste zwischen 1.300 bis 3.250 Meter eine große Bandbreite an verschiedensten Möglichkeiten, Berge und Natur zu erkunden und zu erleben – und ganz am Ende des Tales, in Hintertux, den majestätischen Hintertuxer Gletscher. Dieser ist das einzige Ganzjahres-Skigebiet in Österreich und nur 6 Kilometer vom ‚Anno Dazumal‘ entfernt. Sommer, wie Winter ist der Gletscher mit dem kostenlosen Ski- und Wanderbus erreichbar.



Wintersportler aufgepasst – mit ihren Orten Ehrwald, Lermoos, Berwang, Bichlbach, Biberwier, Heiterwang, Lähn/Wengle und Namlos, zählt die Tiroler Zugspitz Arena am Fuße des höchsten Berges Deutschlands wohl zu den abwechslungsreichsten und familienfreundlichsten Regionen Tirols. Ob Langlauf, Rodeln, Pferdeschlittenfahrten oder nur die frische Luft der Berge genießen – als vielfältiges Wintersportgebiet bietet es Erholung für die gesamte Familie. Zudem erwartet Wintersportler ein besonderes Skivergnügen: 139 Pistenkilometer und 58 Bergbahnen verteilen sich auf sieben abwechslungsreiche Skigebiete, so dass ein Pisten-Hopping möglich ist. Vom Gletscherskilauf auf dem Zugspitzplatt bis hin zu sonnigen Pisten findet jede Könnertstufe die passende Abfahrt.

## ABO-BESTELLSCHEIN

Ja, ich möchte STIL.IST selbst lesen | verschenken und bestelle STIL.IST für zunächst ein Jahr zum Abopreis (4 x im Jahr) von 19,60€ (inkl. MwSt. und Versand). Senden Sie mir bzw. dem Beschenkten die STIL.IST ab der nächsten Ausgabe. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres, unter Einhaltung der Frist, schriftlich kündigen.

Meine persönlichen Angaben: (bitte ausfüllen)

Name | Vorname \_\_\_\_\_

Straße | Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ich verschenke STIL.IST an: (bitte nur ausfüllen, wenn Sie STIL.IST verschenken möchten)

Name | Vorname \_\_\_\_\_

Straße | Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ja, ich bin damit einverstanden, dass STIL.IST und Die.Stilisten UG (haftungsbeschränkt) mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien- und Produktangebote ihrer Marke informieren. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit schriftlich per Post oder Mail an [info@die-stilisten.de](mailto:info@die-stilisten.de) widersprechen.

Die Abrechnung des Abopreises erfolgt per Rechnung mit dem Versand der ersten Ausgabe. Nach der regulären Bezugszeit verlängert sich das Abonnement automatisch um vier weitere Ausgaben, sollten Sie nicht drei Monate vor Beendigung (als Stichtag gilt das Abschlussdatum) fristgerecht kündigen. Bei Fragen zu Vertrag, Laufzeit oder andere Fragen zum Abo, wenden Sie sich bitte per Mail an: [info@die-stilisten.de](mailto:info@die-stilisten.de)

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen schriftlich kündigen. Die Frist beginnt ab dem Datum der Aboauftragung. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden ihre eindeutigen Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen.

\_\_\_\_\_  
Ort | Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Abo-Bestellschein an:

Die.Stilisten UG (haftungsbeschränkt)  
Lindenstraße 56  
72658 Bempflingen

STIL.IST lesen oder verschenken

## ABOSERVICE

Lesen Sie STIL.IST im Jahresabo und verpassen Sie keine Ausgabe. Sie erhalten das Magazin ein Jahr lang ganz bequem zu sich nach Hause geliefert. Jahresabonnement (4 Ausgaben) 19,60 €.

STIL.IST können Sie ganz einfach per Email unter [info@die-stilisten.de](mailto:info@die-stilisten.de) oder durch Zusendung des Bestellscheins abonnieren.



Die Wintersaison 2016/2017 in St. Anton am Arlberg

## NEUE BERGBAHNEN VERBINDEN ALLE SKI-ORTE

Die Skisaison in St. Anton am Arlberg beginnt im Dezember 2016 mit einem Paukenschlag: Mit der Eröffnung drei neuer Bergbahnen sind nun alle Ski-Orte am Arlberg verbunden – zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs mit insgesamt 305 Kilometer markierten Abfahrten, 87 Liften und Bahnen. Die Arlberg-Arena erstreckt sich dann von St. Anton in Tirol über Lech und Zürs bis nach Warth und Schröcken in Vorarlberg. Als Klassiker unter Österreichs Ski-Orten zieht St. Anton Wintersportler aus aller Welt an. Auch abseits der Pisten locken 200 Kilometer im freien Gelände zwischen dem 2.811 Meter hohen Valluga-Gipfel, dem Schindlerkar und Valfagehrjoch, dem Rendl-Gebiet und dem Albonagrät. Zum großen Saison-Opening vom 2. bis 4. Dezember startet St. Anton mit den beiden Musik- und Showtalenten Rea Garvey und Gregor Meyle in einen Winter voller Events.

### Adventzauber und Weihnachtsmarkt mit Erlebnis-Weg

Echte Weihnachtsstimmung kommt spätestens an den vier Wochenenden vor dem Heiligen Abend auf: Am ersten Advent, dem 27. November, läuten die Glöckchen beim „Adventzauber“ im Park rund um das Museum St. Anton. Auf dem Weihnachts-Erlebnis-Weg laden Themen-Plätze zum Verweilen und Naschen der traditionellen „Kiachla“ ein: In der Foto-Ecke gestalten Besucher ihre eigenen Weihnachtskarten, Kinder basteln in der Wichtelstube oder stechen mit heimischen Bäckern Plätzchen (in Österreich Kekse genannt) aus. Außerdem erzählen Einheimische in einer urigen Waldhütte überlieferte Weihnachtsgeschichten. Weitere Termine: 4./8./11./17./18.12.2016.

### Stimmungsvoller Jahresausklang

Innehalten und das vergangene Jahr Revue passieren lassen: Das Weihnachtskonzert der Wiltener Sängerknaben am 28. Dezember 2016 im großen Arlbergsaal von St. Anton (20 Uhr) bietet dafür den passenden Rahmen. Mit rund 160 Mitgliedern zählt der Knabenchor aus Innsbruck zu den traditionsreichsten und ältesten Chören des Alpenraums. Seine Geschichte reicht zurück bis ins 13. Jahrhundert und wird selbst mit den Wiener „Kollegen“ in Verbindung gebracht.

### Ladies First Wohlfühlwochen

Die Damenwelt steht vom 7. bis 28. Januar 2017 im Fokus, wenn es wieder heißt „Ladies First!“. Bei den Wohlfühlwochen auf und abseits der Pisten werden Wintersportlerinnen mit jeder Menge Service und zahlreichen Vergünstigungen verwöhnt. Zusätzlich ist der Aufenthalt mit weiteren Ermäßigungen der „Pulverschneewochen“ kombinierbar, die im gleichen Zeitraum auch für Männer buchbar sind.



© Schöffel | Michael Müller | KME Studios

Weitere Auskünfte gibt's im Informationsbüro St. Anton am Arlberg unter +43 (5446) 22690 oder [www.stantonamarlberg.com](http://www.stantonamarlberg.com)

# AUF LEBENSZEIT GEPRÄGT

— eltern-kind-beziehung —

*Irgendwann spinnt jeder Erwachsene den Gedanken, vielleicht einmal Mutter oder Vater zu werden. Da uns das Verhalten unserer eigenen Eltern bis weit ins Erwachsenenleben beeinflusst und sogar unseren eigenen Erziehungsstil mitbestimmt, sollten wir alles daran setzen, es genauso gut oder besser zu machen – denn diese Beziehung prägt auf Lebenszeit.*





Diejenigen, die sich zum Elterndasein entschließen, hegen den Wunsch, eines Tages ein gesundes, selbstsicheres und ausgeglichenes Individuum ‚auf die Welt loszulassen‘. Gelingt dies, winkt den Eltern reicher Lohn; scheitern ihre Bemühungen aber, können sich beim Kind massive Ängste, Frustration, Konflikte und Scham- und Schuldgefühle ausbilden.

Damit Kinder im Leben auf große ‚Entdeckungsreise‘ gehen können, muss eine verlässliche Basis, also das positive Verhältnis zu den Eltern, gewährleistet sein. Die Gewissheit, dass es immer wieder nach Hause kommen kann, etwas zu essen bekommt, verstanden und getröstet wird, ist ausschlaggebend.

In der Psychologie wird dieser Zustand ‚erfolgreiches Pflegeverhalten‘ genannt. Es erfordert enorme Anstrengungen, da die Versorgung des Babys oder Kleinkindes selbst bei positiver Entwicklung die Eltern mehr oder weniger ‚rund um die Uhr‘ in Anspruch nimmt und ihnen auch sonst viele Opfer abverlangt. Zahlreiche Studien belegen das, was die meisten Menschen intuitiv schon fühlen: selbstsichere Jugendliche und junge Erwachsene kommen aus stabilen Familien, in denen sich die ‚Großen‘ fast dauerhaft mit den ‚Kleinen‘ beschäftigen. Menschen haben, wie alle Säugetiere, ein angeborenes Bedürfnis nach Bindung. Dazu gehört die enge körperliche Bindung, wie der Geruch, die Nähe und Zuwendung der Mutter. Wird einem Kind dies über einen längeren Zeitraum verwehrt, kann es fatale Folgen haben. Mittlerweile geht auch der ‚Trend‘ davon weg, nur Müttern die Last der Erziehung aufzubürden. Denn die Sorge um den Nachwuchs kann schnell Überhand gewinnen, so dass es besser ist, wenn sich Ehemann oder Großmutter einklinken. Paradoxiereise ist hingegen in gesellschaftlich besser gestellten Kulturen unterdessen fast unerwünscht, die Familie in die Erziehung miteinzubeziehen.

---

„Die Geschichten unserer Familie sind magische Spiegel.  
Betrachten wir die Menschen, die zu uns gehören, sehen wir  
die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

---

Cail Lumet Buckley

---

Je älter der Nachwuchs, umso länger und öfter entfernt er sich von der elterlichen ‚Basis‘. Allerdings nur, wenn sie auf die Verlässlichkeit bauen können, die sie in der frühen Kindheit erfahren. Ein intaktes Verhältnis zwischen der Bezugsperson und dem Kind schafft die ‚sichere Basis‘. Es muss Liebe, Zuwendung und Wertschätzung erfahren. Auch das Loben und Bestärken ist essentiell und verlangt von den Eltern Feinfühligkeit. Eine harmonische Kindheit ist somit wie eine Impfung zur Problembewältigung. Es entwickelt sich Urvertrauen und Selbstbewusstsein. Kinder erfahren, dass sie nicht allein sind, genießen Sicherheit, lernen den Kontakt in der Gesellschaft und die Kontrolle über Affekte und Emotionen. Die Bezugsperson leitet das Verhalten des Kindes immens, sodass Verhaltensauffälligkeiten entstehen können, wenn die Zuwendung in jungen Lebensjahren fehlt.

Stirbt beispielsweise ein Elternteil, ist die Basis nachhaltig geprägt – ein gestörtes Fundament ist die Folge. Der Tod eines Elternteils bedeutet eine Familienkrise in kaum zu überblickender Dramatik. Das bestehende Geflecht von Beziehungen wird zerstört. Das seelische Gleichgewicht der Familie als Ganzes wird tiefgreifend verändert. Das gestorbene Familienmitglied hinterlässt eine große Lücke – jeder Einzelne wird lernen müssen, mit diesem Verlust zu leben. Zudem kann das Streben nach Autonomie nicht in vollem Umfang ausgelebt werden, weil sich das Kind plötzlich in einer Ausnahmesituation befindet und auf das verbliebene Elternteil unbewusst Rücksicht nimmt. ▶

Ganz aus den Fugen gerät das Eltern-Kind-Verhältnis, erkrankt das Kind an einer schweren, eventuell unheilbaren Krankheit. Hierzu sprachen wir mit einer Auszubildenden zur Gesundheits- und Krankenpflegerin, die einen Teil ihrer Ausbildung auf der Kinderonkologie am Klinikum Tübingen verbrachte: „Es gibt wohl kaum eine Situation, die das System Familie mehr belastet als eine lebensbedrohliche Erkrankung eines Kindes. Plötzlich wird die Zukunft in Frage gestellt. Diagnose, lange schmerzhaftes medizinische Behandlung und der ungewisse Ausgang des Leidensweges reißen die Familie plötzlich aus der vertrauten Welt“. In solchen Situationen muss der Alltag neu organisiert werden. Die Arbeitswelt der Elternteile muss neu gestaltet, die permanente Begleitung des Kindes abgesichert werden. Auch wenn das Krankenhaus-Team unterstützt und Mut macht: den größten Beitrag im Kampf gegen heimtückische Krankheiten müssen die Familien selbst leisten. Ob ein Kind und dessen Familie Hoffnung und Zuversicht haben, ist nicht absehbar. „Es gibt Kinder die über einen festen Willen verfügen. Sie wollen gesund werden“. Andere wiederum leider nicht. Vor allem jene, ohne soziale Bindungen. „Es gab einen Jungen, der irgendwann mal sagte, dass er sowieso keinen Grund hätte zu leben. Keine Familie und keine Freunde. Dass sei doch der Grund zu leben, oder?“.

Auch ist der immense Einfluss von Gewalt kaum in Worte zu fassen. Negative Kindheitserfahrungen sind ein sehr großer Risikofaktor dafür, dass ein Kind selbst gewalttätig wird oder psychisch erkrankt. Aber was veranlasst Menschen eigentlich zu häuslicher Gewalt? Was muss in einem Menschen vorgehen, der unvermittelt einen anderen verprügelt? Wie kann sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder Freude verschaffen? Sind es pauschal gesprochen einfach nur empathielose „Monster“? Häufig greifen Menschen zur Gewalt als Mittel, um Rache für Erlebtes oder Unrechtes zu nehmen. Erstaunlicher noch: Gewalttaten haben oft ihren Kern in Schuld- und Schamgefühlen. Im Zuge der pubertären Entwicklung werden sexuelle und aggressiv-destruktive Impulse wieder aktiviert und erschüttern in bedrohlicher Art und Weise das psychische Gleichgewicht. Gewalterfahrung in der Kindheit ist dennoch keine Garantie für eine negative Wesensprägung – dagegen wirkt die genetische Ausstattung. Ein lebhaftes Kind hat zum Beispiel eine gute Ausgangslage auch eine schlechte Kindheit unbeschadet zu überstehen. Es kann sich gut behaupten und findet von der Umgebung mehr Beachtung als ein zurückgezogenes Kind.

Und nicht nur Eltern prägen die Kindheit nachhaltig – so tragen der soziale Umgang wie auch Geschwister zur Entwicklung des Charakters bei. Laut Duden-Definition sind Geschwister ‚Kinder derselben Eltern‘. Mit dieser Vorstellung gehören aber Mitteleuropäer zu einer verschwindend geringen Minderheit. Denn der Großteil der Menschheit sieht auch Cousins und Cousinen als Geschwister an – manchmal sogar die Kinder von Nachbarn und Freunden. Dennoch ist kaum eine andere Verbindung so eng wie die zwischen leiblichen Geschwistern. Selbe Gene, selbes ‚Nest‘, ausgeheult bei erstem Liebeskummer, rumgezickt am Kleiderschrank, Kämpfe, Tränen, Lachen, Geheimnisse teilen. Mehr Nähe ist nicht denkbar und manchmal gar nicht auszuhalten.

Zudem wissen Geschwister instinktiv, dass aufeinander Verlass ist – das stärkt. Selbst wenn der Kontakt gerade auf Eis gelegt wurde oder Streitereien den Alltag bestimmen. Zwar gibt es auch unter Freunden eine weitreichende Solidarität, aber in einer freundschaftlichen Beziehung fällt es leichter, sich nach einem Krach endgültig abzuwenden. Freunde schleppen selten jemanden klaglos jahrelang durch, verzeihen ihm alle Fehltritte und nehmen ihn allzeit bei sich auf. Bei Geschwistern fühlt sich das ‚Beiseite stehen‘, trotz möglichen Konflikten, immer richtig an. Manch einer ist vielleicht nie auf ein solches familiäres Netz angewiesen, doch es tut gut zu wissen, dass es besteht. //



## REGIONALE STIMMEN ZUM THEMA KINDHEIT



### Monika aus Tübingen

„Seit ich Mutter bin, sehe ich die Welt oft durch Kinderaugen. Was früher Spaß gemacht hat und über die Jahre in Vergessenheit geraten ist, gehören nun wieder zu meinem Alltag. Wunderbar – denn ich erinnere mich gerne an meine Kindheit zurück! Vor einigen Tagen war ich mit meiner jüngeren Tochter im Park. Sie kletterte mutig auf einen großen Baum, um genauso ängstlich zu rufen: „Mama, du musst hoch kommen, ich traue mich nicht alleine runter.“ Wann war ich zum letzten Mal auf einen Baum geklettert? Das muss Ewigkeiten her sein. Ich versuchte mein Glück, natürlich viel ungeschickter als früher, aber erklomm das pflanzliche Ungetüm recht zügig. Und wurde zur echten ‚Lebensretterin‘ für mein Kind. Ein Wahnsinn-Gefühl! Kurz darauf besuchte ich mit meiner Großen ein Straßenfest. Diese Begeisterungsfähigkeit für die kleinen Dinge, dieses unbeschreiblich schöne Gefühl, wenn sie einem Luftballon nachjagte... Auch in mir wächst dieses Gefühl täglich ein Stückchen mehr! Und ich genieße diese Zeit. Sie versetzt mich in meine Kindheit zurück – behütet, geborgen und mit voller Leichtigkeit.“

### Patricia aus Stuttgart

„Ich bin seit langem mit einem Bindungsphobiker zusammen. Es scheint fast aussichtslos ihm beweisen zu wollen, dass das was er an ‚in eine enge Beziehung‘ hineininterpretiert, nicht der Wahrheit entspricht. Er begründet sein Verhalten im ‚Verlassenwerden‘. Die Mutter zog zu einem neuen Partner, als die Kinder 9 und 11 Jahre alt waren. Seither ist das Eltern-Kind-Verhältnis mehr als schwierig. Gemeinsamkeiten festlegen, Zukunftspläne schmieden, selbst eine Verabredung mit Freunden ist ihm oftmals schon zu viel. Dabei ist er sogar in Behandlung deswegen und eigentlich auf der Suche nach Geborgenheit, Liebe und Annahme. Gleichzeitig fühlt er sich sehr minderwertig und kann nicht glauben, dass man ihn so akzeptieren könnte. Selbst Akzeptanz ist für ihn ein weiterer Beweis dafür, gescheitert zu sein. Welche normale Partnerin lässt sich denn auf so einen ein? „Das tut mir weh. Wir leben mittlerweile keinen positiven Alltag mehr.“

### Maximilian aus Reutlingen

„Was zunächst aus einer kindlichen Eifersucht heraus begann, ist heute die prägendste Beziehung meines Lebens – die Beziehung zu meinem Bruder! Meine Eltern brachten ihn nach seiner Geburt aus dem Krankenhaus und plötzlich tobte die Wut in mir. Ich war gerade vier geworden und bisher der alleinige Herrscher und Prinz in der Familie. „Ich würde ihn aussetzen“, dachte ich bei mir. Und gerade als ich meinen kindlichen Plan in die Tat umsetzen wollte, schien mein Bruder Tobias mich das erste Mal aus dem Stubenwagen anzulächeln. Natürlich totaler Quatsch, aber ich empfand es damals so. Es war um mich geschehen. Ab da war ich – bis heute – mit Leib und Seele großer Bruder. Das ist nun bald drei Jahrzehnte her und wir sind Seelenverwandte per Definition. Wir gehen gemeinsam mit unseren Frauen in den Urlaub, spielen gemeinsam Fußball im selben Verein und wenn es mal im Geldbeutel etwas ‚klamm wird‘, helfen wir uns gegenseitig aus der Patsche. Und viel wichtiger: Wir sind wirklich immer füreinander da. Auf Lebenszeit.“

# LEBEN IST BLUT – BLUT IST FAMILIE

patrice im interview

*Wir leben in turbulenten Zeiten – globale Wirtschaftsabkommen stärken die Reichen und schwächen die Armen, Frustration entlädt sich auf den Straßen, Irrgläubige und Gläubige streiten um Deutungshoheit. Wir suchen nach klaren Lösungen und misstrauen gleichzeitig den etablierten Systemen. ‚Life’s blood‘ ist das siebte Studioalbum von Patrice. Es handelt von Werten und dem Wertvollen.*

*Wir sprachen mit ihm über das Wertvollste überhaupt – Familie. Wie aber ist es, Vater im Showbusiness zu sein?*

**Du bist Vater zweier Kinder. Eine typische Frage an und von Eltern vorab: Ist es für Dich einfacher, als Elternteil ohne klassischen 9-to-5-Job, die Kinder zu versorgen?**

Generell genieße und gestalte ich die Zeit mit meinen Kindern sehr intensiv. Es gibt Phasen, in denen ich nicht so viel da bin, weil ein neues Album ansteht, eine Tour oder Promotion. Da sind sie bei der Mutter (Künstlerin Ayo, An. d. Red.). Wir ergänzen uns dahingehend sehr gut. Und wenn dann wieder ‚Luft‘ ist, sind wir uns umso näher.

**Ihr seid also räumlich getrennt. Wie organisiert man das am besten?**

Meine Kinder leben in New York. Dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Mir ist es wichtig, dass sie sich ihren eigenen Lebensraum schaffen, ihr eigenes ‚Ding‘ machen. Mein Sohn wurde früher schon sehr viel mit auf Reisen genommen und hat dadurch auch viele Länder und Kulturen kennengelernt. Beide Kinder sind sehr musikalisch und extrem talentiert. Trotzdem wurde es irgendwann auch seltsam, als mein Sohn zu Hause sagte: „Papa, lass‘ uns doch mal den Zimmerservice rufen, ich hab‘ Hunger“ (lacht). Es wurde also definitiv Zeit, ‚stationär‘ zu werden. An einem Ort, an dem sie dreisprachig aufwachsen durften.

**Glaubst Du also, dass es vorteilhafter für ein Kind ist, in einem ‚künstlerischen Umfeld‘ aufzuwachsen? Stichwort ‚Weltoffenheit‘.**

Das kommt wohl auf das Kind an. Ich würde das nicht so pauschalisieren. Meine Kinder kennen es nicht anders, für sie ist das Normalität. Was natürlich von Vorteil ist, ist dass meine Kinder wirklich schon viel gesehen haben. Sie bekommen vieles also nicht nur ‚vorgesezt‘, sondern durften es

mit eigenen Augen sehen und selbst erleben. Das macht sich auch in der Schule bemerkbar. Meine Tochter gehört zu den Besten ihres Jahrgangs.

**Du kommst aus einem sehr prägenden Elternhaus. Dein Vater ‚Gaston Bart-Williams‘ stammte aus Sierra Leone und war und ist für seine Poesie und Prosa bekannt. Sowohl in Europa als auch in Afrika.**

Obwohl mein Vater sehr streng war, war er eben auch Schriftsteller. Er hat mich schon früh auf Ausstellungen und Konzerte mitgenommen. Dinge, die ich damals ziemlich langweilig fand, die aber deutliche Spuren hinterlassen haben. Dinge, für die ich heute dankbar bin. Er hat mir auch seine Haltung vermittelt. Und ich war umgeben von Kunst. Das hat auf jeden Fall Einfluss auf mich genommen und eingewirkt. Mein Vater ist verstorben als ich elf Jahre alt war. Später habe ich dann auch viel rebelliert, was wahrscheinlich mit ihm nicht so hätte stattfinden können. Es wäre, mit ihm an meiner Seite, mit Sicherheit mehr um eine akademische Laufbahn als um Auftritte in Clubs gegangen.

**Ist es dann auch Deinem Vater zuzuschreiben, dass Du Stipendiat des renommierten Internats ‚Schloss Salem‘ warst?**

Für meinen Vater war Schule das allergrößte. Sein enormer Fleiß und Wille haben ihn dort hingebacht, wo er schlussendlich war. Er war einfach ein Genie und erhielt Stipendien und eine herausragende Ausbildung. Für ihn die perfekte Ausgangsposition, um im Leben machen zu können, was er wollte. Und das hat er sich eben auch für seine Kinder gewünscht. Dieses Internat war für ihn ein riesiges Privileg. Was aber nicht bedeutete, dass ich das nicht auch wollte.

Ich habe es als Herausforderung gesehen. Nur kam mir meine Einstellung, dass verbotene Dinge immer eine gewisse Faszination auf mich ausübten (lacht), in die Quere.

**Du kennst also die Gegensätze. Wie geht man mit diesen Kontrasten um?**

Das ist eigentlich das Gute an meinem Leben. Dass ich so viel Verschiedenes und Gegensätzliches kennenlernen durfte. Was sich auch in meiner Musik widerspiegelt. Was mich auch zu dem gemacht hat, was ich heute bin.

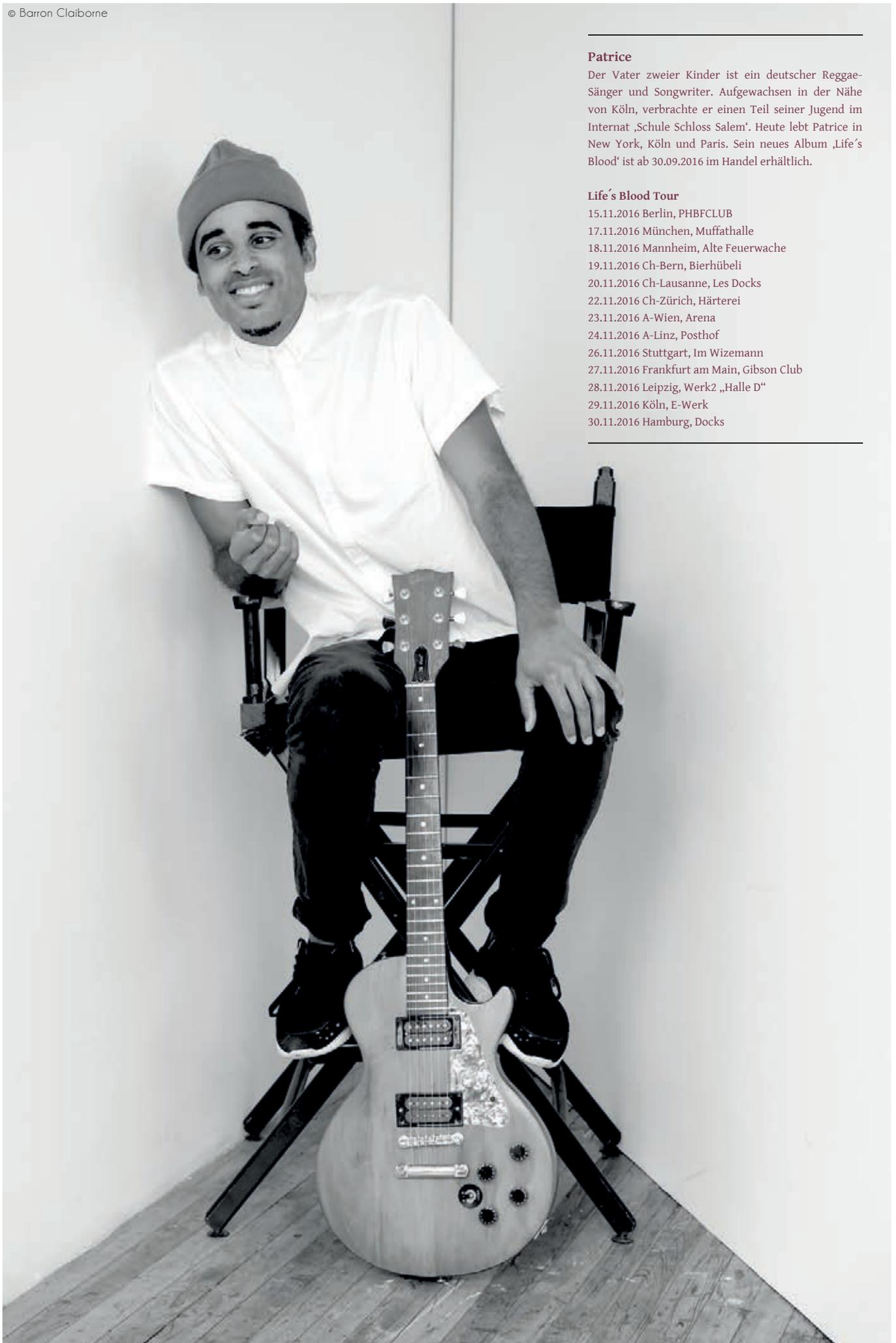
**Gibt es Eigenschaften Deiner Eltern, die Du früher nicht, aber jetzt, da Du selbst Vater bist, nachvollziehen kannst?**

Es gab noch nie etwas, was ich nicht nachvollziehen konnte. Ich habe meine Eltern nicht in Frage gestellt. Weil ich einfach sehr, sehr tolle Eltern hatte und habe. Und dadurch, dass mein Vater verstorben ist als ich noch sehr jung war, ist er für mich der ‚unantastbare Geist‘, der über allem schwebt. Meine Mutter hat schon immer hart gearbeitet, war immer diszipliniert, auch heute noch.

**In Deinem neuen Album sind dir Werte sehr wichtig. Was ist für Dich der essenzielle ‚Familienwert‘? Was möchtest Du Deinen Kindern mit auf den Lebensweg geben?**

Man muss Kinder in ihrem Wesen verstehen. Muss verstehen was sie wollen und sie darin bestärken und unterstützen. Und das tut man am besten, indem man sich erst mal viel Zeit nimmt. Man muss viel Liebe investieren, damit sie als starke Persönlichkeiten ins Leben gehen. Damit sie später nichts aus Unsicherheit oder Gruppenzwang tun. Wichtig ist, sie dazu zu bringen, dass sie später gute Entscheidungen treffen. //

© Barron Claiborne




---

**Patrice**

Der Vater zweier Kinder ist ein deutscher Reggae-Sänger und Songwriter. Aufgewachsen in der Nähe von Köln, verbrachte er einen Teil seiner Jugend im Internat ‚Schule Schloss Salem‘. Heute lebt Patrice in New York, Köln und Paris. Sein neues Album ‚Life’s Blood‘ ist ab 30.09.2016 im Handel erhältlich.

**Life’s Blood Tour**

15.11.2016 Berlin, PHBFCLUB  
 17.11.2016 München, Muffathalle  
 18.11.2016 Mannheim, Alte Feuerwache  
 19.11.2016 Ch-Bern, Bierhübeli  
 20.11.2016 Ch-Lausanne, Les Docks  
 22.11.2016 Ch-Zürich, Härterei  
 23.11.2016 A-Wien, Arena  
 24.11.2016 A-Linz, Posthof  
 26.11.2016 Stuttgart, Im Wizemann  
 27.11.2016 Frankfurt am Main, Gibson Club  
 28.11.2016 Leipzig, Werk2 „Halle D“  
 29.11.2016 Köln, E-Werk  
 30.11.2016 Hamburg, Docks

---

Blogger etablieren sich endgültig als Indikatoren für Mode- und Lifestyletrends. Diese sichten sie auf nationalen und internationalen Events, Fashion Weeks und in Städten. Sie sind zu einer eigenen Industrie geworden – die Großen unter ihnen verdienen mit ihren Posts Millionen.

Trendsetter, Digital Influencer, Fotografen. Trendaffin, up-to-date und fashionable. Die Titel und Bezeichnungen für Blogger sind mindestens genauso vielseitig, wie ihr Aufgabengebiet und dabei sind sie jung, einflussreich und vor allem stilbewusst. Mode- und Lifestyleblogger zeigen jeden Tag aufs Neue wie man dieses oder jenes Trendstück in Szene setzt, was die Must-haves der Saison und welche Neuheiten auf dem Markt sind. Sie verfolgen die Trendentwicklung und sind diesbezüglich meist einen großen Schritt voraus, haben ein Gespür für Neues und geben ihr Know-how einfach weiter – Inspiration pur für ihre Leser. Bis zu einer halben Million Follower verzeichnen die beliebtesten deutschen Blogger auf Instagram – der Social Media-Plattform Nummer Eins.

Aber nicht nur das. Die Meinungsmacher können eine bedeutende Rolle spielen, wenn es um Kaufentscheidungen geht. Diesen Trend zeigte der ‚Digital Influence Report 2013‘ von TechnoratiMedia bereits vor drei Jahren. Konsumenten wurden nach dem größten Ausschlag für ihre Kaufentscheidungen befragt. Mit 31 Prozent landeten Blogs schon damals auf Platz drei (nach Retail- und Marken-Seiten).

Zwischen dem ‚Outfit of the Day‘ und ‚Living with Passion‘, schlummert heute jede Menge Geld. Mode- und Lifestyleblogger haben sich in den vergangenen Jahren zu einer eigenen Industrie-Sparte gemausert und thronen seither selbstbewusst auf ihren hart erkämpften Frontrow-Plätzen. Doch wer sich einen Namen gemacht hat, muss ordentlich arbeiten. Der große Boom an verschiedensten Blogs lässt die Konkurrenz nicht schlafen. Es reicht längst nicht mehr, Selfies in schicken Outfits und der perfekten Pose oder aber Produktbilder zu posten. Blogger müssen Marken sein – anstatt sich einem Medium anzupassen, basteln sie ihr eigenes. Die Erfolgsformel ist ein Mix aus gesundem Narzissmus, Authentizität und gut getarnter PR.

‚Digital influencer‘ – so werden erfolgreiche Fashion- und Lifestyleblogger in den USA genannt. Große Unternehmen schicken ihnen Produktpakete und wenn sie den Bloggern gefallen, fotografieren sie diese und verbreiten die Bilder in den sozialen Netzwerken. So haben drei Seiten etwas davon: Die Firmen bekommen Werbung, die Blogger Produkte und Aufmerksamkeit – und die Leser ein Gefühl dafür, was neu ist im schnelllebigen Konsumenten-Business. Blogs sind somit die ideale Inspirationsquelle. Mit ihren bunten und ausdrucksstarken Fotos geben sie alltägliche Trends von den Straßen der Weltmetropolen wieder und fangen nicht nur diese, sondern auch individuelle Styles ein. Boom hin oder her – sie sind und bleiben relevant. Auch in Stuttgart sind zahlreiche Blogger vertreten. STIL.IST stellt drei regionale Fashion- und Lifestyleblogger vor, die man sich merken sollte. //



## Schoenhaesslich

Das Schöne und das Hässliche vereinen Johannes Eich und Pierre Starkloff natürlich nicht in Person, sondern nur im Namen ihres mit Lifestyle aufgeladenen Blogs,

der „deine Suche nach einem Blog, der es wert ist gelesen zu werden, beendet“. Die beiden Freunde und Kollegen aus Stuttgart sind gelernte Layouter, verdienen also mit dem Schönen ihre Brötchen und das sieht man ihrem Blog an. Klare Strukturen und ein modernes Design führen den Leser durch den Stark- und Schwachsinn des Internets. Es wird alles gezeigt, was mit Lifestyle, Mode, Fotografie und einer Kombination davon zu tun hat. Johannes und Pierre durchforsten täglich das Internet nach ‚schoenhaesslichen‘ Neuigkeiten und halten ihre Follower, fernab des Mainstreams, darüber auf dem Laufenden. [www.schoenhaesslich.de](http://www.schoenhaesslich.de)

# Heart of Holly

Vor nun mehr als zwei Jahren hatte Jacqueline die wunderbare Chance, neben ihrem Studium ihren Modeblog ‚Heart of Holly‘ zu gründen – seitdem wächst dieser zusammen mit ihr und ihren Lesern kontinuierlich. Sie startete den Blog aus dem Wunsch heraus, ihre Leser mit ihrem Stil zu inspirieren und ihre Leidenschaft für das Schreiben auszuüben. Auf ‚Heart of Holly‘ teilt Jacqueline mit ihren Lesern ihre Liebe für die neuesten Mode- und Lifestyle-Trends, in ihrer Rubrik Travel nimmt sie ihre Leser mit auf Reisen. ‚Heart of Holly‘ ist somit ein Tagebuch für die schönen Dinge des Lebens – für alle Frauen, die den Fokus auf Mode, Beauty, gesunde Ernährung und exklusives Interieur legen.

[www.heartofholly.com](http://www.heartofholly.com)



# One Dapper Street

Der Stuttgarter Marcel Floruss hat im letzten Jahr sein Modestudium in New York abgeschlossen und ist erfolgreicher Fashionblogger. Große Labels umgarnen ihn bereits jetzt und so soll es weitergehen: 300.000 Menschen verfolgen momentan, was der Stuttgarter trägt und wie er einzelne Kleidungsstücke kombiniert. Er erreicht sie mit seinem Modeblog ‚One Dapper Street‘ und seinen Accounts bei Twitter, Instagram und Facebook. Alles rund um Mode und Lifestyle – speziell für IHN – teilt Marcel mit seinen Followern. Zunächst möchte er zwar weiterhin erst mal in New York bleiben, seiner Heimat Stuttgart stattet er jedoch regelmäßig Besuche ab und geht hier auch shoppen. Im großen Traditionskaufhaus genauso wie in kleinen Boutiquen. Die Landeshauptstadt sei zwar nicht gerade eine Modemetropole, bestätigt Floruss. „Aber ich sehe hier immer wieder gut gekleidete Männer.“

[www.onedapperstreet.com](http://www.onedapperstreet.com)



## BLOG ODER DOCH

# B L O C K ?

Bei einem Blog kann man von einem ‚elektronischen Tagebuch‘ im Internet sprechen. Im Gegensatz zu einer persönlichen Homepage, die eine Art Visitenkarte des Betreibers darstellt, handelt es sich bei einem Blog um ständig aktualisierte und kommentierte Tagebuchbeiträge, die in chronologischer Reihenfolge dargestellt werden. Personen, die einen Blog betreiben, werden als Blogger bezeichnet. In der Regel sind die Blogeinträge, die von den Bloggern verfasst werden, im Stil von Kurztexten und mit privatem Bildmaterial gestaltet. Daher kommt es auch, dass Blogs meist eine sehr persönliche Note haben, was den jeweils individuellen Charme eines Blogs ausmacht.

Neben den Fashion- und Lifestyleblogs gibt es zahlreiche weitere Themenblogs, die sich zum Beispiel mit Rezepten, gesunder Ernährung, Sport oder vielem mehr befassen. Werden diese Blogs in der Regel von Privatpersonen verwaltet, so gibt es auch Unternehmensblogs, welche meist von Angestellten oder von Personen betrieben werden, die vom Unternehmen mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt wurden. Doch egal in welchem Auftrag und mit welcher Motivation Blogger arbeiten – ihre Aufgabe ist es, ihre Zeit und Konzentration darauf zu verwenden, Beiträge, Posts und Texte zu verfassen, die interessante Informationen enthalten und ihrer Zielgruppe Mehrwert verschaffen.

# Must-haves Herbst

## MUST-HAVES DER FASHION- & LIFESTYLE-BLOGGER

Herbst | Winter 2016

### Jacqueline

heartofholly.com

#### PATCHES

Diesen Herbst geht nichts über Patches. Ob als Eyecatcher auf der strengen Bluse im Office, auf Jeans, Taschen oder Schuhen. Die spielerischen Motive sorgen überall für gute Laune.



#### BALLERINA

Inspiziert von den zarten Outfits der großen Ballerinas, für mich der schönste Trend. Zarte Stoffe in Rosetönen mit Spitze und einer Portion Glitzer – je verspielter desto besser.

#### BOMBERJACKEN

Auch im Herbst bleibt dieser tolle Trend bestehen. Egal ob klassisch in khaki oder aufwendig bestickt mit floralen Mustern – für jede Gelegenheit gibt's die perfekte Variante.



### Pierre und Johannes

schoenhaesslich.de



#### HIGH-TOP SCHUH FÜR DIE VERREGNETE JAHRESZEIT.

Die Lace-up Boots von Frank Wright, die bis zum Knöchel reichen, haben es uns angetan. Luftig locker und dennoch genau die passende Wahl für einen wichtigen Geschäftstermin. Der Look ist hochwertig, aber nicht zu angestrengt.



#### SPORTLICHE MOONBOOTS FÜR DEN SCHNEE.

Die Adidas Tubular X Hype sind nur etwas für abgehobene Fashion-Vics. Die silberne Schale des Sneakers reflektiert das Licht pulsierend und die gerippte Sohle sorgt, auch bei hohen Schwerkraft-Werten, für Auftrieb. Die knöchelhohen Moonboots sind wie gemacht für den Winter und auf Schnee kommen die Tubulars am spicigsten raus.



#### WÄRMENDE SCHUHE FÜR DEN LETZTEN TAG AM MEER.

Der Schuhhersteller UGG Australia hat eine neue Serie von Männerschuhen herausgebracht. Neben dem zeitlosen Design und den hochwertigen Materialien, ist es vor allem die Sohle aus Naturkautschuk, die ihn besonders macht – federleicht, besonders robust und rutschfest.



Stilett



Boutique



Brow Bar - Augenbrauen, Make-up, Microblading

Die Stilett Boutique ist ein Ort, an dem Sie Make-up Trends, Tipps und Looks bekommen. Wir führen internationale vegane Kosmetikprodukte und sind für eine perfekte Beratung bekannt. Wir suchen die Persönlichkeit – nicht den Mainstream!

In der Brow Bar sorgen wir mit diversen Treatments für ihre perfekte Augenbraue. Als Microbladingspezialist, nach Phibrows zertifiziert, bieten wir die Semi-Permanent-Technik auf höchstem Standard. Microblading ist die perfekte Lösung für eine dauerhaft schöne Augenbraue in natürlichem Look.

Wir beraten Sie gerne.

UNDGRETEL | GROWNALCHEMIST | PRTTYPEAUSHUN | GLOMINERALS | LAQA&CO | MISSSOPHIES |  
MAWILOVE | APOTCARE | BEAUTYBLENDER | TEMPTU | PHIBROWS





## SCHROTT-À-PORTER

Papier, Glas oder Plastik sammelt man ganz selbstverständlich, um es zu recyceln. Bei alten Klamotten sieht das anders aus. Warum aber nicht auch textile ‚Abfälle‘ nutzen und neuen Charakter geben – immer mehr Designer haben diese Nische entdeckt und entwerfen neue Kleidungsstücke aus Abfallresten.

Neue Farben, Stoffe, Schnitte – alle sechs Monate werden auf den Fashion Weeks neue Trends ausgerufen, die wenig später ihren Weg in den Einzelhandel finden. Dort werden die Regale geräumt und die kurz zuvor noch als topmodern angepriesene Ware, verwandelt sich damit in ‚Müll‘. Textilverbände und Unternehmen halten sich bedeckt mit Auskünften über Abfallmengen. Sicher ist jedoch, dass bei der Produktion neuer Kollektionen Unmengen an Stoffresten und Verschnitten anfallen. Auch weiß man, dass Haushalte sich nicht sehr sparsam verhalten: Laut Statistischem Bundesamt sorgten diese allein im Jahr 2010 für 100.000 Tonnen Textil- und Bekleidungsabfall.

Um der Wegwerfwelle entgegenzuwirken, etabliert sich in der Modewelt seit einiger Zeit eine Designnische mit einem simplen Credo: Neues entwerfen mit möglichst wenig Abfall. Designer wollen die Wegwerf-Mentalität in der Mode mit ihren schnelllebigen Trends durchbrechen und so Ressourcen und die Umwelt schonen – Upcycling ist der neue Trend. Manche designen ihre Stücke daher gleich aus Modemüll und veredeln diesen dabei. Es handelt sich hierbei um eine Form der Wiederverwertung oder -aufbereitung von Materialien, die als Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte dienen. Unbrauchbare ‚Abfallprodukte‘ werden somit mittels handwerklicher Arbeit in höherwertige Endprodukte umgewandelt. Durch diesen Prozess wird der Bedarf an neu produzierten Rohmaterialien verringert und somit der Energieverbrauch sowie die Wasser- und Luftverschmutzung reduziert.

Und das Besondere – die alten Teile werden nicht nur wiederverwertet, vielmehr bekommen diese durch clevere Design-Ideen echten Mehrwert. Upcycling ist mehr als reines Recycling: Aus ausrangierten Jacken, T-Shirts oder Hemden entsteht Mode, die nach Avantgarde aussieht und nicht nach Altkleidersammlung.

In Zeiten von Energiewende und Bio-Essen hat es ein Thema wie Upcycling sicher leichter. Trotzdem: Hat es tatsächlich etwas mit Nachhaltigkeit zu tun und ist die Idee mainstreamtauglich? Derzeit findet Upcycling primär in kleinem Maßstab statt und löst voraussichtlich nur einen Bruchteil des Problems. Ziel ist es jedoch, ein Umdenken in der Modeindustrie zu schaffen – es geht um bedachtes Wirtschaften, um industrielle Materialkreisläufe und um das gesamte Konsumverhalten der Verbraucher. Das dieser Gedanke in jedem Fall Potenzial hat, zeigte bereits ein Branchenriesen. H&M scheint das Wiederverwerten für sich zu entdecken: Nachdem der Konzern in die Kritik geraten war, unverkaufte Stücke aus einer Kollektion in New York weggeschmissen zu haben, kam Anfang 2011 eine ‚Waste Collection‘ aus Reststücken dieser Kollektion heraus. Im gleichen Jahr testete die schwedische Kette in der Schweiz ein Modell: Kunden konnten alte Stücke – egal, von welcher Marke – in den Filialen abgeben, um sie recyceln zu lassen. Als Dankeschön winkte ein Rabattgutschein pro Altkleidertüte. „Die Recycling-Aktion ist sehr gut angenommen worden. Wir haben sie in 17 Stores in der Schweiz getestet, dann auf das ganze Land, also auf 81 Stores, ausgeweitet“, sagt ein Sprecher. Auch C&A experimentiert bereits zaghaft in diese Richtung, denn laut Unternehmenssprecher Thorsten Rolfes sind alle Aktivitäten, die dafür sorgen, dass brauchbare Textilien nicht auf dem Müll landen, zu befürworten. //





## Wiederbelebt - Mode aus Stuttgart

Auch ein junges Unternehmen in Stuttgart hat die Nische für sich erkannt. Sarah Kürten und Oguzhan Deniz setzen mit ihrem Label ‚Wiederbelebt‘ auf Upcycling und nutzen für ihre Kollektionen ausschließlich Restbestände von Textilunternehmen aus Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich um neu- und hochwertige Stoffe und Zutaten, für die es lediglich keine Verwendung mehr gibt. „Bevor diese Materialien auf dem Müll landen oder verbrannt werden, werden diese von uns wiederbelebt,“ so die Gründer. Beide hauchen als staatlich anerkannte Modedesigner, Textiltechnologe und Modemanager hochwertigen Stoffresten neues Leben ein – nachhaltig und fair. Im minimalistischen Stil gestalten sie kleine Kollektionen. Jeweils 50 Teile eines Modells werden, unabhängig von Farbe und Stoff, gefertigt und als Limited Edition angeboten. Zudem werten sie Second-Hand-Einzelteile mit ihrem ganz eigenen Look auf und zeigen, dass Upcycling-Produkte kein Müll von der Stange sind.

**Wiedererlebt | Leonhardsplatz 18 | 70182 Stuttgart | [www.wieder-belebt.de](http://www.wieder-belebt.de)**

# FRAUEN UND TECHNIK

Ein Ausspruch, den man gerne von Chauvinisten hört. Wie falsch dieses Klischee ist, beweisen Unternehmen mit ihren speziellen Lifestyle-Produkten für SIE. Diese verbinden ansprechendes Design mit Funktionalität. Kameras in Pastellfarben, Smartphones in Roségold, Notebooks mit femininen Mustern: Produktentwicklung, Forschung und Marketing entdecken Frauen und ihren Wunsch nach Ästhetik – auch bei technologischen Erzeugnissen. Frauen sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Studien zufolge treffen sie 80 Prozent der Konsumentscheidungen. Sie entscheiden nicht nur über den Kauf von Produkten für den täglichen Bedarf, sondern zunehmend auch über größere Anschaffungen und technische Geräte. Doch ‚Gender‘ ist mehr als ein Marketing-Trend: Genderforschung hilft, Produkte zu entwickeln, die genau auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zugeschnitten sind. Es genügt längst nicht mehr, Geräte für Frauen handlicher zu machen und sie farblich zu verändern. „Shrink it and pink it“ – mach’s klein und pink – ist kein Erfolgsrezept. Waren, die Frauen kaufen, sollen durchaus stylisch sein; eine feminine Note ist erlaubt, aber diese bitte eher dezent gehalten. Die Erwartungen und die Anforderung an die Basisausstattung sind denen der Männern sehr ähnlich. Vor allem junge Frauen weisen keine geringere Technik-Akzeptanz als Männer auf. STIL.IST hat ästhetische Artikel mit Systemfunktionalität entdeckt, die Frauen begeistern.

## Steckdose für Unterwegs



Smartphones und Tablets sind in der heutigen Zeit immer beliebter und werden besonders unterwegs häufig genutzt. Das Problem dabei ist, dass zwar die Technik von Smartphones und Tablets stetig verbessert, aber dem Akku meist nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Und wer kennt das nicht: Man ist den ganzen Tag unterwegs und stellt mit Schrecken fest, dass der Akku fast leer ist? Kein Problem! Unterwegs dienen sogenannte ‚Power Banks‘ für den Strom aus der Dose. Die mobilen, handlichen Auflade-Stationen sorgen für einfaches und unkompliziertes Laden des Akkus. In ansprechendem und funktionalem Design, passen sie in und zu jeder Abendtasche und machen eine gute Form.

Powerbank | STILGUT | ab 19,99 € | [www.stilgut.de](http://www.stilgut.de)

## FARBVIELFALT IN KAMERAFORM

Schwarz oder weiß sind langweilig? Das Leben ist aufregend und gehört auf Bild gebannt? Mit der instax mini 8 entstehen Momentaufnahmen im Format 62 x 46 mm. Der Clou: Durch die automatische Bildausgabe hält der Nutzer das Bild sofort in der Hand. Mit der High-Key-Belichtung gelingen helle und besonders softe Bildmotive.

Das Fujinon-Objektiv dieser Sofortbildkamera beschert eine detailreiche Darstellung der Bildmotive, damit Erinnerungen in bester Qualität aufbewahrt werden können. Und da die Kamera über ein eingebautes Bildzählwerk verfügt, weiß der Fotograf immer ganz genau, wie viele wunderschöne Momente er noch festhalten kann, bis es Zeit wird für einen neuen Film. Das bunte Filmwunder gibt es in sieben verschiedenen Trendfarben. Jetzt bleibt nur noch eine Frage offen: Welcher Farbtyp sind Sie?

Polaroid instax mini 8 | FUJIFILM | ab 64,99 € | [www.fujifilm-instax.de](http://www.fujifilm-instax.de)



## MODESTATEMENT KOPFHÖRER

Kopfhörer sind nicht nur reine Schallwandler und auch gelten Klang und Tragekomfort nicht als einzig entscheidende Kriterien. Vielmehr soll sich Technologie mit Design zu einem angesagten Accessoire verbinden. Bei diesen Begleitern spricht man heute von ‚Headphones‘ oder ‚On-Ears‘ – hier gehört die Optik zum guten Ton. Die neueste Generation Kopfhörer verbindet einzigartige Formgebung mit besonderen Fertigungsverfahren und Einflüsse modernster Schmucktrends schaffen hochwertige ‚Nice-to-haves‘. Die glatte, ursprüngliche Ebene der Kopfhörer dient als ‚Leinwand‘ für modische Geschichten. Ziel ist es, ein aussagekräftiges Accessoire zu kreieren. Zwei spezielle Stile zeichnen sich besonders ab: Glatte Metalle wie poliertes Gold, Silber und der Rotguss ‚colourways‘ sowie austauschbare Kappen auf dem Überohr. Frau kann dadurch ihr tägliches Befinden auf die Optik ihrer Kopfhörer übertragen. Damit aber nicht nur Charakteristik und Aussehen gewährleistet sind, steht auch die Funktion im Mittelpunkt. Um den wertvollen Platz in der Handtasche nicht unnötig zu verschwenden, werden elastische, handgewebte Schnüre als ‚Kabel‘ genutzt. So entsteht ein faltbares und platzsparendes Design. Abnehmbar und leicht zu verwahren – und doch stabil und ‚unkaputtbar‘. Regulierbare dünne Stirnbänder und Speicherschäumkissen stellen optimale Bequemlichkeit her.

Layla | FREnds Kopfhörer | ab 149,00 € | [www.wearefriends.com](http://www.wearefriends.com)



## Lautsprecher für Menschen, nicht für Räume



Musik spiegelt das Leben und findet für jede Lebenslage die richtigen Worte. Diese sollen aber auch mit authentischem Klang wiedergegeben werden. Der kabellose 360-Grad-Bluetooth-Lautsprecher bietet diesen in jeder Umgebung und spielt die Lieblingsmusik in voller Lautstärke. Er wurde für das Leben geschaffen. Ob Tänze im Regen, Wanderungen bis ans Ende der Welt oder Mitternachts-Raves im Wald – mit der wasser- und schmutzabweisenden Beschichtung und dem wieder aufladbaren Akku, mit bis zu 15 Stunden Laufzeit, ist man für alles bereit, egal wo die Nacht einen hinführt. Und ist diese vorbei, findet die Musikleidenschaft trotz allem kein Ende. Über seine Alarmfunktion der dazugehörigen App weckt der Lautsprecher mit Liebessongs. Mit seiner handlichen Gestaltung ist der Klangverstärker nicht nur der passende Begleiter in jeder Handtasche, er verbindet auch höchste Funktionalität mit Anmut: Lebendige Farbtöne und kühne Designs von den angesagtesten Künstlern der Welt, verschafften dem Lautsprecher den IF Gold Award 2016. Modische und kompakte Lautsprecher für Musik, die verbindet.

Yeti | UE BOOM 2 | ab 199,00 € | [www.ultimateears.com](http://www.ultimateears.com)

# CROWDFUNDING

wie ein schwarm die finanzen steuert

*Ein Start-Up gründen, ein soziales Projekt auf die Beine stellen oder sogar eine Reise bezahlen: Lebensträume können heute per Crowdfunding verwirklicht werden. Aber eine erfolgreiche Kampagne ist eine Menge Arbeit. Wie geht sinnvolles ‚Schwarmfinanzieren‘?*

Realisiert werden Crowdfunding-Projekte üblicherweise im Internet. Der Visionär stellt Idee oder Unternehmen auf einer Plattform vor. Das kann in Form eines ‚Erklärvideos‘ oder in Form von Foto- und Textmaterial erfolgen. Wer von dem Vorhaben überzeugt ist, kann das Projekt unterstützen. Dazu wird im Vorfeld eine Mindestsumme für das Funding definiert, die es in einem bestimmten Zeitraum zu erreichen gilt. Falls dies erfolgt, wird das Projekt in die Tat umgesetzt. Gelingt es hingegen nicht, die Summe zu stemmen, bekommen die Unterstützer ihr eingezahltes Kapital zurück. Ursprünglich ist das Geld vor allem für die Finanzierung nachhaltiger Geschäftsmodelle gedacht. ‚Anschubfinanzierung‘ lautet das Zauberwort. Es sollen ein kompetentes Team, der Bau eines ersten Prototyps oder Maschinen zur Produktion erwirtschaftet werden. Was man seit einigen Jahren bereits aus der Wirtschaft kennt, wird heute auf das zwischenmenschliche Leben adaptiert. So finanzieren Privatpersonen zum Beispiel soziale Projekte mittels Crowdfunding oder erfüllen sich persönliche Wünsche.

Die beste Zeit für den Start einer Schwarmfinanzierungs-Kampagne ist zirka drei Monate vor Beginn. Wichtig ist eine engagierte Gruppe von Mitwirkenden. Studien zeigen, dass Spender eher bereit sind eine Gruppe statt einer Einzelperson zu unterstützen. Viele junge Start-Ups nutzen Crowdfunding unter anderem als Marketingkampagne und wollen erreichen, dass möglichst viele Menschen von ihrem Produkt erfahren,

**Crowdfunding** ist eine Form der Finanzierung (‚funding‘) durch eine Menge (‚crowd‘) von Internetnutzern. Im deutschsprachigen Raum ist auch der Begriff der ‚Schwarmfinanzierung‘ bekannt, welcher die Beziehungen zwischen den Benutzern verdeutlicht. Meist wird im World Wide Web über persönliche Homepages, professionelle Websites und spezielle Plattformen zur Spende oder Beteiligung aufgerufen. Künstler, Aktivisten, Veranstalter und Unternehmer stellen ihre Projekte dar und nennen die benötigte Summe sowie die erwartbare Gegenleistung für die Benutzer. Diese werden über Social Networks, Blogs und andere Kanäle aufmerksam. Wenn innerhalb einer bestimmten Zeit die angegebene Summe erreicht wird, fließt das Geld an die Initianten, und die Idee wird umgesetzt.



denn sie sind potenzielle Kunden. Crowdfunding schafft somit einen Markt, der in dieser Form bisher nicht existent war. Auch Marktforschung funktioniert via Crowdfunding. Die Höhe der Spende gilt als Indikator dafür, was der Kunde bereit wäre, für ein Produkt zu zahlen. Schließlich kann man via Crowdfunding neue Mitstreiter für sein Projekt gewinnen oder aber gleich gemeinsam daran arbeiten. Der ideale Zeitraum für eine Kampagne beträgt 30 bis 60 Tage. Wie hoch die Endsumme sein sollte, hängt vom Bekanntheitsgrad des Initianten ab. Als Faustregel nimmt man folgende Rechnung: Ein Euro pro E-Mail-Adresse, die man zur Verfügung hat. 500 bis 1000 Euro sind für eine Privatperson anfangs völlig ausreichend. Jetzt kann die Kampagne beginnen. Wenn das Video und der Beschreibungstext kommuniziert wurden, raten Experten dazu, zuerst Familie und Freunde anzuschreiben und diese zu bitten, das Projekt mit ein paar Euro zu unterstützen. Denn viele Menschen sind eher bereit, etwas zu spenden, wenn das andere vor ihnen getan haben. Auch sind ‚Flautespannen‘ völlig normal. Die ‚heißen Spendenphasen‘ sind meist gleich zu Beginn und kurz vor Ablauf der Zeit. Deshalb ist es wichtig, sich Aktionen zu überlegen, damit das Projekt auch während der ‚Flautespanne‘ im Gespräch bleibt. Ideal sind hierfür Treffen oder eine Veranstaltung zum Thema. Auch zwischendurch ein neues Video zu produzieren, kann eine Möglichkeit sein. Je mehr Aufwand man betreibt, desto sicherer ist der Erfolg der Kampagne.

Der Trend des persönlichen Crowdfunding entwickelt sich rasant. Noch nie war es so einfach Geld für ein Projekt zu sammeln. Auch in unsere Region werden die Plattformen bereits zielführend für die Finanzierung sozialer und privater Wünsche genutzt – zwei regionale Beispiele zeigen den Erfolg.

Die ‚Drei Musketiere Reutlingen e.V.‘ – ein besonderes Crowdfunding-Projekt dreier Reutlinger. Drei Musketiere deshalb, weil sie sich „mit ganzer Kraft und voller Leidenschaft für in Not geratene Menschen in Krisengebieten einsetzen möchten“. Aktuell konzentriert sich das Trio auf die Region um Izmir an der türkischen Westküste. Dort leben Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Rund 4.800 Menschen (darunter etwa 1.300 Kinder) konnten bisher mit dem Nötigsten an Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt werden. Alle Reisen werden komplett aus privaten Mitteln finanziert. Die Unterstützung vor Ort wird über Spendengelder generiert, welche über eine Crowdfunding-Plattform gesammelt werden. Hierfür wurde Deutschlands größte Spendenplattform ‚betterplace.org‘ genutzt, die Projektseite ist unter [www.betterplace.org/p43306](http://www.betterplace.org/p43306) zu finden. Weitere Projekte sind bereits in Planung und Vorbereitung. Für die zahlreichen ‚gestrandeten‘ Kinder ist es von großer Wichtigkeit, dass sie die türkische Sprache erlernen und wieder einen geregelten und strukturierten Tagesablauf kennenlernen. Zu diesem Zweck soll im ersten Schritt ein kleiner Schulbus gekauft und die Kinder vor Ort, in den jeweiligen Camps, unterrichtet werden. So sollen die Kinder langsam wieder an das Thema ‚Schule‘ herangeführt werden. Die Errichtung eines Internats in einer geeigneten Immobilie ist ebenfalls bereits in Arbeit. Hier soll im vierwöchigen Block Normalität gelebt, gelernt und Alltagsluft geschnuppert werden. Das zweite wichtige Projekt hat zum Ziel, den zahlreichen alleinstehenden und alleinerziehenden Frauen einen Weg in das Arbeitsleben zu ermöglichen. Es gilt den oftmals vorprogrammierten Weg in die Prostitution zu verhindern. Im ersten Schritt werden dafür acht bis zehn Nähmaschinen gekauft und den Frauen das Handwerk der Näherin gelehrt. Ein geeigneter Lieferant für nachhaltige Stoffe in der Türkei wird aktuell gesucht. Die Stoffe werden dann in Handarbeit, nach traditioneller Methode, mit handgeschnitzten Stempeln aus Lindenholz bedruckt und daraus Taschen gefertigt. Der Aufbau eines Vertriebsnetzes in Deutschland und Europa soll für die passenden Abnehmer sorgen, um das künftige Label ‚Boundless‘ (grenzenlos) in die Welt ‚hinauszutragen‘. Zu finden sind die Musketiere auf Facebook unter [www.facebook.com/3musketiere](http://www.facebook.com/3musketiere) oder im Netz unter [www.3-musketiere.info](http://www.3-musketiere.info).

Auch zwei Jazz-Studenten aus Heidenheim haben sich mittels Crowdfunding einen großen Wunsch erfüllt: New York ist die Geburtsstätte des Jazz und hat bis heute eine unvergleichlich lebendige Jazzszene. Motivation genug, hin zu reisen und den Jazz an seinem Ursprungsort zu studieren. „Für Jazz-Studenten eröffnet eine solche Reise komplett neue Perspektiven und man kommt mit einem Rucksack voll neuer Ideen nach Hause.“ Doch wie soll man als Student eine solche Reise finanzieren? Kurzerhand kamen die beiden auf die Idee, zwei Dinge, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, auf mittelgenerierende Weise zu verbinden. Sie hatten Ende letzten Sommers die Gelegenheit eine CD aufzunehmen und diese sollte den Trip finanzieren. Über die Crowdfunding-Plattform ‚kickstarter.com‘ war die CD, unter dem Namen ‚New York – New York‘, käuflich zu erwerben. Zudem gab es mittels gestaffeltem Beitragsystem für die Reisespenden unterschiedliche Gegenleistungen: Es reichte von zunächst einer CD, gegebenenfalls signiert, bis hin zum Hauskonzert. Die Idee wurde zum Erfolg und so konnten sich die Jazz-Studenten einen finanziellen Grundstock für ihre Reise nach New York sichern. //

# VOLLPFOSTEN

intelligente laterne

*Innovative Lichtsysteme werden die Städte verändern. Es soll eine Stadt entstehen, die Bedürfnisse erfüllt, begeistert und sich umweltfreundlicher gestaltet. Basis einer urbanen Infrastruktur der Zukunft soll die intelligente Straßenlaterne sein. Spot an.*



© EnBw | Smight

„Laterne“ im klassischen Sinne ist für dieses Produkt eigentlich nicht mehr das richtige Wort. Oben, am Ende des Mastes, findet man zwar eine Lichtquelle, aber dieser kann noch viel mehr. Smarte Laternen bieten ein öffentliches WLAN, so, wie es viele Städte den Bürgern bieten wollen. Außerdem fungieren sie zugleich als Notruf- und Zapfsäulen für Elektrofahrzeuge und erfassen Umweltdaten wie Feinstaubbelastung und Temperatur. Sparsame LED-Lampen sorgen dafür, dass sie ihren ursprünglichen Zweck erfüllen. „Smight“ – der Name des smarten Lichts – ist ein Begriff aus den Wörtern smart, city, light. Das Start-up gehört zur EnBW. Straßenbeleuchtung gehört zum Geschäft des Energieversorgers aus Karlsruhe,

welcher fast 300 Kommunen in Baden-Württemberg versorgt. Das Unternehmen rüstet sich mit seinen Smight-Produkten für die fortschreitende Digitalisierung der Verkehrswege. Die Lichtmasten der Zukunft integrieren Übertragungstechnik und Sensorik zum Beispiel für Parkraummanagement, Verkehrssteuerung und -zählung. Eine solche Infrastruktur gilt auch als wichtige Voraussetzung auf dem Weg zum autonomen Fahren.

Seit 2015 hat Smight zirka 30 „multifunktionale Ladelichtmasten“, so nennt EnBW die Laternen, verkauft. Den Anbieter des Leuchtmittels, Hersteller wie Philips oder Osram, können die Kommunen frei wählen, da Smight nicht das Lichtbild der Stadt verändern möch-

te. Außerdem können Gemeinden durch den modularen Aufbau des Mastes selbst entscheiden, welche Funktionsausstattung sie wollen. Im Basispaket werden vorhandene Straßenlaternen mit öffentlichem WLAN-Zugang ausgestattet. Über diesen gelangt man kostenlos ins Internet, kann unbegrenzte Datenmengen abrufen und ebenso Streaming, wie Navigationsdienste, nutzen.

Wollen Kommunen, über den WLAN-Zugang hinaus, weitere Funktionen integrieren, muss die bestehende Straßenbeleuchtung komplett ausgetauscht werden: Über eine gewöhnliche Haushaltssteckdose und eine dreiphasigen Typ-2-Anbindung mit bis zu 22 kW Schnellladefunktion lassen sich dann alle E-Fahrzeuge aufladen. Hierfür identifiziert sich der Nutzer per RFID-Karte, ein Display informiert über Ladestand und Tarif.

Auch ist je nach Ausführung der smarten Laterne ein Notrufsystem vorhanden. Innerhalb von Sekunden stellt ein Notrufknopf am Mast eine Verbindung zur Einsatzzentrale eines Rettungsdienstes her, mit dieser man über eingebaute Mikrofone und Lautsprecher kommunizieren kann. Zugleich leuchtet am Mast ein SOS-Signal, das weiträumig anzeigt, wo Hilfe benötigt wird.

Steckt Umweltsensorik in der Laterne, kann diese Lärm, Feinstaub, Helligkeit, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Temperatur messen. Solche Messdaten dienen den Gemeinden unter anderem zur Kontrolle der Feinstaubbelastung. Werden zulässige Höchstwerte überschritten, kann schnell reagiert und der Verkehr entsprechend geregelt werden. Die Vollversion einer multifunktionalen Straßenlaterne kostet rund 8.500 Euro.

Meint man nun, dass diese Entwicklung reine Vision ist, täuscht man sich – es lockt ein riesiger Markt. Und dabei sind intelligente Stadtmöbel wie die Laterne nicht nur von kommunalem Interesse. Auch die EU-Kommission setzt sich im Rahmen der ‚Europäischen Investitionspartnerschaft Smart Cities and Communities‘ für die Entwicklung intelligenter städtischer Technologien ein.

Vom 10.-12. Oktober 2016 ist Smight auf der Messe ‚World of Energy Solutions‘ in Stuttgart zu sehen. //



## DIE SMARTE LATERNE IM ÜBERBLICK

### Lichtinsel

Die Sensoren der LED-Laterne erkennen Fußgänger und Radfahrer, hellen Lampen bei Bedarf automatisch auf und dimmen hinter ihnen wieder ab.

### Energiesparzone

Nimmt die sensorgesteuerte Straßenlaterne keine Bewegung in ihrem Bereich wahr, wird das Licht in einen Energiesparmodus zurückgeführt.

### WLAN-Option

Smarte Laternen können mit WLAN versehen werden. Zur Abdeckung muss höchstens jede fünfte bis siebte Laterne mit WLAN-Hotspots - ausgerüstet werden.

### Smartification

Je nach Dichte der Verkehrslage kann die intelligente Laterne den Verkehr sicherer gestalten. Zusätzlich bieten die smarten Lichtquellen die Option, Autofahrer auf freie Parkplätze oder Unfälle hinzuweisen.

### Umweltsensorik

Verschiedenste Messdaten liefern Ergebnisse, die die Grundlage zur Verbesserung der Ökobilanz darstellen.

### Sicherheit

Der Notrufknopf stellt innerhalb von Sekunden eine direkte Sprechverbindung zur Notrufzentrale her.

### E-Mobilität

Die integrierte Ladestation erlaubt eine schnelle und komfortable Aufladung von E-Fahrzeugen mit maximal 22 kW pro Ladepunkt.

# FLAUSCHIGE INNOVATION

## Klassiker neu interpretiert

Bademäntel sind heutzutage wohl in jedem Haushalt zu finden und jedermann bekannt. Sie sollen flauschig sein und in der Optik den gewünschten Ansprüchen entsprechen. Doch macht man sich nur selten Gedanken bezüglich qualitativer Unterschiede. Innovationen sind aber auch bei einem solch gängigen Produkt präsent. Die RaschWasch GmbH klärt auf.

Das Unternehmen mit Sitz in Münsingen steht für traditionsreiche Reinigung und Wäscherei sowohl für private als auch gewerbliche Kunden. Mit über 90 Jahren Erfahrung im Bereich der Textilpflege und einem hoch technisierten energieeffizienten Maschinenpark zählt sich die RaschWasch GmbH selbst zu den fortschrittlichsten Wäschereien Deutschlands. Ihr neues Produkt, der Twin-Star-Bademantel, zeigt einmal mehr, dass die Firma neue Wege beschreitet um den höchsten Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Das einteilige Bekleidungsstück hat viel zu bieten: Steht für den Endverbraucher zunächst Optik und Wohlgefühlcharakter im Fokus, so setzen Hersteller auf die Funktionalität. Bademäntel sollen in erster Linie nach dem Baden oder Duschen die Restfeuchtigkeit aufnehmen. Hierfür ist eine gute Saugfähigkeit notwendig, welche zugleich das Gewicht des

Produkts nicht beeinflusst. Gegenüber herkömmlichen kommerziellen Bademänteln unterscheidet sich das Produkt in Art und Aufbau des Gewebes. Das doppelflächige Material bietet nicht nur hohe Waschökonomie, vielmehr erzielt man dadurch eine optimale Ausnutzung der Funktionalität. Die fein-flauschigen Microfasergarne an der Außenseite verleihen dem Bademantel einen schimmernden Ausdruck von Velours, die reine Baumwolle an der Innenseite garantiert optimale Saugfähigkeit. Durch die Verbindung beider Garne wird ein ideales Waschverhalten sichergestellt, da aufgrund der Beschaffenheit eine schnelle Trocknung möglich ist und zugleich die weiche Optik bestehen bleibt. Mit seinen nachhaltigen Produkteigenschaften ist der Bademantel nicht nur für den privaten Endkunden geeignet, gerade in der Hotellerie ist das innovative Produkt eine einschlägige Weiterentwicklung. Hoher Trage-

komfort wird durch den fülligen Griff der Außenseite bei relativ geringem Gewicht sicher gestellt. Zu diesen Vorteilen addieren sich absolute Farbstabilität auf Grund der Microfaser, die Minimierung von Schmutzaufnahme sowie hohe Strapazierfähigkeit und damit verbundene lange Lebensdauer.

Tests nach DIN EN 14697 bestätigen, dass dieses Frottierprodukt im Vergleich zu einem marktüblichen Einzelhandelsprodukt eine mindestens 30%ige längere Lebensdauer aufweist. Zudem garantiert das nach DIN ISO 9001:2008 zertifizierte Qualitätsmanagement, sowie die Fertigung gemäß Öko-Tex Standard höchste Kompetenz. Qualität und Produktion dieses Bademantels werden von namhaften deutschen Textilforschungsanstalten – wie dem Institut Hohenstein oder dem CTL® (Chemisch-Technisches Laboratorium) – regelmäßig geprüft, auditiert und zertifiziert.



### TWIN-STAR-BADEMANTEL

1. **Etikett und Aufhänger:** Waschbeständiges Web-Etikett mit Größenangabe, eleganter und fest vernähter Frottier-Aufhänger.
2. **Gürtel:** Mehrfach gesteppt und in großzügiger Länge.
3. **Schnitt:** Großzügige Schnitte. Die Maße entsprechen auch nach der Wäsche den Größenangaben. Optimaler Tragekomfort, z. B. mit Raglan- oder Full-Body-Schnitt.
4. **Schnittkanten:** Doppelt eingelegte Schnittkanten mit Objektnaht.
5. **Gewebe:** Durch den Einsatz von Ringgarnen bzw. hochwertigen Mischgeweben beträgt die Reißkraft weit über 300 Newton.
6. **Schlaufen:** Doppelt und gut vernäht, für individuelle Gürtelhöhen.
7. **Seitennähte:** Mit Pressnaht, doppelt genäht, widerstandsfähig und angenehm am Körper.

### HERKÖMMLICH KONFEKTIONIRTER BADEMANTEL

1. **Etikett und Aufhänger:** Häufig einfache Etiketten, die auch als Aufhänger dienen.
2. **Gürtel:** Verdreht sich leicht nach der Wäsche, oft kurz und nicht versäubert.
3. **Schnitt:** Oft sind die Größen nach der Objektwäsche nicht ausreichend und entsprechen nicht mehr der Kennzeichnung.
4. **Schnittkanten:** Üblicherweise Overlock-Nähte, die nach der Wäsche zu losen Fäden führen.
5. **Gewebe:** In der Regel aus einfachen Baumwoll-Garnen, ohne besondere Reißkraft.
6. **Schlaufen:** Einfach und wenig praktisch zum Einfädeln, reißen leicht aus.
7. **Seitennähte:** Die einfache Overlock-Naht führt zu abstehenden Schnittkanten, die unangenehm an der Haut sind.

Interessierte Privatkunden können den Twin-Star-Bademantel in den eigenen Filialen in Nürtingen, Münsingen, Metzingen, Pfullingen oder Geislingen käuflich erwerben. Zu erhalten ist dieser in individuellen Farben sowie für Erwachsene und Kinder ab Größe 92. Weitere Informationen zum Unternehmen unter [www.raschwasch.de](http://www.raschwasch.de)

# AUF DEM HOLZWEG

unikate aus holz

*Holz ist und bleibt eines der schönsten Naturmaterialien, denn Möbel und Accessoires aus Holz schmeicheln Augen und Seele, duften angenehm und überzeugen mit traditioneller Handwerkskunst. Mit anderen Worten – Holz tut jeder Wohnung gut.*

Einrichten ohne Holz ist kaum vorstellbar, denn das Material besticht durch seine natürliche Optik, seiner Vielfältigkeit und die hervorragenden Eigenschaften. Holz ist natürlich schön und durch seine verschiedenen Farbtöne und Maserungen strahlt es Wärme und Wohnlichkeit aus. Es schafft ein entspanntes Ambiente und bildet einen Ruhepol im hektischen Alltag – und aufgrund der leichten Bearbeitung und der langen Lebensdauer gilt Holz oft als Lieblingsmaterial für Möbel und dekorative Objekte.

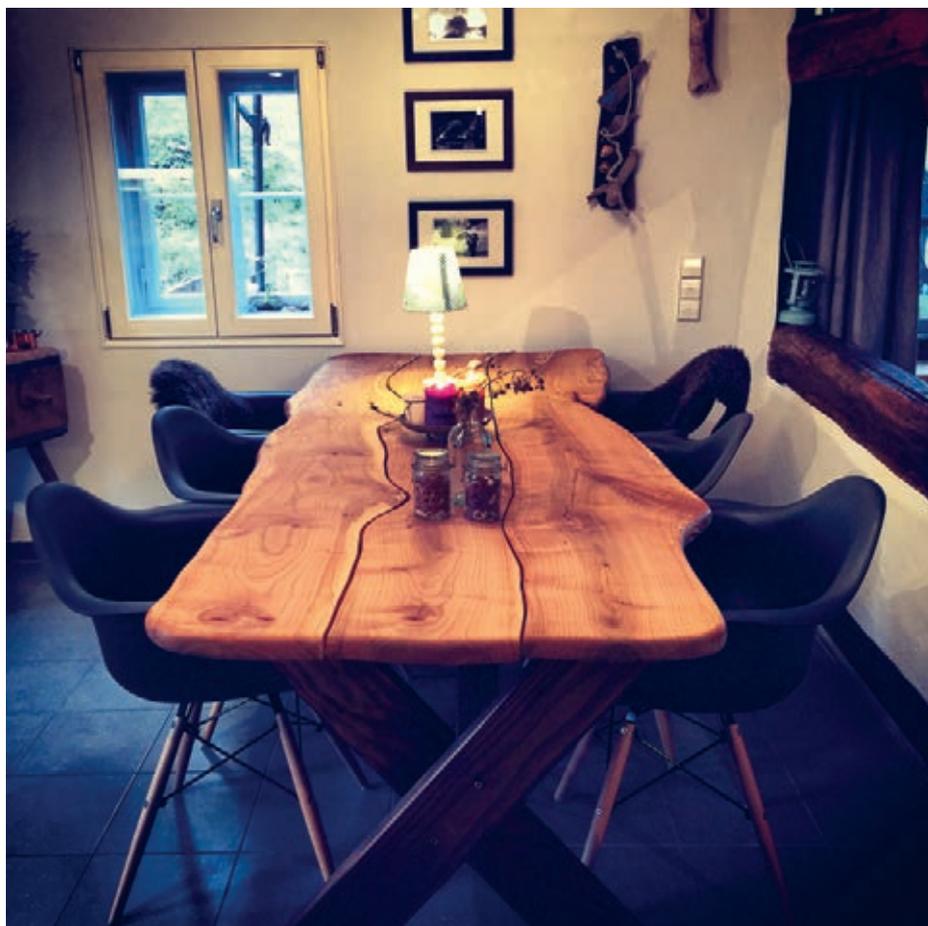
Auch Clarissa Haid hat sich besonderen Objekten aus Holz verschrieben. Es sind nicht irgendwelche beliebigen Platten und Schneidebretter. Vielmehr haucht die 25-Jährige den Holzbohlen neues Leben ein. Dabei bietet sie mit ihren ‚KALBfell Unikaten‘ Produkte an, die sie selbst begeistern und ihre Leidenschaft widerspiegeln. Denn für sie soll wohnen und leben Freude

bereiten und das schafft sie durch ihre praktischen Küchenhelfer und besondere Lifestyle-Produkte. Auch legte dieser Gedanke den Grundstein für ihre eigene Manufaktur: „Als ich mit meinem Partner unsere erste gemeinsame Wohnung bezog, war ich auf der Suche nach einem besonderen Esstisch.“ Aus naturbelassenem Holz sollte dieser sein, jedoch nicht von der Stange. Die Ursprünglichkeit des Materials war ihr wichtig. Nichts entsprach ihren Vorstellungen, so dass Clarissa Haid sich kurzerhand dazu entschloss, diesen selbst zu gestalten. Mit ihrem ‚Schwiegervater in spe‘ hatte sie den adäquaten fachlichen Ansprechpartner, um ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Aber nicht nur das: Durch die Vielfalt und Bearbeitbarkeit begeisterte sie der Rohstoff Holz. Wie kein anderer Werkstoff lässt er sich in Form bringen und wirkt, durch die einmalige Färbung, am Gesamtbild des Produkts stets mit. Daher setzt die

Holz-Künstlerin auf eine linientreue Formgebung, um die individuelle Farbgebung und Maserung des Holzes wirken zu lassen. Wenn sie mit Schleifpapier und Öl über den rauen Werkstoff gegangen ist, dann beginnt dieser erneut zu leben. „Am Anfang sieht man ein rohes Brett mit Spreisern und Wasserflecken. Nach der ganzen Mühe kommt die filigrane Seele des Materials zum Vorschein. Dieses Ergebnis ist der schönste Moment – das überzeugt.“ Jeder kleine Riss, jede Verwachsung im Holz schleift sie mit viel Geduld. Denn das Besondere an ihren Arbeiten – sie schleift die Hölzer nicht zu einem gesichtslosen Brett.

„Kunst gibt nicht  
das Sichtbare wieder,  
sondern macht sichtbar.“

Clarissa Haid



Clarissa Haid möchte die Schönheit der Natur zur Geltung bringen. Wer mit den Fingerspitzen die Maserung ertastet, kann das fühlen. Diese sowie die Beschaffenheit des Naturstoffes herauszuarbeiten ist ihr wichtig, ebenso wie die Farbe des Holzes. Erst dann wird aus einer alten, grauen Bohle ein Schmuckstück. Im Speziellen bei ihren Deko-Platten wird dieser Ansatz deutlich: Sanft geschwungene Platten, in der natürlichen Form des Baums. In diesen Stücken steckt tagelange Arbeit: „Sollte man denken, das sei schnell gemacht, täuscht man sich.“ Es beginnt zunächst mit der richtigen Wahl des Holzes. Sofort erkennt die 25-jährige, welches Potenzial in einer rohen Planke steckt – ob diese brauchbar für ein kunstvolles Produkt ist oder nicht. Bestehend aus mehreren Holzbohlen wird die Deko-Platte handgefertigt. Hierbei ist es Clarissa Haid wichtig, dass die Teilstücke die natürliche

Form des Materials aufnehmen und akkurat angepasst und zusammengefügt werden. „Die Produktion ähnelt einem Puzzle. Jede Bohle orientiert sich in ihrer Kantenform an der Maserung, so dass man genau austüfteln muss, welche Einzelteile harmonisch zusammen passen und im Gesamtbild eine Einheit bilden.“ Neben den dekorativen Platten findet man bei ‚kALBfell Unikate‘ auch kleine Objekte, die in ihrer Einzigartigkeit überzeugen. Ob exklusives Schneidebrett mit Gravur, Untersetzer für Gläser und Teller, Lampen, Aufbewahrungssysteme für Küchenutensilien oder auch Karten- und Geldetuis – den Werkstoff Holz setzt die Künstlerin mit viel Gespür und Leidenschaft in Szene. Produziert werden alle Produkte auf Bestellung, so dass individuelle Wünsche umgesetzt werden können. //

Facebook: [@Kalbfellunikate](#)

# WOHNPAPIER

nachhaltige wohnideen

*In einem Papierbett schlafen, an einem Esstisch aus Papier essen oder es sich in einem Papiersessel gemütlich machen? Kaum zu glauben, wozu dieses filigrane Material im Stande ist. STIL.IST begab sich auf die Suche nach den Vorzügen des ‚Wohnpapiers‘.*

Ob grüner Strom, Carsharing oder die biologischen Lebensmittel vom Bauern: Die Deutschen lieben öko. Eine Studie der Managementberatung Kienbaum ergab, dass rund 94 Prozent der deutschen Verbraucher Umweltschutz als wichtig empfinden. Zudem glauben mehr als 80 Prozent, dass sie nicht zuletzt durch ihr eigenes Konsumverhalten einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Nachhaltigkeit in der Produktion und ökologisch korrekte Produkte entwickeln sich damit mehr und mehr zu Verkaufsargumenten – sowohl bei Investitionsgütern als auch bei Produkten des täglichen Gebrauchs.

Auch bei Möbeln scheint dieser Trend inzwischen angekommen. Doch weder Fichte, Eiche oder Buche, sondern gebrauchsbliche Pappe verwandelt Einrichtungsgegenstände in die ökologischen Raumwunder der Stunde. Und nicht nur das: Praktika, Auslandsaufenthalte, befristete Jobs – immer mehr Leute sind heute ständig in Bewegung. Einbauschränke, Massivholzregale und Boxspringbetten sind beim Umziehen allerdings eher hinderlich. Aber gemütlich soll natürlich auch das WG-Zimmer oder die übergangsweise gemietete Pendlerbude sein – und wenn möglich auch ein bisschen individueller als nach einem Ausflug ins nächstgelegene schwedische Möbelhaus. Möbel aus Wellpappe sind in solchen Situationen eine originelle Lösung. Und so unvorstellbar es auch klingen mag, so einfach und genial ist die Idee, Möbel aus Papier herzustellen. Papier ist günstig, leicht zu verarbeiten, stabil und gut transportierbar – bei einem Umzug ein gewichtiges Thema.

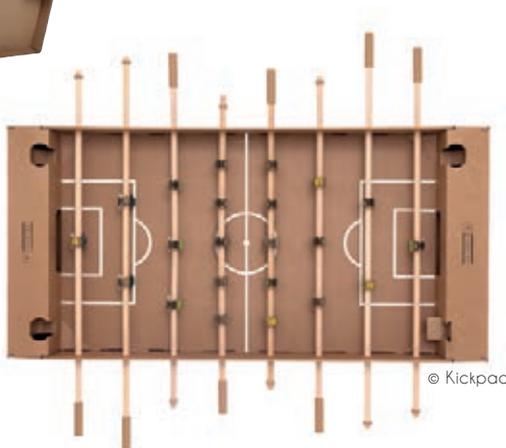
Was in Japan und China schon seit Jahrtausenden zur Inneneinrichtung gehört, eroberte erst im 20. Jahrhundert mit der Erfindung der Pappe Europa und die restliche Welt. Pappe – ein alltägliches Material, das durch seine bräunlich oder graue Farbe und eine ungewöhnlich staubige Haptik die Ausstrahlung des Unfertigen, des Improvisierten besitzt, ist beliebt für umweltbewusstes und unkompliziertes Design.



© Room in a Box/akz-o



© Kickback



Auch sind Pappmöbel schon immer ein Ausdruck der Andersartigkeit gewesen: Der legendäre Pappsessel ‚Otto‘, entworfen von dem renommierten Designer Peter Raacke, unterstrich dieses Statement. Der Produktdesigner aus Berlin entwickelte in den 1960er Jahren die weltweit erste Möbelserie aus Pappe. „Ich wollte Möbel für junge Leute entwickeln, die noch nicht wussten, wo sie leben wollen“, sagt er heute rückblickend. Die Möbel sollten deswegen besonders leicht und schnell abbaubar sein. Seine Serie ‚Sitze für Besitzlose‘ gehörte damals zum weltweit ersten industriell gefertigten Möbelprogramm aus Wellpappe.

Heute gibt es vom Bett über das Regal bis hin zum Kleiderbügel eine große Auswahl praktischer Einrichtungsgegenstände und Accessoires. Dass Möbel aus Wellpappe nicht nur praktisch und belastbar, sondern auch echte Hingucker sind, steht außer Frage. Und wem das charakteristische Braun

trotzdem noch zu eintönig ist, hat alle Möglichkeiten, sein Bett oder den neuen Lieblingssessel nach Lust und Laune zu verzieren. Möbel aus Pappe sind aber nicht nur besonders preiswert, praktisch und stabil, sondern vor allem umweltfreundlich. Die wichtigsten Gründe dafür sind die nachwachsenden Rohstoffe und die gute Recyclingfähigkeit der Pappe. Zum einen werden die für die Produktion eingesetzten Frischfasern nur aus schnell wachsenden Baumarten gewonnen, die deutlich mehr Kohlendioxid binden als andere Sorten. Zum anderen kommt überwiegend Bruch- und Durchforstungsholz zum Einsatz, das bei der notwendigen Bewirtschaftung der Wälder anfällt. Die Herstellung geht also nicht etwa zu Lasten des Waldes, sondern fördert ihn in seinem Wachstum. Nachhaltiges Wohnen und stilvolles Design passen also wunderbar zusammen. Dass man mit Pappe aber auch Spaß haben kann, beweisen zwei junge Männer aus Braunschweig. Mit ihren Tischkickern und Tischtennisplatten zeigen sie, dass Pappprodukte auch den härtesten Bällen stand halten können ([www.kickpack-shop.de](http://www.kickpack-shop.de)). Warum also nicht auf Altbewährtes setzen – denn schon Kinder zeigen, dass aus Versandkartons die tollsten Hütten, Schlösser und Burgen entstehen können. //

# AUS LIEBE ZUR NATUR

moderner landhausstil

*Klassischer Landhausstil gilt bei vielen jungen Menschen nicht unbedingt als favorisierter Einrichtungstrend – weil angeblich altmodisch und unmodern. Hip soll es sein. Wie man diese scheinbar ‚eingestaubte‘ Richtung neu interpretiert, zeigt ein junges Paar auf der Schwäbischen Alb.*

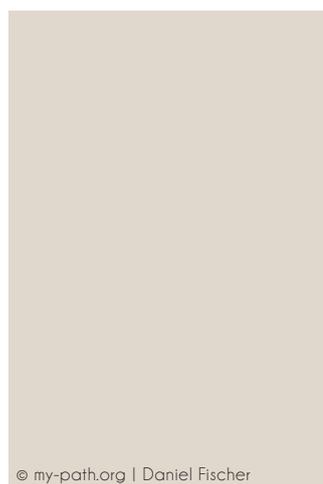
In ihrer 136 m<sup>2</sup> großen Wohnung auf der Schwäbischen Alb leben die Beiden den ganz eigenen Wohnraum im modernen Landhausstil. Was diesen auszeichnet? Er bringt Gemütlichkeit und ist dennoch zeitgemäß. Je mehr man sich vom hektischen Alltag mitreißen lässt und je schneller die digitale Welt wird, desto größer scheint die Sehnsucht nach Behaglichkeit und Entschleunigung zu werden. Das färbt auch auf die Einrichtung ab. Im Trend lie-

gen authentische Materialien und Vintage-Möbel, die einem das Gefühl des Landlebens und der guten alten Zeit vermitteln, in der alles gemächlich und heimelig war, und somit die Freuden dieses Lebens in jedes Zuhause bringen. Gerade der Wunsch nach Idylle zieht sich interessanterweise durch alle Altersgruppen hinweg. Vor allem die jüngeren Generationen, die mit allen technischen Raffinessen des Lebens aufgewachsen sind, mögen es wieder nostalgisch,

weich und verspielter als noch vor ein paar Jahren – sowohl in den Städten als auch auf dem Land.

Der Stil des jungen Paares ist ein Chamäleon – sie zelebrieren die Mischung von bodenständiger Gemütlichkeit mit urbaner Reduktion und modernen Einzelstücken. „Ich kenne mich mit der exakten Definition von Einrichtungsstilen nicht aus. Ich versuche einfach das zu integrieren, was

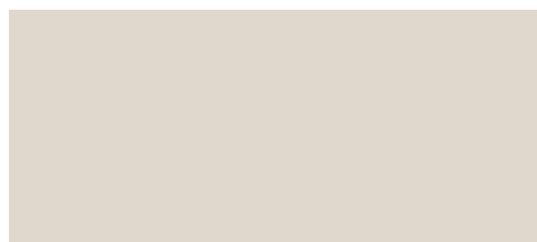
*„Ihr Einrichtungsstil ist für mich einmalig. Oftmals kann ich mir am Anfang nicht vorstellen, wie sie es meint und möchte. Das Ergebnis hinterher überzeugt mich aber immer wieder.“*



mir gefällt und das zu lassen, was mir nicht gefällt.“, erklärt die 25-Jährige. Kombiniert wird also, was gefällt. Stile, Materialien und Texturen werden ebenso vermischt wie Neues mit Altem, Gekauftes mit Geerbtem. Gezielt setzen sie Holz, Fell und alte Möbelstücke in den Kontrast zu sanften Nuancen und zeitgemäßen Einrichtungsobjekten und frischen somit den altbewährten Stil auf. Gerade im Wohnzimmer wird diese Kombination besonders deutlich: So findet

man den modernen ‚Eames-Chair‘ im Zusammenspiel mit einem einladenden Sofa im Landhausstil, sowie einem dominanten Lammfellteppich. Dieser bildet zugleich das Herzstück. Er lädt zum entspannten Verweilen ein und wird, oftmals häufiger als das Sofa, für eine Auszeit genutzt. Weiteres, bezeichnendes Symbol für den modernen Landhausstil ist die hölzerne Obstkiste, die man auch in neuer Funktion im Wohnzimmer findet: Wohl kaum ein Objekt hat einen

so inflationären Einsatz vom Bauer, über Restaurants und Bars bis ins Wohnzimmer erlebt, und das wahlweise auf dem Boden stehend oder an der Wand hängend. Das junge Paar hat das bäuerliche Retro-Objekt zum angesagten Trend-Regal zweckentfremdet. Solch ehrliche Materialien findet man im gesamten Wohnraum – echte Erbstücke, wirkliche Mitbringsel aus dem Urlaub und alte Originale schätzen sie weit aus mehr, als die auf alt getrimmten neuen ▶



## „UNSER ZUHAUSE, UNSER RÜCKZUGSORT, UNSER PLATZ ZUM WOHLFÜHLEN.“

Mit diesen Deko-Ideen macht das junge Paar sein Zuhause zum Ort der Entspannung und sorgt zugleich für ein gemütliches Ambiente.

### Sanfte Farben im Wohnzimmer

Farben die für Entspannung sorgen sind Pastell-, Erd- oder Blautöne. Auch Weiß und Beige-Nuancen schaffen eine relaxte Atmosphäre im Raum. Das Paar kombiniert diese Farben nach Lust und Laune und wertet sie mit roten Akzenten auf.

### Materialien

Stoffe und Texturen können Balsam für die Seele sein und zum eigenen Wohlempfinden beitragen. Materialien wie Holz, Fell, Baumwolle und Leinen sorgen auf natürliche Weise für Gemütlichkeit und Behaglichkeit.

### Blumenmagie

Frische Blumen sind der wohl schnellste Trick, um eine schöne Atmosphäre im Zuhause zu zaubern – ein hübscher Frischekick, der gute Laune bereitet.

### Lichtquellen

Natürliches Licht sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Deshalb haben sich die beiden für halbtransparente Vorhänge entschieden, welche die Sonne den Raum erhellen lassen. Mit Einbruch der Dunkelheit sorgen Kerzen, Duftlampen und Laternen für Wohlfühlstimmung.

Möbel und Accessoires. So entdeckt man im Bad zum Beispiel alte Milchkannen aus Zink, welche von der Großmutter stammen oder aber Kunstwerke aus dem gemeinsamen Thailand-Urlaub im Schlafzimmer.

Mittels dekorativen Objekten schaffen sie sich einen gemütlichen Lebensraum, wobei ihnen trotz allem wichtig ist, dass dieser luftig und leicht wirkt. Sowohl im Farbkonzept – das Zusammenspiel der Farben muss sich harmonisch gestalten – als auch bei den Einrichtungsgegenständen ist dieser zu erkennen. „Zu viel darf es auf keinen Fall sein.

Man muss auch mal gut sein lassen.“ So leben sie nach der Devise: „Wenn eingerichtet ist, dann ist auch eingerichtet.“ Sollte ein neues Möbelstück oder Dekoobjekt hinzu kommen, muss etwas anderes weichen. Denn für beide braucht ein Raum Luft zum Atmen und besondere Stücke Platz zum Wirken. Der Wunsch nach luftigem Wohnen war auch wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl der Wohnung. Diese ist sehr hell gestaltet, weißt zahlreiche große Fensterfronten auf und lässt somit den Lebensraum mit dem natürlichen Landschaftsbild der

Schwäbischen Alb verschmelzen. Zudem sorgt der liebevoll gestaltete Garten für natürlichen Ausgleich und verweist, einmal mehr, auf das Gespür für gemütliches Wohnen. Mit kleinen Akzenten wie Kissen, Kerzen und einem Feuerkorb schaffen sie sich einen Platz zum Erholen – sowohl im Winter als auch im Sommer. „Unser Zuhause ist unsere Oase. Dazu gehört nicht nur die Wohnung sondern auch der Garten. Wenn man gut mit sich umgeht, spiegelt sich das im eigenen Lebensraum – drinnen und draußen – und macht beide Bereiche individuell bewohnbar.“ //



„Kleine Details schaffen für mich die Einzigartigkeit und machen den Wohnbereich bewohnbar. Liebevolle Arrangements mit Kerzen, Blumen und dekorativen Objekten schaffen Behaglichkeit.“



© my-path.org | Daniel Fischer

WAS ZÄHLT SIND  
**HARMONIE,  
RUHE  
UND SIE.**



**Keep it simple.** USM bringt  
Ruhe in Ihr Leben: schlichte  
Strukturen, nachhaltiges Design –  
Raum pur.

**#usmmakeityours**

**raumplan®**

Raumplan Handels GmbH, Seestraße 5, 72764 Reutlingen  
Tel. 07121 93 07 10, [welcome@raumplan.net](mailto:welcome@raumplan.net), [www.raumplan.net](http://www.raumplan.net)

**USM**  
Möbelbausysteme

[www.usm.com](http://www.usm.com)

# SAUER MACHT GLÜCKLICH

alleskönner essig

*In jeder Küche findet man das saure Würzmittel standardmäßig als Salatwürze. Die saure Flüssigkeit ist jedoch vielseitiger, als manch einer denkt. Essig ist ein wahrer Alleskönner – kaum ein Nahrungsmittel bietet so viele Verwendungsmöglichkeiten.*



Dass alkoholische Getränke sauer werden können, wussten bereits unsere Vorfahren. Ihnen wurden das Bier oder der Wein regelmäßig zu Essig, wenn sie zu lange standen. Doch schnell fand man heraus, dass auch der Essig nicht entsorgt werden musste. Im Gegenteil – er diente mit Wasser verdünnt als Erfrischungsgetränk. Essig wurde zur Konservierung von Fleisch und Früchten genutzt und auch seine desinfizierende und heilende Wirkung erkannten schon die Menschen früherer Jahrhunderte. Im Laufe der Geschichte nahm die Bedeutung von Essig immer stärker zu und jedes Volk wusste andere Eigenschaften der sauren Flüssigkeit zu nutzen.

Laut Definition ist Essig „ein sauer schmeckendes Würz- und Konservierungsmittel, das durch Fermentation alkoholhaltiger Flüssigkeiten mit Essigsäurebakterien hergestellt wird“. Während früher der Zeitfaktor im Alltag der Menschen keine bedeutende Rolle spielte, ist das Wort Geduld heute mit Stress verbunden. Denn Zeit ist Geld. Das gilt in vielen Bereichen des täglichen Lebens als Leitmotiv, so auch in der Essigherstellung. Einst wurde geduldig gewartet, bis die Essigbakterien ihr Werk vollbracht und den Alkohol in Essig umgewandelt hatten – vom Wein bis zum Essig konnten Monate vergehen – heute ist dazu keine Zeit. Gegenwärtig wird je nach Verwendung des Essigs, für den Verzehr oder für Reinigungsmittel, das Herstellungsverfahren unterschieden. Verzehressig wird nach dem Schnelllessig-Verfahren (Spanbildner) gewonnen. Die Essigbakterien, auch Essigmutter genannt, leben hierbei auf Buchenholz-Spänen, die in einem Holztank bis zu zweidrittel vorhanden sind. Darunter befindet sich eine Art Sammelraum, aus dem der Alkohol kontinuierlich nach oben gepumpt wird und von dort durch die Späne erneut herunter rieselt. Während des Prozesses wird der Alkohol von den Essigbakterien zu Essigsäure umgewandelt. Wichtig für diese Herstellungsart ist es, dass während der gesamten Zeit die Temperatur kontrolliert wird – 25 bis 30 Grad Celsius liefern die optimalen Bedingungen. Zudem müssen die Bakterien, mittels spezieller Belüftungssysteme, mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden. Während früher oft bis zu 12 Monate notwendig waren, um aus Alkohol Essig herzustellen, geschieht dies heute, je nach Größe der Anlage, in höchstens 60 Stunden. Nach der Herstellung wird der Essig oftmals mit Früchten, Gewürzen und Kräutern versetzt.

Für den Industrieessig hingegen wird Essigsäure mit Wasser verdünnt, bis zuerst Essigessenz mit einem Säuregehalt von 25 Prozent und schließlich Essig mit einem Säuregehalt von ungefähr fünf Prozent entsteht. Meist wird die genutzte Essigsäure synthetisch gewonnen. ▶

## DIE VIelfALT DER ESSIGSORTEN

Neben der traditionellen Essigherstellung findet die synthetische Herstellung statt. Zwischen beiden Extremen liegen geschmackliche Welten. Wie bei allen Lebensmitteln hängt der Wert des fertigen Essigs vor allem von der Qualität der verwendeten Rohstoffe ab.

**Synthetisch gewonnener Essig** – Dieser enthält neben der Essigsäure keinerlei Inhaltsstoffe und schmeckt ausschließlich sauer.

**Gärungsessig** – Enthält man durch alkoholische Flüssigkeiten, die durch Essigbakterien zu Essig vergoren werden.

**Säureessig** – Die Essigsäure wird synthetisch oder durch Destillation gewonnen. Man enthält hochprozentige Essigsäure. Diese wird durch Verdünnung mit Trinkwasser auf einen Essigsäuregehalt von weniger als 15,5 Prozent gebracht.

**Essigessenz** – Bei Essigsäure handelt es sich um ein rein synthetisch hergestelltes Produkt, welches mehr als 15 Prozent Essigsäure enthält. Die Essenz wirkt ätzend und darf nicht unverdünnt genossen werden. Da sie neben der Essigsäure keine zusätzlichen natürlichen Geschmacksstoffe enthält, ist sie nur sauer. Daher ist Essigessenz keine Alternative zu Naturessig, aber ein gutes biologisches Putz- und Reinigungsmittel.

**Obstessig** – Dieser kann prinzipiell aus allen Obstweinen hergestellt werden. Der gängigste Obstessig ist allerdings meist ein Birnen-, Most- oder Apfelessig. Wegen des guten Geschmacks dieser Obstessigsorten und der vergleichsweise preiswerten Herstellung sind andere Früchte kaum vertreten. Die übrigen Fruchtessige sind überwiegend Essige mit Fruchtextraktzusätzen. Da der Alkoholgehalt im Obstwein etwas geringer ist als im Traubenwein, enthält der Obstessig meist weniger Säure, nämlich fünf Prozent.

**Brantweinessig** – Er wird aus verdünntem Brantwein hergestellt, der aus landwirtschaftlichen Produkten wie Zuckerrübenmelasse, Getreide oder Kartoffeln destilliert wird. Das Alkohol-Wasser-Gemisch wird vergoren und kommt direkt oder nach einer kurzen Reifezeit als Tafel- bzw. Speiseessig mit einem Säuregehalt von fünf Prozent in den Handel.

**Echter Weinessig** – Dieser entsteht ausschließlich aus Traubenwein und unterliegt nicht der Verordnung über Essig, sondern den weinrechtlichen Bestimmungen. Der Essigsäuregehalt liegt in der Regel bei sechs Prozent. Weißweinessig ist die etwas mildere Variante, während Essig aus Rotwein, bedingt durch höhere Gerbstoffgehalte, meist kräftiger schmeckt.

**Aceto Balsamico** – Ein Weinessig aus gekochtem Traubenmost einer süßen, weißen italienischen Traube. Der ‚Aceto Balsamico di Modena‘ muss jahrelang im Holzfass reifen. Die teuerste Balsamico-Spezialität, der so genannte ‚Tradizionale‘, muss sogar mindestens zwölf Jahre lagern und darf nur in zwei Regionen Italiens hergestellt werden – in Reggio Emilia und Modena.

**Sherryessig** – Aus Spanien stammend, wird dieser durch Vergärung von Sherry gewonnen. Diese Spezialität ist saurer als andere Sorten und findet deshalb Einsatz bei Gerichten mit einem starken Eigengeschmack.

**Aromatisierter Essig** – Weinessig, mit Estragon, Knoblauch, Himbeeren, Erdbeeren, Kräutern etc. aromatisiert. Ideal zum Würzen, zum Marinieren und für Dressings geeignet. Aromatisierter Essig lässt sich auf einfachem Weg selbst herstellen.

Kaum ein Nahrungsmittel bietet so viele Verwendungsmöglichkeiten wie Essig. In erster Linie findet Essig seinen Einsatz in der Küche – als Dressing für Salate und in diversen anderen Soßen. Ebenso ist Essig, vor allem Essigessenz, aber auch ein perfektes Pendant zu teuren Rostlösern und Kalkreinigern. Bekannt ist auch die Wirkung von Essig als Naturheilmittel. So beugt ein ‚Stamperl‘ Apfelessig pro Tag einer Blasenentzündung vor oder ist ein praktischer Helfer der Verdauungsorgane. Er unterstützt den Stoffwechsel und die Essigsäure regt die Produktion von Verdauungsenzymen an. Außerdem sieht manch einer in Essig ein Erfrischungsgetränk. So kann man einen ‚Schuss‘ Essig einer beliebigen Sorte in ein Glas kohlenstoffarmes Wasser geben und als kühlendes Getränk genießen. Auch lassen sich Schönheitseffekte durch Essig erzielen: In Form eines wohltuenden Bades wird die Haut durchblutet und angenehm zart und vor allem straffer. Das perfekte Gesichtswasser erhält man, indem Apfelessig, der nicht aus Konzentrat hergestellt wurde, im Verhältnis 1:1 mit Wasser gemischt wird. Die Essigsäure stellt auf natürlichem Wege den PH-Wert der Haut her und entfernt überschüssige Fette.

Und auch als Aperitif oder Digestif ist Essig mittlerweile ein Genusstrend. Trinkessig ist milder im Geschmack als herkömmlicher, da der Säuregehalt maximal bei sechs Prozent liegt. Die Kombination aus feiner Säure und zartem Aroma bereitet den Gaumen ideal auf ein Menü vor oder unterstützt, nach der Speisenfolge, die Verdauung. Aperitif- oder Digestifessige können auf Wein-, Frucht- und Honigbasis hergestellt werden. Klassische Fruchtaperitifessige sind Apfel- und Birnenessige. Aber auch Himbeer-, Johannisbeer- oder Quittenessige eignen sich wunderbar als Aperitif.

Was die Menschen also bereits vor 8000 Jahren wussten, ist auch heute noch gültig. Sowohl die heilende, wie auch die reinigende, konservierende und geschmacksveredelnde Wirkung wird genutzt. Essig ist schlichtweg ein Alleskönner, der aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. //



## WAHRE FINESSE AUS REUTLINGEN

Auch der Reutlinger Frank Höwner hat sich mit seiner ‚Reutlinger Essigmanufaktur‘ der Geschmackswelt von Essig verschrieben – und das Ganze mit regionalem Anspruch. Industriell produzierte Erzeugnisse sucht man bei ihm vergebens. Mit seinen Apfelessig-Kreationen setzt der Inhaber vielmehr auf neue Geschmackserlebnisse und ausgefallene Kreationen.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist Europas größtes Streuobstgebiet. Frank Höwner verwendet erstklassige, vollreife und mit der Hand gepflückte Früchte von Streuobstwiesen des Biosphärengebiets, um daraus Obstessig herzustellen. Alle Essige sind grundsätzlich frei von künstlichen Aromen, Farbstoffen oder Essigessenzen. Sie werden nach dem Orléans-Verfahren, dem ältesten Herstellungsverfahren für Essig, hergestellt und haben eine Produktionszeit von sechs bis acht Monaten. Da der Essig keine Sulfite oder andere Zusatzstoffe zur Haltbarmachung enthält, können zwar Trübungen auftreten, diese beeinträchtigen jedoch nicht die Verwendbarkeit, sondern sind Zeichen für die biologische Gewinnung des Essigs. Seit nun mehr 21 Jahren beschäftigt sich Frank Höwner mit dem Thema. Als gelernter Koch fasziniert ihn die Würze mit der säuerlichen Note. Die Gründung der eigenen Essig-Manufaktur war für ihn deshalb der logische Schritt.

Seither gehört der Genusshandwerker zu jenen wenigen Essig-Herstellern im deutschsprachigen Raum, die vom notwendigen Apfel bis zum fertig abgefüllten Produkt alles selbst in der Hand haben. Die erste Zutat, die Äpfel, stammt dabei von eigenen Streuobstwiesen zwischen Pfullingen und Eningen. Und auch hier überlässt Höwner nicht alles dem Zufall: Eigene, umherschwirrende Bienenvölker sorgen für eine reiche Ernte und liefern zugleich den hauseigenen Honig, welchen er für seine Kreationen nutzt. Auch arbeitet er mit Kräutern und anderen selbsterzeugten Zutaten, um ergänzend zu reinem Obstessig besondere Finessen anbieten zu können.

**Reutlinger Essig Manufaktur | Nürtingerhofstraße 10 | 72764 Reutlingen**  
[www.reutlingeressigmanufaktur.de](http://www.reutlingeressigmanufaktur.de)

## ZEIT FÜR SAURE SINNLICHKEIT



© Doktorenhof



Die Pfalz steht für Weinkultur der Extraklasse und die Weinstraße, wo sich auf 85 Kilometern Weinörtchen an Weinörtchen reiht, ist ihre Herzschatzkammer. Nicht weiter verwunderlich, dass man in dieser Region ein Weinessiggut der Extraklasse findet – der Doktorenhof. Georg Heinrich Wiedemann, Essigmacher und Winzer, ist mit seinem Biogut in Venningen eine Attraktion an der Weinstraße: ein Lebenskünstler, erfolgreicher Geschäftsmann, begnadeter Erzähler und inbrünstiger Pfälzer. Die Pfälzer seien eben Kelten und keine Germanen, sagt er, deshalb sei die Lebenslust hier groß und das Laissez-faire auch. Gutes Essen und gutes Trinken seien wichtig für das Lebensglück.

Sobald die Ernte eingebracht wird, wird es still in der Pfalz. Für Georg Wiedemann beginnt dann jedoch die Arbeit. Er erntet seine Trauben, wenn sie schon fast Rosinen sind. Im Keller wird aus ihnen Essig, der mittlerweile Weltruhm genießt. Gourmetköche kaufen bei ihm ein. Selbst das schwedische Königshaus und der saudi-arabische König gehören zu den Kunden des Doktorenhofs.

Wer erfahren möchte, wo die sauren Kostbarkeiten reifen, kommt auf dem Weinessiggut in den Genuss eines ganz besonderen Erlebnisses: Mit Besuchern steigt Wiedemann gerne in seinen Keller hinab. Dazu werden die Interessierten in braune lange Mönchsgewänder gehüllt. Jedoch nicht als Maskerade, sondern um die Essigbakterien nicht zu beeinträchtigen. Im halbdunklen Gewölbe des Kellers fühlt man sich wie im Mittelalter – leise ertönt gregorianischer Chorgesang. Es riecht nach vergorenem Wein und Kräutern. Natürlich dürfen die Besucher die Essige auch probieren. Süß und herzhaft schmecken sie, manchmal haben sie einen sauren Nachgeschmack. „Man muss die Zunge benetzen, dann fließt der Essig um die Zungenspitze in den Gaumen“, erklärt Wiedemann.

Seinen Anfang nahm die Essigherstellung von einem kleinen Weingut in Familienbesitz. An einen Ausbau dieses Gutes dachte Wiedemann jedoch nie. Viel mehr wollte er in Handarbeit, mit dem Wohlwollen der Natur und nach alten Vorgaben und Traditionen ‚säuerliches Elixier‘ kreieren. Als er sich mit der Essiggewinnung befasste, dachte er aber nicht ausschließlich an Essig zum Kochen, sondern an ein Genießen vor dem Essen, als Aperitif beispielsweise. „Zeit für saure Sinnlichkeit“ empfiehlt Wiedemann und dies schafft er nun seit mehr als 20 Jahren in seiner kleinen Manufaktur. Die Weinberge liegen in Dorfnähe und die hauseigenen Wiesen, Äcker sowie Weinberge werden mit natürlichen Arbeitsmethoden bewirtschaftet – eine Vorgehensweise die sich auszeichnet. Fast zu 100 Prozent wird die Arbeit per Hand absolviert, vom naturnahen Anbau reifer, dichter Grundweine über behutsames Ausbauen der Essige in der Essigstube, bis hin zum Füllen, Verkorken, Binden, Wachsen und sorgsamem Verpacken in mundgeblasene Flaschen und Flakons. Essig für Essig ein Unikat, von Anfang bis Ende. Mit dem Hintergrundwissen vieler Generationen versucht die Familie, besondere und einzigartige Produkte entstehen zu lassen, die von Kraft, Fülle und Anmut geprägt sind.

So findet man neben Essig-Pralinen unter anderem Edelweinessige wie ‚1001 Nacht Balsam‘, dessen exotischen Kräuter und Blüten den Gaumen verzaubern oder aber den ‚Hochzeitsbalsam‘ als sinnliche Komposition für einen herrlichen Aperitif. ‚Doktorenhof – Heimat des Essigs‘ ist für das gesamte Team ein Stück erfülltes Leben.

Weinessiggut Doktorenhof | Raiffeisenstraße 5 | 67482 Venningen  
[www.doktorenhof.de](http://www.doktorenhof.de)

## FEIGENESSIG

1 Liter	Weißweinessig oder weißer Balsamico
8	frische, reife Feigen
4 EL	Zucker
6	Pfefferkörner, schwarz
2 TL	Meersalz

### Je nach Geschmack Zugabe von:

- . Lorbeerblättern
- . Rosmarin- und Thymianzweigen
- . unbehandelten Orangenschalen

Die Feigen waschen, abtrocknen und vierteln. Den Essig mit den Feigen in ein bauchiges Gefäß geben und ca. 20 Tage, an einem dunklen Ort, ziehen lassen. Zwischenzeitlich das Gefäß immer wieder durchschütteln. Danach den Feigenessig, durch ein feinmaschiges Sieb abgießen und in Flaschen füllen. Flaschen und Deckel vor dem Befüllen am besten auskochen. Feigenessig hat eine herrlich fruchtige Note und ein süßliches Aroma. Die eingelegten Feigen sind äußerst delikat und können weiter verwendet werden.

**Tipp:** Alternativ können anstatt den frischen Feigen, 20 getrocknete Feigen (gewürfelt) verwendet werden. Dann sollt man jedoch auf die Zugabe von Zucker verzichten.



# UNSERE TIPPS



## Essig-Schorle

FEINE SÄURE ZU ZARTEM AROMA

Mit seinem fuchtig-frischen Aroma eignet sich Trinkessig ideal als Aperitif oder Digestif. Aber auch als Durstlöcher ist er ein wahrer Alleskönner – wohlschmeckend, erfrischend, gesund und kalorienarm. Klassische Fruchtaperitif-essige sind Apfel- und Birnenessige. Aber auch Himbeer-, Johannisbeer- oder Quittenessige eignen sich hierfür wunderbar.

**1 EL Essig**  
**Saft einer ½ Zitrone**  
**½ l Wasser (Stilles oder Mineralwasser)**  
**frische Minze**

## Ein Hauch von Luxus mit intensiver Überraschung

Sie sind klein, sie sind weich, sie sind köstlich! Der Kaviar-Look der ‚Perle di Balsamico‘ von Acetaia Malpighi sieht klasse aus und entfaltet auf der Zunge das elegante Süß-Sauer des alten Saporoso-Balsamicos. Aus zwei verschiedenen Traubensorten hergestellt, Lambrusco und Trebbiano Modenese Grasperossa, durchlief dieser Balsamico einen schonenden Herstellungsprozess und konnte seine Perfektion in Eichenholz-fässern, in denen er sechs Jahre reifte, ausbilden. Die Balsamico-Perlen eignen sich großartig zum Garnieren von Fingerfood, Käse, Fleisch und Fisch und setzen wundervolle Akzente. Unbedingt sollte man sie auch einmal für Dessertkreationen verwenden: Eis oder Ganache erhalten dadurch ein herrliches Etwas, das in Erinnerung bleibt.



**BRUNO GELATO**

Mr. Erdbeeren-Spezialist  
Bruno Lucchetta

MIT FRISCHER VOLLMILCH

*Eis wie für mich gemacht!*

Ob als besonders leckeres Dessert für die ganze Familie, als abwechslungsreiche Erfrischung für Zwischendurch oder als kleine Auszeit vom Alltag – mit Bruno Gelato erhalten Sie Eis-Kreationen in original italienischer Eisdielequalität für Unterwegs oder Zuhause!

Durch die Verarbeitung von bis zu 70% frischer Vollmilch und die Verwendung von besten, natürlichen Zutaten entsteht ein Eis-Erlebnis der besonderen Art. Lassen Sie sich von der sanften Cremigkeit und dem vollen, intensiven Geschmack entführen!

Wählen Sie zwischen verschiedenen Sorten in der praktischen 2500 ml Schale.  
 Erleben Sie die Leidenschaft für „la dolce vita“ – wann und wo Sie wollen!

Basis 99770  
 Eis in verschiedenen Sorten 2,5l  
 C&C: 8,99 €  
 GV: 9,619 €

Bruno Gelato entdecken & erleben

Bruno Gelato GmbH | Schulmacherstr. 26 | D-26817 Rhaderfehn | Fon +49 (0) 4952 95299-0 | Internet: www.brunogelato.de

# GEMEINSAM IS(S)T BESSER

social cooking

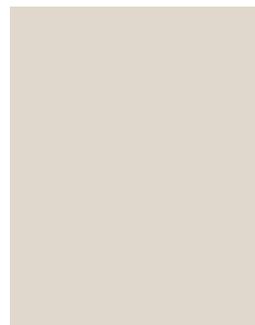
*Social Network, Social Media, Social Software und nun auch Social Cooking – was das ist? Das Konzept ist so einfach wie gelungen: Social Cooking soll Freunde an einen Tisch bekommen oder neue Freunde zusammenführen.*

Menschen, die sich zunächst nicht kennen, treffen sich beim Social Cooking in der Küche eines anderen. Einfach gesagt bezeichnet es Kochen mit fremden Menschen, die man wahlweise zu sich nach Hause zum gemeinsamen Kochen und Essen einlädt oder man folgt selbst einer Einladung. Gewöhnlich verabredet sich die Gruppe vorab auf einer Online-Plattform, auf welcher man idealerweise bereits einen ersten Eindruck von den Personen bekommt, die mit einem kochen und essen werden. Es ist also eine neue Form der sozialen Begegnung, denn mehr als ums Essen geht es dabei ums Kennenlernen und Kommunizieren. Schnell können interessante Freundschaften entstehen, es können Erfahrungen gesammelt und zudem neue Rezepte erlernt und ausge-

tauscht werden. Besonders beliebt ist dieses Konzept bei Menschen, die neu in einer Stadt sind: Gleichgesinnte finden sich und lernen sich über die gemeinsame Aktivität, sowohl angenehm als auch locker, kennen. Außerdem kocht und isst es sich gemeinsam besser – es macht Spaß. Gerade in Städten mit verbreiteten Singlehaushalten und aufgrund der beruflichen Gebundenheit, essen viele Menschen viel zu oft alleine. Raus aus dem Netz und diese an einen gemeinsamen Tisch holen, das ist die Idee des Social Cookings.

Auch das ‚Open Dinner‘ in Stuttgart verfolgt eine spezielle Idee des Social Cooking. 2007 kam dem Geschwisterpaar Valerie und Patrick die Idee: Auf einem Privatfest von Valerie gab ihr Vater mit seiner Band Italo-Klas-

siker zum Besten. In Kombination mit italienischem Essen und guter Stimmung überzeugte der Abend alle Gäste: „Meine Freunde fanden das so toll, dass ich irgendwann die Idee hatte, so ein Fest für Freunde und Bekannte zu organisieren. Einfach nur so für uns. So hat alles angefangen“, erklärt Valerie. Und da kochen im Leben der Geschwister schon immer eine bedeutende Rolle gespielt hat, war das Konzept naheliegend. Ihre Heimat Neapel ist große Inspiration des Projekts – sowohl kulinarisch als auch für den Abend selbst. „In Italien ist es selbstverständlich mit mehreren zum Essen zu gehen. Jeder Neue ist willkommen und wird als Teil der Gemeinschaft behandelt. Wenn man sich noch nicht kennt, dann lernt man sich eben kennen.“



*„Wir wollen einfach Menschen rund um das Thema Essen begeistern, uns und anderen keine Grenzen aufsetzen – daher auch der Name OPEN Dinner.“*

Die Suche nach einer passenden Location gestaltete sich zunächst schwierig – doch das Schicksal meinte es gut. Valerie, die damals in einem Fitnessstudio gearbeitet und einem der Gäste von ihrer Idee erzählt hatte – eine Party mit italienischer Musik, gutem Essen und netten Freunden – brachte unbewusst den Stein ins Rollen. Der Kunde, Immobilienmakler, hatte gerade ein Haus gekauft und war von der Idee begeistert. Er bot dem Geschwisterpaar die Möglichkeit der Nutzung. Gesagt, getan: Sie mobilisierten all ihre Freunde, füllten das Haus mit Tisch, Stühlen und provisorischer Kochmöglichkeit und setzten das Konzept kurzerhand um. Gemeinsam mit Freunden wurde gekocht, gegessen und Musik gemacht. In unterschiedlichsten Locations, an den unterschiedlichsten Orten der Stadt, wiederholten sich die Abende. Was zunächst im kleinen Kreis startete, verbreitete sich mit Erfolg: Immer mehr Freunde besuchten die Dinner, brachten Freunde mit und so fand das ‚Open Dinner‘ regelmäßig in diversen leerstehenden Immobilien statt. Ab 2013 kochte das Geschwisterpaar in

einer festen Location – ein wichtiger Step. In der Pension ‚Schwabennest‘ verwirklichten sie die ‚Kitchen-Cucina‘. Während einer Auszeit im Sommer 2014 sollte sich eine weitere spannende Möglichkeit bieten. Hannes Stein, Betreiber der Stuttgarter Temporary Concept Mall Fluxus, ermöglichte ihnen die Nutzung des oberen Stocks des ‚Café Bohème‘ und somit konnte, mitten in der Stadt, das Dinner neu erleben – der ‚Bohemian Thursday‘ war geboren. Bis zu 30 Personen fanden sich an einem solchen Abend ein. „Das war eine coole Erfahrung. Als das Café Bohème dann zugemacht hat, wussten wir erst mal nicht, wo es weitergeht.“ Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg: Mit dem ‚Oben Studio‘ haben sie ein Konzept gefunden, das ideal ihre Vorstellungen vereint. Die Abende können fest geplant und zugleich unabhängig gestaltet werden. Außerdem können sie ihre Vision verfolgen: Neben dem Essen entsteht ein Raum für Leute, die das passende Umfeld für die Verwirklichung ihrer Ideen suchen. So fungiert das ‚Oben Studio‘ als Plattform für Kreative. Trotz allem findet das Dinner natürlich

weiterhin regelmäßig statt. Auch werden neue ‚Freunde‘ die Kochkunst erweitern. Gastköche sollen für kulinarische Abwechslung sorgen, ihre Liebe zum Kochen präsentieren und diese weitergeben. Seit Juni vergangenen Jahres, regelmäßig donnerstags, finden die Dinner im ‚Oben Studio‘ statt. Gekocht wird von dem italienischen Geschwisterpaar, das mit jedem der drei Gänge ihre Gäste in ihre Heimat entführt – ehrliche, gute, italienische Küche. Nachdem sich alle an einer langen Tafel eingefunden haben – bei schönem Wetter im Innenhof des Hauses, bei kühleren Temperaturen in den schicken Räumlichkeiten – beginnt das Überraschungs Menü. Dieses bildet den wesentlichen Bestandteil des Abends. Wer also Lust hat mit seinen Freunden, der Familie oder dem Partner ein entspanntes Dinner in gemüthlicher Atmosphäre zu verbringen und das Ganze mit bekannten und neuen Gesichtern zu vereinen, ist beim ‚Open Dinner‘ absolut richtig. //

Informationen finden Interessierte unter [www.facebook.com/opendinner](http://www.facebook.com/opendinner).



© Studio DLF

# AUSBLICK

magazin 07

Auch die Themen unserer kommenden Ausgabe überzeugen – überzeugen Sie sich selbst.



DIGITALES GLÜCK  
DATING APPS

FREI SEIN  
ENDLICH LEBEN  
WIE ICH WILL



FESTLICHE ZEIT  
DEKO, ESSEN & MEHR



KALTER KAFFEE ?  
KAFFEEGENUSS ZELEBRIEREN

FITTE HALLE  
SPORT IM WINTER



MAN(N) TRÄGT  
BART  
BARTPFLEGE & CO.



CLEVERE HELFER  
ROBOTER ERLEICHTERN DAS LEBEN

Anregungen? Reaktionen? Themenvorschläge?

Schreiben Sie uns \*: Die.Stilisten UG (haftungsbeschränkt) | Lindenstraße 56 | 72658 Bempflingen | Email: [redaktion@die-stilisten.de](mailto:redaktion@die-stilisten.de)

\* INFO Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns vorbehalten, Leserbriefe zu kürzen. Diese stellen in keinem Fall eine Meinungsäußerung der Redaktion dar.

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
**Linda Sauter**  
**Milijana Magarewitsch**

AGENTUR  
**Die Stilisten UG (haftungsbeschränkt)**  
**Lindenstraße 56 | 72658 Bempflingen**

KONTAKT  
[info@die-stilisten.de](mailto:info@die-stilisten.de) | [www.die-stilisten.de](http://www.die-stilisten.de)

REDAKTION  
**Milijana Magarewitsch**  
**Linda Sauter**

KREATIVE UMSETZUNG  
**Linda Sauter**

LAYOUT & GESTALTUNG  
**Marion Kleiss**

DRUCK  
**Fink GmbH**  
**Sandwiesenstraße 17 | 72793 Pfullingen**

ANZEIGEN  
**Anzeigenschluss für Dezember 2016: 10.11.2016**  
[anzeigen@die-stilisten.de](mailto:anzeigen@die-stilisten.de)

ABONNEMENT  
**Jahresabonnement 19,60 € (4 Ausgaben)**

Gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion und des Verlags wieder. Die Urheberrechte der vom Magazin konzipierten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen liegen bei der Unternehmersgesellschaft. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Alle Auskünfte, Preise, Maße, Farben und Bezugsquellen ohne Gewähr. STILIST erscheint viermal jährlich im dreimonatigen Turnus.

# BUIRÄBÄHNLI-SAFARI

Die luftige Seilbahn-Wanderung  
um Engelberg

PERSÖNLICHE  
BEGEGNUNGEN



TRAUMHAFT  
WANDERUNGEN



FAMILIEN  
ERLEBNISSE



JETZT  
ENTDECKEN



Schweiz.  
ganz natürlich.



QUALITY  
Our Passion

FAMILY  
Destination

[WWW.ENGELBERG.CH/SAFARI](http://WWW.ENGELBERG.CH/SAFARI)



**print**by**fink**

Mit modernster Drucktechnologie im Digitaldruck, kombiniert mit altbewährten Drucktechniken im Offsetdruck, traditionellem Letterpress und jahrzehntelanger Erfahrung unserer Mitarbeiter, geben wir für Ihr Druckprodukt alles. Kleinstauflage bis Großauftrag, Einladungskarten für besondere Anlässe, Offset, Digital und Weiterverarbeitung.